

Franz Anton Baurs Hundertjährige Beschreibung der Jahrtagsstiftungen zu Meßkirch von 1610 bis 1710

Stand: 18. Januar 2020

Von Tobias Teyke

Unter "Präsenz" versteht man die "Geldvergütung eines Geistlichen für die Anwesenheit und Assistenz beim Gottesdienst, bes[onders] bei der Seelmesse".¹ Zur Verwaltung der Präsenzgelder wurden aus den Reihen der Kapläne Präsenzpfleger bestellt. Einer der Meßkircher Präsenzpfleger, der Kaplan Franz Anton **Baur** (1673 - ca. 1731), verfasste ab 1710 einen ausführlichen Text über die in seine Zuständigkeit fallenden Jahrtagsstiftungen. Der gebürtige Meßkircher wurde 1702 Kaplan der Pfründe St. Maria Magdalena und St. Georg und 1704 Frühmesser in Meßkirch.² Seine hier wiedergegebene Handschrift ist im Schuldbuch der Präsenzpflege enthalten.³ **Baur** verwendete für seine Darstellung heute verlorene Quellen: Die teils auf Pergament, teils auf Papier geschriebene "Designation" seines Vorgängers Magister Matthäus **Kempf** aus 1610, einzelne Stiftungsurkunden und die Präsenzrechnungen vor 1656 und seit 1676 (von denen die ältesten Jahrgänge vor 1656 heute fehlen). Die Verarbeitung dieser sonst nicht überlieferten Informationen macht heute den spezifischen Quellenwert des Textes aus, so dass er schon verschiedentlich zur Erhellung kirchen- und personengeschichtlicher Sachverhalte herangezogen wurde.⁴ Dies gilt sowohl für die Familien der Stifter als auch der Zinser. So konnte die Beschreibung beispielsweise gewinnbringend zur Darstellung der Genealogie der Meßkircher Familie **Mier**⁵ und der Bäckerfamilie **Heublin** genutzt werden. Das Jahr 1710 markiert den Beginn der Aufzeichnungen **Baurs**, die er bis zu seinem Tod (wahrscheinlich) 1731 weiterführte.⁶ Enthalten sind ferner Nachträge von **Baur** eigener Hand und seiner Nachfolger bis zum Jahr 1830.

In dieser Abschrift wird der Text mit den Nachträgen (letztere sind eingerückt) Seite für Seite wiedergegeben und durch ein Orts- und Personenregister erschlossen.

Inhalt:

Text der hundertjährigen Beschreibung	2
Personenregister	73
Ortsregister	90

¹ Frühneuhochdeutsches Wörterbuch (FWB), Online-Version: <https://fwb-online.de/lemma/pr%C3%A4senz.s.1f> (Zugriff am 9. Oktober 2019).

² Erzbischöfliches Archiv Freiburg (EAF) A 1 / 715; Fürstlich Fürstenbergisches Archiv Donaueschingen (FFA) Cist. A. 130 lat. 1 Fasc. I 2.

³ Pfarrarchiv Meßkirch Bd. 0652.01.

⁴ Tobias TEYKE: Die Namen im ältesten Meßkircher Jahrtagsverzeichnis, Stand: 28. August 2019 (http://www.forscherguppe-ober schwaben.de/?page_id=2577); Ders.: Religiöse Bruderschaften im alten Meßkirch, in: Meßkircher Heimathefte 10/2003, S. 5-61.

⁵ Tobias TEYKE: „Vorderist dem Allmächtigen Gott zu Lob und Ehr ...“: der Rottenburger Pfarrvikar Paul Mier und sein Theologenstipendium, in: Meßkircher Heimathefte 14/2006, S. 97-132.

⁶ Der letzte Eintrag von Baurs Hand datiert vom 12. August 1731 (S. 180). Auch soll er 30 Jahre vor der Stiftung seiner Schwester im Jahr 1760 verstorben sein (vgl. Eintrag S. 99).

Text der hundertjährigen Beschreibung

[S. 1]

Hundertiährige Beschreibung der Jahrtäg-Stüfftungen zue Mösskhirch, wie sÿe *ab anno 1610* annoch dermahlen *anno 1710* im Standt seÿndt.

2.

Praefatio.

*Quandoquidem fundationis praesentiae ab anno 1610, quo illae ultimo ab adm. Reverendo Domino M. Matheo **Kempff** conscriptae fuerunt, bello suecico in germania saeviente, desolatione praediorum, combustione domorum, pauperie censorum, nec non post bellum missione 20 annuarum rationum aliisque adversitatibus adeo multum huc usque passae ac confusae sunt, ut nulla fermè notitia haberetur, quaenam adhuc integrae sint, quae corruptae, et quae penitus interierint cum, ego Franc. Ant. **Baur** primissarius et sanctissimae theologiae ac sanctorum canonum candidatus ac baccalaureus manum aratro imponere proposui, litteras ac rationes ex cista praesentiae legi, prothocolla cancellariae, scripturas archivii excellsissimi comitis, uti et litteras fabricae lustravi, magnámque ad veram in omnibus notitiam aquirendam adhibui diligentiam: verùm cùm denuò bellum (gallicum modò et Hispanicum cum Caesarianis, Anglis, Hollandis, Imperialibus Sueviae et Franconie, Sabaudis cum ratione regnorum Hispaniae post mortem ~~Philippi~~ 4 Caroli secundi Hispaniarum Regis) iam annis duret, ideéque primissaliores aulae scripturae modò Constantiae in vado sint, libri quoquè praesentiae à suprà memorato Domino **Kempff** saepiùs citati, bergamenus et papiraceus, iam pridem ante modernum bellum, nemine locum sciente, abfuerint, voluntati meae sat aequam, seu plenam de omnibus notitiam nondum aquirere potui; quapropter*

3.

sufficiat modò sequens praesentiae fundationum collectio, in qua singularum proprios fundatores, censores, capitale, aut fundum, initiunt, successionem, certitudinem, probabilitatem aut coniecturas distinctè assigno, donec plura, siqua tempore pacis reperero, volente Deo additurus sim.

[Übersetzung:

Vorrede.

Da nämlich die Stiftung der Präsenz seit dem Jahre 1610, wo sie zuletzt durch den hochwürdigen Herrn M. Matheus **Kempff** verzeichnet wurde, indem der Schwedische Krieg in Deutschland tobte, und durch Verwüstung der Güter, Verbrennen der Häuser, Mangel an Zinserträgen, Aufhören der Jahresrechnungen für 20 Jahre und andere Widrigkeiten, bis jetzt so viel gelitten hat und in Verwirrung gebracht wurde, nahm ich, Franz Anton **Baur**, Frühmesser und Kandidat der heiligen Theologie und des Kirchenrechts und Baccalaureus, mir vor, die Hand an den Pflug zu legen, las

Urkunden und Rechnungen aus der Lade der Präsenz, benützte die Protokolle der Kanzlei und die Schriften aus dem Archiv des erhabenen Grafen, betrachtete die Urkunden der Fabrik und wandte, um in allem wahre Erkenntnis zu erlangen, große Sorgfalt auf: Da freilich der Krieg aufs Neue schon Jahre andauert (nämlich der Gallische und Spanische mit den Kaiserlichen, den Engländern, den Holländern, dem Schwäbischen und Fränkischen Reichskreis und den Savoyern wegen der spanischen Könige nach dem Tode Karls II., des spanischen Königs), und die oft zitierten Bücher der Präsenz von dem oben genannten Herrn **Kempff**, auf Pergament und Papier, nicht lange vor dem neuen Krieg, da niemand ihren Standort kannte, fehlten, konnte ich noch nicht, wie es mein Wille war, von allem gleichmäßige und vollständige Kunde erlangen; weswegen die folgende Sammlung der Stiftungen der Präsenz genügt, worin ich im Einzelnen die eigentümlichen Stifter, Zinser, Kapitalien oder Grundstücke, den Beginn, die Nachfolge, die Sicherheit, die Glaubhaftigkeit oder Vermutungen unterschiedlich bezeichne, bis ich mehreres, wenn ich es einmal zu Friedenszeiten wiederfinde, nach dem Willen Gottes hinzufügen werde.]

4.

Herr Wernher Freyherr zue **Zýmber** undt Mösskhirch etc. stiftt *anno 1450* 10 Mansmadt Wisen, deren 8 zue der neuen Mihlen (aniezo Tretenfurth) undt 2 im Kellenried ligen, 4 Iahrtäg, als iede Fronfastenzeut einen, mit 10 Priestern, abendß zuvor mit einer Seelvesper, undt negsten Morgen mit einer *vigil* undt 2 Ämbter ewiglich zu halten.

Hievon ist der Stiftungs Brief noch vorhanden, undt lautet derselbe, die Wissen seyen der Priesterschafft aigen. Anderes lise ins Herrn M. **Mathei Kempffs** *designatione anni 1610* fol. 74 undt 75 num. 50, daß, obwohlen die Wissen vermög des Stiftungsbriefs der Priesterschafft aigen seyen, iedoch *in libro bergameno* so nit mehr verhanden, aber zur Zeut ermeldten H. **Kempffs** verhanden ware, fol. 29 stehe, dise 10 Mansmadt Wissen seyen erbweis an Basche **Heckher** khommen, undt khennen weder ihme noch seinen nachkhommen abgekhindt werden, es sey dann, das ein Zins den andern ohnbezahlt erlauffe. Drittens meldt H. **Kempff** in obangezogenem *numero 50*, es sey auch noch ein anderß Brieflein, *datirt* 1463, undt bezaichnet tz verhanden, dis laute, die Wissen seyen weder der Priesterschafft noch der Burgerschafft vorständig nach denen von ihm *citirten ambas litteras vel earum copias* fol. 23. *Libri papyracei*. Disem allem sey nun wie ihm wolle, ermeldte Wissen rechnet ein ieder dermaliger Innhaber für aigen undt gibt den iährlichen Zins, so vill als auff seiner Wissen stehet einem verordneten *Praesenzpfleger*. Über das ist gewiß, das *anno 1655*, als Herr Georg Wilhelm **Schultheiß** Fruhmesser an Statt seineß Vattersß die Priesterschafft ernst. gebetten, den Zins *per 1 f[lorin]* 20 Kr[euizer] welcher auff 3 in dise **Zýmbrische** Stiftung gehörigen undt von

5.

ihm innhabenden Mansmadt Wissen lage, ab den anderhalben Zuewenden undt auff die andere anderhalbe Mansmadt alleinig zuelegen, auff das er dise ohnbeschwerde desto theurer verkauffen undt ihm aus seiner Noth helffen möchte, die selbe ihn gutwillig willfahret habe, allwo dann wohl zue merckhen, das in dem Revers oder Schadloshaltungsbrieff von

disen 3 Mansmadt Wissen fleissig die *termini*, Erblehen, Erblehenswisen, Erbgerechtigkeit gesetzt worden, undt solches in selbem, der noch verhanden, dar zu lesen; *consequenter* dise Wisen kheinem anderst als erblehensweis gehören, welches der Priesterschafft wenigstens so vill dienlich seÿn mag, daß die Zinser ehender khennen zur zeutlichen Zahlung der Zinsen gebracht oder im Fahl zu grosser Saumseligkeit solcher Zahlung anderst durch das Recht angezogen werden. Das Gelt, so vill iährlich auß disen allen Wissen zur *Praesenz* gegeben wurde, wäre laut alter undt neuer Rechnungen 4 f[lorin], welche gemeiniglich ein Burger gesammlet, undt einem *Praesenzpfleger* gebracht, oder geschickht hat, vor altem zwar Martin **Weiss**, nach ihm H. Hanß **Schultheiss**, nach disem *anno* 1654 undt lange Iahr H. Georg **Angstenberger**, hernach aber undt so forthin ein *Praesenzpfleger* von denen Innhabere der Wissen, welche nach Zeugnus lebender **Angstenbergern** undt Rechnungen annoch die bkhante zue **Zymbischen** Iahrtäg Stiftung daher gehören, undt seÿndt deren Innhaber undt Zinser dermahlen folgendte

a. Herr Jacob **Angstenberger** aus 1 ¼ Mansmadt Wissen im Buelen *per* – f[lorin] 30 Kr[euzer] –

b. Herr Jeremiaß **Baur** aus 1 ½ Mansm[adt] im Buelen *per* – 1 f[lorin] 20 Kr[euzer] –

Johannes **Ehringer** und sein Dochtermann Georg Fridrich **Wach**

alternativ aus ¾ Mans[madt] im Buelen *per* – – –. f[lorin] 15 Kr[euzer] –

nach dem **Wach** der anderte Dochtermann Johannes **Döper**

6.

c. Frau **Miehrin** gebohrne **Angstenbergerin** aus ¾ M[an]s[madt] im Buelen –. f[lorin] 20 Kr[euzer] NB 6.

Hans Georg **Heuble**, Mezger. NB 5.

d. Mehr obige Frau **Miehrin** aus 1 M[an]s[madt] im Kellenriedt – – 1. f[lorin] –.

Barthle **Gimpel** aus ½ M[an]s[madt] im Kellenriedt – – –. f[lorin] 10 Kr[euzer]

Nach disem sein Sohn Matheus **Gimpel** NB 4.

a. H. Joh. Jacob **Ackhermann**, Dochtermann – – 30 x. V NB 3.

b. Hans Adam **Baur** u. Anna Maria **Bäurin**, iederseits 40 x V NB 2.

d Michael **Keller** u. Johannes **Schindler**, 2 Dochtermänner Zusch. 1 f[lorin] NB 1

NB 1 Auf H. Joann. **Schindler** folgte *anno* 1771 sein Tochterm. Peter **Gerbert**: auf disen Anton **Essig**, der dise Wies durch Kaufen an sich gebracht, u. giebt daraus Zins 1 f[lorin] – *vid. Lager[buch] de anno* 1769, S. 92.

NB 2. Auf Adam **Baur** folgte sein Tochterm. Anton **Unold** Papierpfleger in Wolfegg, laut Lager[buch] *de anno* 1748 S. 98. Auf d. Maria **Bäurin** H. Anton **Hailing**, Rathsfreund, und Friderich **Jägg** Säger dahier, *ibidem, sed f. f.* 108 – et 164, im Lager[buch] *de* 1769 benütztes H. Wendel **Hägele** die vom **Unold** ingehabte Wies S. 100; und die von Friederich **Jägg** benutzte hat itzt inn H. Mathias **Frölich** S. 132.

NB 3. Auf Jakob **Akkerman** benutzte selbe sein Ehegattin Anna Maria **Angstenbergerin** laut Lager[buch] *de anno* 1738 S. 111. Laut Lager[buch] *de anno* 1748 S. 102: Auf sie folgte H. Martin **Herrman**, herrsch. Breyer *ut ibidem* S. 103 im Lager[buch] *de anno* 1769 S. 178 folgte auf **Anton Essig** Bart. **Singer** darnach Besitzer daran ist.

NB 4. Auf den Barthol. **Gimpel**, u. dessen Sohn folgte Martin und Jgeorg **Angstenberger** Lager[buch] *de anno* 1738 S. 1 u. Lager[buch] *de anno* 1748 S. 18 auf disen Joachim **Steinhammer**, Ehegatte der verwitt. Georg **Angstenbergerin**: Lager[buch] S. 152.

NB 5. Auf die Frau **Mihrin** u. Jgeorg **Häublin** folgte vermutlich Sebast. **Angstenberger**, auf ihn aber sein Tochterm. Math. **Essig** S. 142 Lager[buch] *de anno* 1748. Im Lager[buch] *de anno* 1769 S. 96.

NB 6. Auf die F. **Miehrin** folgten Anton **Keller** – Thomas **Keßler** und dessen Tochterm. Jgeorg **Sterk**, der wirklichen Innhaber ist; wie man aus dem L[a]g[er]b[uch] *de anno* 1769 abzunemmen hat.

7.

Adelhaidt **Spätin**, Conrad **Spätß** see. Wittib, hat *anno* 1428 laut Stiftung Briefß für ihren Mann se., für sich, für ihre Tochter, undt für alle ihre vor undt Nachkhommen an aller Heiligen Abendt 8 Tag vor oder nach ewiglich einen Iahrtag zue halten gestüfftet, undt hierzue der w. Priesterschafft zue Mösskhirch einen Ackher *per 2*: Iaucherten, liegenden ob der Thalmihlin an der Strass gegen Dorff, Helzle genant, undt sonstn allenthalben an des Thalmillers Salmenschweiler Felder, auch ausserhalb nahe gegen Clas **Wahlen** see. Cäpele sich ausspizenden, für aigen ver macht, aus wessen Nuzen undt gleichwie das Brachiahr in die 2 nuzbahre Iahr nach dem Werth der Frucht zue rechnen, die Priesterschafft alliährlichen einen Iahrtag gebührlich hältet, auch nach Innhalt des noch verhandenen *no. 47 signirten* Stiftungs Briefs S. *Martino* einen Vierling Wax undt dem H. Heiligen Pfleger 4 d. *de bona moneta*, dermahlen aber undt langher an Statt des Wax undt *bonae monetae* 12 Kr[euzer], iährlichen gibet. Dermahlen ist diser Ackher dem Jacob **Keller**, Tagwerckher zue Heudorff, verlihen, welcher wegen ville der Baum am Ackher nur 14 V[ier]t[e]l Veesen oder Haber, nachdem er im Sommer oder Winter Ösch, nun iähr. (das Brachiahr ausgenommen) liferet, da es sonst gewohnlich, aus 2 Iauch. 16 V[ier]t[e]l zu liferen. *Ab anno* 1723 mus er auf khinfftig 16 V[ier]t[e]l liferen.

Anno 1738 übernahm Anton **Sterk** von hier verzinslich dise Äkher gegen 2 f[lorin] 40 xr., auch da sie brach liegen, u. hatte sie bis *ad* 1785, auf ihn folgte sein Sohn Georg **Sterk**.

Anno 1830 ist diser Acker an H. Hauptzoller Joseph **Herrman** gegen Entrichtung jährlich zu 2 f[lorin] 40 k., und mit 4 f[lorin] Besitz übergangen.

8.

Barthleme **Rimelin** undt sein Frau Elisbetha **Kiefferin** haben laut zweyer noch verhandenen Stüfftungs Briefen zwey Iahrtäg, als einen umb S. Viti undt den anderen umb S. Luciae Tag 8 Tag vor der nach zue halten, *annis* 1492 undt 1501 gestifftet. Zum ersten vermachten sye aigen eine Wissen undt einen Ackher. Die Wissen ist 2 Mansmadt, ligt im hinderen Sperenloch, vor altem genannt Wolffshalden, stost hereinwerts an H. Jeremias **Baur**, hinauswerts an die **Heüblische**, einerseits an den Waldt, undt anderseitß an H. Franz Anthoni **Seiff**, waraus nichts gehet, als einem hiesigen H. Pfarrherren 10 d. fürn Zehendten. Der Ackher aber, welcher 1 ½ Iaucherten, ligt auff dem Westerberg, stost gegen dem Heudorffer Ösch an des Thalmillers Salmenschweiler Feldt, gegen Härtle an den Stattrain im Sauthal, gegen der Statt an Barthleme **Rimmele**, überzwerchs aber H. Burgermaister **Nueber**, H. Franz Anthoni **Seiff** undt andere, welche alle auff disen *Praesenzackher* streckhen, an wanden. Aus disem Ackher soll iähr. *S. Martino* ein Vierling Wax gegeben werden, wirdt aber nit mer das Wax sondern 12 Kr[euzer] darfür gegeben. Diese Wisen hat die W. Priesterschafft einstens Georg **Angstenbergern** verlihen gegen Zins 1 f[lorin] 30 Kr[euzer] Des Iahrs, so dessen Wittib fleissig gibt, den Ackher aber hat sye verlihen dem Hans Adam **Mauch**, Sonnenwirth, welcher iähr. Veesen oder Haber, nachdem er im Winter oder Sommer Ösch ligt, undt der Ösch nit brach ist, 12 V[ier]t[e]ll der wohlehr. Priesterschafft liferet.*– Zum anderen Iahrtag iedes Iahrß vermachten sye, der Stiffter undt Stiffterin, obermeldte Wissen undt Ackher wider der wohlehr. Priesterschafft für aigen, iedoch 30 Pfundt Haller an parem

* Auf ihn folgte Adam **Baur** – Melchior **Schanz**, und Karl **Hahn** des **Schanzen** Tochtermann.

9.

Gelt weiters hergegeben haben gegen gewohnlichen Zins aus zue leihen, diese wurden auch ausglihen undt finde ich hievon in denen Rechnungen die Zinser, letstens zwar den Jacob **Aman** zu Heudorff welcher im Iahr 1636 gestorben, undt hernach seine Erben als Zinser folgten, bis 1638 aber er undt sye 8 Zins aufflauffen lassen, über daß wer ihnen im Zinsen gefolget, ob das *Capital* der 30 lb. Haller verlohren geangen, oder ob es under denen *Capitalien* begriffen, welche von underschidlichen Heudorffern etc. nach selber Zeut deß Jacob **Ammans** verzinst wurden, hab ich bishero nit gefunden. Die Wisen, so Georg **Angstenberger** u. nach ihm die Wittib, u. nach diser der Sohn Joh. Martin genuzet, wurde anno 1719 an Thömas **Mors** gegen iähr. Zins per 2 f[lorin] verlihen;

Auf ihn folgte 1728 Philip **Frölich** bis 1736, wo Jakob **Uhlman** eingestanden, und so den dem Joseph **Schneider** (lauter Bürgere von hier) überlassen worden gegen 1 f[lorin] 30 xr., die er u. sein Sohn Jgg. **Schneider** bis dies 1748 benutzte, wo denn dieselbe Joan **Bautz**, u. sein Tochtermann Fidel **Jäger** benutzten bis man zählte 1767, wo erwähnte Wiese der lób. Stadt Mößkirch gegen 22 f[lorin] – verkauft wurde, wie in der diesjährigen Rechnung S. 12 deutlich gemeldet.

Hanß **Ruoland** hat einen ewigen Iahrtag gestiffft mit Vermachung zwey Iauchert Ackhers der w.ehr. Priesterschafft vor aigen; sye ligen an ein ander, streckhen von Rohrdorffer Cäpele

gegen Christis Reüte hinaus an H. **Kugler** Pfarrherrn zue Bietingen, herein an die Allmandt, einerseits an Maistern Matheus **Spelzen** Schuhemachern undt anderseits an Sebastian **Baur**, vor welchem Sebastian **Baurens** Ackher das Cäpele aigentlich stehet, undt nach disem der *Praesenz* Ackher als der andernächste

10.

am Cäpele, so gemauerset, vor altem genant Steffis Bildt, undt zue disen Zeuten daß anderte Evangelium *in festo Ascensionis* darvor gesungen wirdt. Zue Prob *valoris* diser Stiftung ist zwar khein Stiftungß Brief verhanden, prob aber mehr dann gnueg seýndt alle Bschreibungen undt Rechnungen H. M. Mathei **Kempffs**, H. Simonis **Krazers**, H. **Eliners**, H. **Stadlers**, H. **Nebelins**, etc. lauter geistlichen *Praesenz* Pflegern sambt andern weit iüngerden Rechnungen, wie auch *liber bergamenus anniversariorum à reverendissimo domino nostro superiore Constantiense vicario generali approbatus et sigillo episcopali firmatus*, in welchen dise Stiftung clar enthalten. Den Ackher *per 2* Iauch. nuzet dermahlen Georg **Angstenbergers** see. Wittib gegen der Landgarb 1 Malter Veesen oder Haber, mit welchem der Ösch angebliembt ist. Mehr hat diser Hans **Ruolandt** *praeter 2 iugera* ein beseztes iähr. Gelt Zinslein per 6 Sch. H. gestifft, undt dises 10 Kr[euzer] ausmachte, auch es einstens der Stift Pfleger zur *Praesenz* gegeben, nun aber wie auch von mehr als 50 Jahren nix mehr gegeben wirdt.

Nach ermeldter Witib folgte ihr Sohn Joh. Martin **Angstenberger**, bis *ad annum 1743* dann übernahm die verwittibte A. M. **Bäurin** dieselbe, und gab sie *anno 1747* ihrem Sohn Jgeorg **Angstenberger**. 1767 folgte dessen Tochterm. Franz Anton **Mauch**

Von *anno 1822* nutzte disen Acker Johannes **Stärk** Weisgerber gegen den Ehrschatz mit 4 f[lorin] jährlich ... 3 f[lorin].

Margretha **Bÿswürmin** wirdt von H. M. *Mathaeo Kempff* mit diser hier underzognen Formalien in sein *Designation* fol. 14. undt 15. numero 21. angezogen: Aus einer Wis ungefehr ein guet halb Mansmadt, die mann nit embdet, ligt ienseits der Ablach

11.

beý der Stauden, stost an Ösch deren von Schnerckhingen, gibt Jacob **Angelin** undt Hans **Baur** daraus 17 sch. h. *de anniversario Margaritae Bÿswürmin*. Ist aigen. Folgendts wurden die 17 sch. h. durchgethan, undt Heinrich **Kanzler** angesezt per 1 *l[i]b[ras] d[enarias]*, nem. per 1 f[lorin] 8 Kr[euzer] 4 h. das dise Wis der Priesterschafft aigen seýe, wardt auch schon vor H. **Kempffs** *Designation* im *registro* H. **Nebelins** fol. 5 *littera f. ad anniversarium Margar. Bÿswürmin* clar geschriben, über das nit allein *ab immemoriali tempore* niemandt gewesen, sondern auch laut der Rechnungen der *praxis* weiset, das bald diser bald iener solche Wis gegen gebühr. Zins nuzete, undt dermahlen sýe Johannes **Gimpel** zue Mösskhirch nuzet gegen 3 f[lorin] Zins, welche er aus diser Wiß wie auch aus einer andern, von welcher negst schreiben werde, iähr. Zusammen einem verordneten *Praesenz* Pfleger gibet. Die *Situation* der Wis ist also: oben undt undten ist sýe schmahl, undt in der Mitten braiter, stost einerseits an der Schnerckhinger Ösch, anderseitß an die Ablach, underhalb an Joseph **Geb**

Vogt zu Schnerckh., undt oberhalb an Jacob **Geb**s zu Scherckh. oder Battist **Wildmann** Salmenschweiler Baur zu Mösskh., welche ihre Wis wexlen, die sÿe haissen die Staudenwis, undt die *Praesenzwiß* an dise Staudenwis stossset. Dise soll die Wahl seÿn gegen der gleich schreibenden Conrad **Hüllings** Wiß, obwohl eine der Wasser Gfahr underworffen, dise aber des **Hüllings** vom Wasser der Ablach nit mag überschwemmet werden, rauh Futer aber gibt.

Dise Wis sambt der gleich folgenden **Hüllings** Wis wurde verlihen *anno* 1722 dem Joseph **Schneider** des Iahrs *per* 4 f[lorin] Zins.

Auf ihn folgte H. Mathias **Oßwald**, Rathsfreund, und dessen Tochterm. H. Joseph **Schilling**, ebenfalls Rathsfreund; diser ist wirklich *anno* 1791 Besitzer, u. Zinser, *vid. Lager[buch]* S. 64.

Jetzt dessen Tochtermann Peter **Hürt** auf seine Lebenszeit gegen Ehrschatz à 1 f[lorin] 30

modo Joseph ... Sattlermeister.

12.

Herr Conrad **Hülling**, Prediger Ordens von Costanz, stiftt *anno* 1410 mit *Consens* seines H. *Prioris* undt wohlehr. *Convents* einen Iahrtag ewig., undt besonders ieden Iahrß umb S. *Conradi* für seine Eltern, für seine Anverwandte etc. etc. in der Pfarrkirchen zu Mösskhirch zue halten mit Vermachung 11 Schilling Haller der Priesterschafft aus einer Wis beÿ der Schnerckhinger Milen ienseits der Ablach gegen Underbichtlingen, die anfangß Cuonz **Wagner** alljährlichen herzugeben hate, oder so er oder seine Nachkhömling zu saumselig seÿn wurde, der Priesterschafft freÿ stunde, die Wis einem anderen zu verleÿhen, wem sÿe wollte. Also lautet der Stiftungs Brieff, welcher noch verhanden undt *numero* 38 bezeichnet ist. Hievon schreibt auch H. **Kempff** in sein *Designation* fol. 22 *numero* 39: Das dise Conrad **Hüllings** se. Wiß eneth Schnerckhing. Bruckh an die 4 Maden, welche nun des Jacob **Geb**sen zu Schnerckhingen seÿndt, gem Ösch stossen; undt sonst oben, undten undt an der Seiten gegen der Ablach an Joseph **Geb**s, Vogt zue Schnerckh. liget, wardurch auch der Fuesweg nach Underbichtlingen gehet. Aus diser undt aus der gleich vor gesetzten **Bÿswürmins** Wiß gibt dermahlen Johannes **Gimpel** vor Nuzniessung derselben zusammen iährlich 3 f[lorin], so aber von der wohlehr. Priesterschafft khan gemehrt oder geminderet, disem gelassen oder anderem verlihen werden, weil dise Wissen von unerdencklichen Iahren der w. Priesterschafft zue haltung diser Iahrtägen aigen seÿndt.

Vid. fol. 11 den Joseph **Schneider** als Zinsern *per* 4 f[lorin] aus diser und vorheriger Wiß der **Biswirmin** etc. zusammen.

Jetzo aber Herr Matthias **Oßwaldt** des Raths auß beeden dießen Wüßen 7 f[lorin] –

Auf dem H. Mathias **Oßwald** folgte *Joann Georg Hache* seine Wittwe *Joann Bakin* zu Schnerkingen, allein nur des Konrad **Hillingswies** betrefend, wie im *Lager[buch]* S. 72 zu sehen ist.

13.

Ottilia von **Wilfflingen** hat *anno* 1450 zue einem ew. Iahrtag einen Garten zue Rohrdorff beÿ den oberen Gärten an S. Peters Guetter, undt ein Wiß zu Rohrdorff im Benzenberg in der Wolffhalden gelegen, gestifftet, die Wis aber ist zue einem Ackher gebrochen, auch hernach mit Wissen der Priesterschafft oder des Pflegerß an einen anderen Ackher, ligendem am Hainstetter Weeg, vertauscht undt hierauß erst. 3 V[ier]t[e]l Veesen, so der Ackher im Nuzen, nachgehents aber krafft Verglichß als ein beseztes iährlichen 2 V[ier]t[e]l Veesen, undt aus dem Garten 1 lib. d. zur *Praesenz* gegeben worden. Also schreibt H. M. **Mathaeus Kempff** in *sua designatione fol. 16 N. 25*, deme ich ein mehrers nun beÿseze, nem. das nach Zeugnuß underschidlicher Rohrdorffer, wie es ihnen von ihren Vorfahrern bewust, dermahlen Georg **Scheckh** auff ienem Hoff wohne undt hause, der einmahl St. Peters Guetter oder der Kirchen S. Peters zue Rohrdorff gewesen, nun aber der hiesigen gnädigen Herrschafft gehöret, auch einstens das Gäßle, so nun Keibengäßle genent wirdt, nit gewesen, demnach der obermeldunge Garten gleich an den Guetter gestossen, iezt aber den Langenweg am Keibengäßle, oben am Ösch an negsten Ackher Georg **Scheckhens**, undten an Basche **Lautererß** Hauses Scheuer, anderseitß abermahl an Georg **Scheckhß** Garten, zwischen wessen **Scheckhß** Garten undt zwischen disem zum Iahrtag gestifftten Garten khein Zaun oder Haag, sonder nur ein steinene Marckh undten undt oben ist vor ein Underschaidzaichen.

Betreffend den hieher gehörigen Ackher, welcher 3 Vierenthalie ist, ligt derselbe nit weit vom Dorff, so mann nach Hainstetten fahrt, rechter Handt von der Strass, stost ans Hag, oberhalb an Basche **Lauterer**, underhalb an Paul **Concepts** Wittib, undt zu usserst der Länge im Ösch an Joseph **Milhauser**: geht khein Frucht mehr daraus, seidher sÿe in denen Rechnungen zue Gelt *per* 40 Kr[euzer] vor alliähr-

14

lichen zu geben angesezt, undt also forthin, wie in gleich erstern Rechnungen H. **Loscherens** *Praesenzpflegers* beÿ Vermarckhung des damaligen Zinserß Matheus **Pfeiffers** von Rohrdorff zue ersehen. Der annoch giltige Werth diser Stiftung khan dargethan werden thails auß bisher gemeldtem undt thails aus den Rechnungen, in welchen von mehr als 100 Jahren her als ordentliche Zinser Andreas **Schaz**, Joannes **Resch**, Matheus **Pfeiffer**, Jacob **Lew** ermeldten **Pfeiffers** Dochtermann, Johannes **Besch**, dessen Kinder, Julian **Braunwarth**, ieder des Ackhers undt Gartenß zugleich, hieher nacheinander gefolget seÿndt, aniezo aber von wenigen Jahren her, Philip **Riester** wircklicher Zinser ist *per* 1 l[i]b[ras] d[enarias] aus dem Garten undt 40 Kr[euzer] aus dem Ackher. *Videatur* im Schloss der Rohrdorffer *Renovation fol 159*, wo der obermelte Johannes **Besch**, dessen Dochtermann ermelter Philip **Riester** worden, angesezt ist disen Ackher undt Garten bstandßweiß innzuhaben, so dann gleicher weis der **Braunwarth**, undt hernach der Phil. **Riester** folgten:

Auf disen nem. den Philipp **Riester** folgte *anno* 1730 der Matheuß **Riester** auch ein Rohrdorffer etc.

von ihm übernahm dise Güter Mathias **Stiermann**, darauf sein Sohn Joann **Stiermann** ebenfalls Rohrdorfer. *Lager[buch]* S. 84.

modo Jakob Renz.

Ulrich **Miller** ordnet einen ew. Iahrtag undt *legirt 20 l[i]b[ras] d[enarias], fundationis autem litterae nusquam comparent.* Dises *Capital* hat anno 1554 Michael **Braunwarth** von Igelswis des Hans **Braunwarts** Vetter oder Vatter, denn mann sonst Brüderle nente, zue verzinsen angenommen, gefelt der Zins auff Andreeae. *Ita scripsit*

15.

D. M. **Mathaeus Kempff** in sua designatione anno 1610 fol. 40 N. 9. *Ego verò successionem censorum ac valorem fundationis ex annuis rationibus sic declaro.* Erst. underschribe H. **Loscher** ins H. **Kempffs** obangezogner *Designation* fol. 40 N. 9 als Zinsern den Galle **Pfeiffer** zu Rohrdorff, nach dem er auff *Martini* 1625 solche 20 *l[i]b[ras] d[enarias]* an sich bekhommen, undt, das selbe zu disem Ul. **Millers** Iahrtag gehören, all folgende Rechnungen weisen: Dagegen er **Pfeiffer** umb dise 20 *l[i]b[ras] d[enarias]* nach Innhalt des aus der Canzleÿ verfertigten undt noch in der *Praesenzlad* verhandenen Obligation Briefs seine aigne 3 Vierenthalie Iauchert Ackhers, oben auff die Spiessgassen undt damahl undten an Hans **Riester** anwandendte verpfändt hate. Diser g. **Pfeiffer** blibe lang Zinser undt lieffen beÿ ihm undt seinen Erben biß *ad annum* 1639 die Zins auff bis 8 f[lorin], ohne, was folgendte Iahr weiters aufflauffe; endtlichen dann wurde ernenter Ackher, wie die *Renovation* der Rohrdorffer im Schloss *foliis* 137 undt 175 enthaltet, dem Zinsern, bstandsweiß zu Nuzen gegen 1 lb. d. Zins, gelassen, da auff den Galle **Pfeiffer** sein Dochtermann Hans **Buol**, auff disen Matheus **Miller**, nach dem **Miller** obigen **Buolß** Dochtermann Thomas **Rumb** undt nach disem **Rumb** Mathias **Laÿ** Schuemacher ermelten **Rumbs** Dochtermann als erst dises Iahr eingelassener Zinser *per 1 l[i]b[ras] d[enarias]* wie seine Vorfahren folgte: Alles nach Ausweisung der Rechnungen undt nach Aussag ermelten Thomae **Rumbß**. Ermeldter Ackher anwandet nun an Georg **Stengele** oberhalb, an⁷ underhalb, innerhalb des Ösches im oberen Ösch an Andreas **Riester**, undt usserhalb an die Hainstetter Strass.

*Anno 1715, als ich nit in der Praesenz geblichen, wurde ermeldter Ackher entlassen, das Capital per 23 f[lorin] genommen, undt ahn Matheus **Böhm** im Hardt verzinslich gelihen.*

Hierauf sein Sohn Andreas **Böhm**, itzt, d. i. in dem 1794 Jahre Laurenz **Seyfried** des vorigen Tochtermann s. Lagb. *de anno 1748 et 1769.*

16.

Die adeliche Jungfrau Anna von **Kreütt** hat anno 1622 denen Herren Pfarr: undt *Praesenzherrn* zue Mösskhirch par eingehändiget undt erlegt 200 f[lorin] Haubtgut, für sÿe nach ihrem Absterben, für ihre Voreltern von Vatter undt Mutter, für ihrer Schwäger undt Schwägerinnen Verwandte und für ihre Guttäter laut Seelbuchs und Stiftung Briefs umb das Fest Unser Lieben Frauen Himmelfahrt ewiglich alle undt iede Iahr einen Iahrtag zue halten. Wie der Iahrtag solle gehalten undt der Zins ausgethailt werden stehet ordentlich in dem Seelbuch undt noch ordentlicher im Stiftungsbrief, welcher mit der Zahl 32 bezaichnet undt noch verhanden ist. Zu aller erst anno 1623 umb S. *Laurentii* wurde dises ganze *Capital per 200 f[lorin]* dem Hanß **Riester**, Bauren zue Rohrdorff, genannt Bengel Hanß, gelihen, undt

⁷ Raum frei gelassen.

sonst niemandt anderem mehr, dann, als er, Riester, im schwedischen Krieg *ruinirt* worden undt die Zins über 90 f[lorin] auffgeschwollen, das Underpfandt, so nach Ausweisung deß claren noch verhandenen Zins Verschreibungs Brieff gegen denen 200 f[lorin] *Cap.* eine Wisper ein Mansmadt auff dem Rausen Bihl, undt 3 ½ Jauch. Ackhers aigenthumlicher Güter ware, gänzlichen an die *Praesenz* zue Mösskhirch gelassen worden. Nachgehentß nuzte die Wis Georg **Schmeÿmäyer**, deme nacheinander gefolget seÿndt Andreas **Braunwarth**, Galle **Pfeiffer** Schuemacher, undt dermahlen Thomäß **Gitschier** des G. **Pfeiffers** Dochtermann bestandsweiß gegen 1 f[lorin] 40 Kr[euzer] alljährlichens Zinß. Von den 3 ½ Jauch. Ackhers nuzte d. einen Ackher per 2 Iauch., genant der Gruebackher, Hans **Hafner**, Georg **Hafner**, Paul **Concept**, undt nun dessen Wittib bstandsweiß

17.

gegen 14 V[ier]t[e]l Veesen oder Haber, so der Ackher nit in der Brach liget, undt sonst nachdem der Ackher im Sommer oder Winterösch ist. Den anderen Ackher aber 1 ½ Jauch. auff der Stubernen nuzte Benno **Braunwarth**, nach ihm Frobeni **Braunwarth** undt nun Thomas **Braunwarth** auch bstandsweiß gegen 10 V[ier]t[e]l Veesen oder Haber, nachdem der Ösch angebliemt undt nit brach ist. Zur ohnfehlbahren Prob *videantur* der Zinsverschreibungs Brieff, die bisherige *Praesenzrechnungen*, undt des Fleckhen Rohrdorffs *Renovationen* im Schloss fol. 95, 70, undt foliis 83 undt 166 ab anno 1686 da solche *Renovation* gemacht worden. Weiters vor den Angränzungen diser Güter meldte, das die alte in der ältern *Renovation* zu finden, die neue aber in der neuen, undt zwar nochz zimblich wie hier nun folget.

Erst. die Wis ligt etwas hoch, ist gruebig, ist ein Brunnen darinn, stost underhalb auff Sebastian **Riester**, oberhalb gegen Fellegatter auff dem Rausen Bihl, gegen Engelswiser Weg an Matheus **Gitschier**, undt gegen Mösskhirch auff Joseph **Milhauser**. Die 2 Iauch. Ackhers, genant der Gruebackher, streckhen oberhalb die Engelswiser Strass, underhalb an Hackhenberg den Wald, zwischen Bartle **Buol** einer-, undt Stoffel **Milhauser** anderseitß. Die 1 ½ Iauch. Ackhers aber ligen auff der Stubernen im Kienerösch, seÿndt ein Ackher, welcher anwandet hereinwertß auff Hannß **Hafners** Wiß, oberhalb auff Stoffel **Milhauser**, undt ligt zwischen Andreaß **Braunwarth** einer- undt Joseph **Milhauser** anderseitß.

Dise 3 ½ Jauch. Ackhers u. Mannsmad Wisen wurden in der Canzleÿ anno 1718 der *Praesenz* zue ermeldter **Kreüt**. Stiftung für aigen erkhenet, so dann weilen die Frucht u. der Wisen Zins die wenigste Iahr 10 f[lorin] Zins ausmachten u. allso die Stiftung offt nur halben, auch weniger, oder im Dritl kunte impliret werden, so wurden dise Güter an die obgenante Nuzniesser notwendig verkhaufft, zu mahlen auch anfäng. kheine Güter sondern 200 f[lorin] *Cap.* hieher gestüfftet worden. 300 f[lorin] wurden gelöst.

18

100 f[lorin] wurden gleich angewendt zur behörigen *Supplirung* der Stiftung mit heiligen Messen, Allmosen etc., wie die *Praesenzrechnungen* 1719 S. 23 fürs Jahr 1718 S. 16 anzaigen. 200 f[lorin], auf das die Stiftung nach *Intention* der Stiffterin möge gehallten werden, wurden als *Capital* denen 3 Rohrdorffer Johannes **Ganter**, Thomas **Praunwarth**, u.

Thomas **Gitschier** überlassen. *Anno* 1721 lösten dise 3 Rohrdorffer 100 f[lorin] ab, welche Hans Georg **Grueber** zue Zielfingen bekhommen.

V Joann **Zwicker**, und Anna **Witweilerin** stifteten zu einer Jahrszeit einen Garten im Kugelakker, von dem in allen Rechnungen *de anno* 1729 bis 1759 gemeldet wird, nur daß statt des Joann **Zwickers** Joann **Schreiber** geschrieben steht. Im Lager[buch] *de anno* 1760 S. 220 wird nichts mehr vom Garten, sondern von 100 f[lorin] gemeldet, als ist zu vermuten, daß diser Garten gegen 100 f[lorin] vertauscht worden seye. Das mehrere hievon lese man im Lager[buch] *de anno* 1738 bis 1749 S. 72.

19.

Jacob **Weiglin** mit seinen Schwägern stiftt *anno* 1488 ein ewigs Iahrzeut aus undt ab ihren ererbten Halbentheilß des kleinen Zehendten zue Oberbichtlingen undt 3 oder 4 Karren mit Hew, so ihnen gebührt hat. *Reliqua vide in libro pergamenio fol. 24.* Aniezo geben die 3 Bauren daselbst ieder ein Pfundt d. thuet 3 f[lorin] 6 b. 6 d. also steht ausfiehrlich ins H. M. *Mathaei Kempffs designatione fol. 58 N. 28* sambt disen Formalien: *Item de eodem anniversario* gibt ein ieder Pfarrherr von Hewdorff wegen des Drittentheilß des Klein Zehendten daselbsten 3 Sch. d. thuet 2 b. 8 d. *Addo iam ego*, daß auch ins H. **Nebelins registro** dise Stiftung enthalten, da *fol. 32*. Die Bauren zu Oberbichtlingen, der H. Caplon S. *Mariae Magdalena* Pfrundts, welcher zu Heudorff nun Pfarrherr ist, item der Klein Zehend in 3 Thail, undt hievor 6 lb. h. oder 3 lb. d. zu obigen H. Jacob **Weiglins** etc. Iahrtag *expressè* geschrieben stehen. In dises Zinses Liferung *per 3 l[i]b[ras] d[enarias]* 10 Kr[euzer] *continuirten* die Bauren allda, deren *continuirlich* 3 waren undt noch seýndt, sambt ermeldtem H. Pfarrherrn von mehr alß 100 Jahren bishero undt forthin, ohne, das sýe nach Bezeugung ieziigen Vogts allda zue Oberbichtlingen dem Herrn *Decano* u. *Parocho* oder der gdgen. Herrschafft allhier zu Mösskhirch wegen Klein Zehendten, den sýe, die Bauren, nit auffstellen, sonder under anderem ihnen selbst einfiehren, etwaß gebeten.

Die 3 Bauren haisseten *anno* 1722 Jacob **Riester**, Joseph **Amman** u. Christoph **Amman**. H. Pfarrer haist dermahlen Joh. Martin **Rimmelin**.

Nach disem folgte Herr Conrad **Mägerle**. Auf disen *anno* 1733 folgte Herr Lt. **Rom** beýdte auch Pfarrherren zu Heüdorff, und *Beneficiaten St. Mariae Magdalena* Pfründts dahier etc.

Anno 1791 waren noch Zinser von erwähnten Geschlechtern, wie im Lager[buch] S. 34 bis 42 zu ersehen ist.

[S. 20 leer]

21.

Aus St. Martinß Pflegschafft solle Herr Heilenvogt zur *Praesenz* Pfleg alliährlichen geben, wie folgt:

ahn die Jahrtäg

	f.	Kr[euzer]	Hlr.
der Bruderschafft Sancti Martini	1	8	4
Sixti von Hausen	2	8	-
Margarithae Fischerin	//	8	-
Francisci Baur	//	40	-
Joannis Uler	//	20	4
Thomae Pregenzer	//	44	4
Antonii Thusmar	//	41	6
Jacobi Schmidt	//	40	4
Domini Böringer	//	10	-
mehr wegen der eingeschribnen Böringer	//	34	2
Henrici Röttlin	//	6	4
Bernardi Hütter	//	10	

Auß der Pflegschaft U. L. Frauen ienseits der Ablach solle H. Hailigenvogt in die *Praesenz* alljährlichen geben wie folgt

ahn die Jahrtäg

der Bruderschafft U. L. Frauen u. S. Sebastiani	4	32	-
Joannis Löhlin	//	51	-
Michaelis Winder	1	//	//
Berchtoldt Sopp	//	10	//
Bernardi Hütter	//	10	//
zusamen	14	15	4

22.

Erleüterung.

St. Martin Bruderschafft Iahrtag wirdt in einem birgement. Brief, welcher mit der Zahl 9 ausserhalb bezaichnet sambt dem Bejsaz S. Martins Bruderschafft *anno* 1492, annoch in der Hailigenvogtey ligt, in so vill angezaigt, daß St. Martins Güttle bestimbt sey den Iahrtag St. Martins Bruderschafft aus St. Martins Pfleg zahlen zu lassen, massen es iähr. dahin gibt 1 Mtr. Korn undt 1 *l[i]b[ras] d[enarias]*, über daß noch hierzu S. Martins Stockh in der Pfarrkirchen bestimbt, wie obermeldter Brief ausweiset. Dermahlen empfangt die *Praesenzpfleg* 1 f[lorin] 4 Kr[euzer] 4 Hlr., undt dann weiters ieder Priester einen zimlich grossen Weckhen von H. Hailigenvogt, ia auch gn. Herrschafft, Hh. Beambte, Hh. Stattaman u. Burgermaister, H. Schulmaister, Mesmer.

Sixtus ab Hausen legirte zwar für sich, für seine Frau Elisabeth von **Hausen** gebohrne von **Sirgenstein** etc. 43 lib. d. zue zweyen Iahrzeuten *iuxta* N. 31 fol. 59 ins H. **Kempffs** *designatione*: es wurden auch einstenß zum Iahrtag deren von **Hausen** von S. Martinß Pfleger 2 f[lorin] 8 Kr[euzer], undt zum Iahrtag Sixti ab **Hausen** 2 f[lorin] 27 Kr[euzer] von H. Stifts Pfleger gegeben, dise aber nit mehr, wohl aber eine annoch von S. Martins Pfleger in die

Praesenzpfleg gegeben werden, auch der Iahrtag deren von Hausen gleichwohl der obgemeldten Elisabethe undt *Sixti von Hausen* als ihrens Ehegemahlß Iahrtag seÿn wirdt.

23.

S. Martins Pfleger gibt aus einem Ackher beÿ der Stauden am Schnerkhinger Ösch 4 Sch. 8 H. thuet 2 b. *de ann. Margaritae Fischerin. Et de eodem ann.* gibt U. L. Frauen Caplon aus dem Gärtlin beÿ dem Pfrundhaus 111 Sch. 3 H. laufft 6 Kr[euzer] Dis seÿndt *ipsa formalia* H. **Kempß** in sein *designatione fol. 15. N. 23.* Hierüber melde nun ich, daß der erste Thail sich noch im alten befindet, nit aber der andere, dann an Statt ermeldten Caplons dessen Nachbaur Sebastian **Römer** die 6 Kr[euzer] gibt, welcher eben zwischen seinem oder hinder seinem undt zwischen oder ohnweit des ermelten Caplons Pfrundhauß ein Gärtlin hat.

NB Obgedachte **Fischerin**, oder ein andere kömmt in der Rechnung 174 4/5 S. 13 gegen Ende das 1te mal vor, wo gemeldet wird, daß sie Stifterin von 8 f[lorin] 45 Kr[euzer] seÿe. Die **Fischerin** kömmt auch in dem Lager[buch] *de anno 1769* S. 484 – 488 u. 490 vor. Allein auf den Grund des Kapitals bin ich noch nicht gekommen; so viel kann ich sagen, daß Marg. **Fischerin** nur beÿ H. **Fritschi** ein grosse Stifterin geworden.

Von der oben berührten **Fischerin**, und Seb. **Römer** wird im Lager[buch] fürs Jahr 1738 S. 558 ausführliche Meldung gemacht.

Franz **Baur** stiftet *anno 1490* St. Martins Pflegern erstlich 15 Sch. d. undt hernacher 1 lib. Hlr. iähr. Zinß, von welchem *interesse* ermelter Pfleger soll lassen mit gemeiner Priesterschafft einen Iahrtag begehnt undt iedem Priester einen Bazen geben. *Ita Dominus Kempf in sua designatione fol. 91.*

24.

H. Joannes **Uler** *Decanus Capituli Mösskhirch et Plebanus in Waltenschweiler ordinavit pro ann. 33 lib.* Haller zu einem ewigen Iahrzeut, die *Summa* aber nach dem Iahr 1450 nach undt nach *inducas* gangen undt nur 12 Schilling Haller, so 20 Kr[euzer] 4 Hlr., welche vor 1610 undt bisher ein S. Martinß Pfleger zur *Praesenz* iährlichen gegeben undt forthin geben wirdt, als iährlicher Zinß zu geben noch übrig gebliven. *Videatur ins H. Kempffs designatione fol. 49* undt 50, allwo auch stehet, daß aus einer Wiß zwischen Heudorff undt der Thalmile undten am Westerberg, genant Schwarzwälderin, in diese Iahrzeut 15 Kr[euzer] iähr. sollten gegeben werden; langher aber sÿe nit mehr gegeben werden, ich aus den Rechnungen vom schwedischen Krieg her abnimme.

Endtlichen *anno 1729* nach meinem stetten Antreiben u. *Urgiren* hate Georg **Hafner**, Baur zu Heudorff, welcher ermeldte Schwarzwälderin per 2 Mansmadt innhat, in der Canzley d. 19t *Ianuarii* 1729 sich hierzu verstanden, undt auf *Martini* 1729 die iähr. 15 x Zins zu geben angefangen.

Itzt *anno 1795* ist Besitzer diser Wiese Andreas **Hafner** in Heudorf S. L[a]g[er]b[uch] S. 140.

Modo Joseph Thede Hafner.

Thomae Pregenzers hinderlassne Wittib stiftt *anno 1492* einen ew. Iahrtag mit Übergebung 20 f[lorin] *Capital* undt ihreß Krautgartenß am Heudorffer Weg nach Innhalt des Stiftung Briefß welcher mit N. 17 bezaichnet, noch in der Heiligenvogtey ligt, undt sagt, das hievon S. Martins Pfleger iedem celebrierenden Priester 1 b. dem Schulmaister 3 Kr[euze] undt dem Mesmer 6 d. geben solle. Hievon schreibt auch H. **Kempff** in sein *designation* fol. 92 *quod videatur.*

NB tempore huius fundationis cuidam celebranti tantum 4or crucigeri dabantur, dum omnia erant vilioris pretii, ac pecuniae rariores maiorisque aestimationis, quam moderno tempore.

[Übersetzung: Merke Wohl: Zur Zeit dieser Stiftung wurden jedem Zelebranten vier Kreuzer gegeben, als alles preiswerter war, das Geld seltener und eines höheren Werts, als zu jetziger Zeit.]

25.

Antonius Thusmar hat *anno 1512* dem H. Pfleger zue St. Martin 20 f[lorin] gegeben, so er Pfleger in S. *Martini* Gottshauses Nuzen verwendet undt ermeldtem *Antonio* für ihne, für seine Nachkhommen etc. zugesagt undt verhaissen hat, einen ewigen Iahrtag, ohngefährlich umb Sti. *Nicolai*, zuegehen etc., wie weiterß im Brief, der N. 67 bezaichnet in der Heiligenvogtey ligt, clar zue sehen. Nun *continuaret* S. Martins Pfleger *à tempore fundationis* 41 Kr[euze] 6 Hlr. iährlich an die *Praesenzpfleg* zue entrichten.

Jacobi Schmidß Stiftung ist *in libro pergameno* an dem 25 undt 26ten Blat begriffen, undt wirdt von S. Martins Pfleger bezahlt, weil aber dises bergamentene Buech nit mehr verhanden, so khan ich hievon nichts aigentlicheres sagen, als daß hieher vor mehr dann 100 Jahren laut der Rechnungen bishero ein ieder S. Martins Pfleger iedes Iahr 40 Kr[euze] 4 Hlr. zur *Praesenz* entrichtet habe: Das aber dise Stiftung fol. 25 u. 26 *in libro pergameno* begriffen, schreibt H. **Kempff** in *sua designatione* fol. 93.

Deß **Böringerß**, oder *Joannes Hirligackhs*, welcher **Beringer** genant wurde, Caplons zu Costanz bey St. Stephan sein Stiftung von *anno 1498* wirdt angezogen ins H. **Kempffs** *designation* fol. 36 u. 37, under anderen zwar, daß ermelter **Beringer** bey S. Martinß

26.

Pfleger so vill anrichtig gemacht, das er Pfleger S. Martini alliährlichen 1 lb. h., so macht 34 Kr[euze] 2 Hlr., in die *Praesenz* Pfleg gebe, ob aber dises lb. H. wegen der eingeschribnen **Beringer**, oder wegen dises **Böringers** Stiftung aigentlich zu geben, khan ich nit ausfiehrlich wissen, ausser, daß die Stiftter maistens ihre Befreündte etc. in ihren Stiftungen auch pflegten zu *includiren*, undt H. Simon **Krazer**, Frühemesser undt *Praesenz* Pfleger, in allen seinen Rechnungen schribe, daß *Procurator S. Martini* wegen deren eingschribnen **Böringer**

34 Kr[euzer] 2 H. iährlich zue *Praesenz* gebe, nachgehentß also bishero H. Pfleger *S. Martini continuirte*, undt noch *continuiret* dises lb. H. zue geben, daß solches lb. H. ermelter H. Jo. **Böringer** gestifft haben mag wegen der **Böringer**, undt H. Pfleger *S. Martini* es gibt auch *non improbabiliter* wegen der **Böringer**.

Videatur etiam fol. 65 von weiteren hieher gehörigen 12 x, welche *anno 1728* Conrad **Hafner** zu Rohrdorff zinset.

Zur Iahrzeut Henrici **Nöttlin** gehert ein klein Zinslin *per 4 Sch. Haller*, so macht 6 x 4 Haller, aus des St. Martins Hoffß Garten am Heudorffer Weeg, genant *anno 1610* Thomae **Hausers** Garten, stossenden damahlen an Salmenschweilischen Mayers Garten, undt gabe Barbara **Hauserin** *tamquam villica S. Martini etc.* dises Zinslin, iezundt aber gibt eß Herr Heyligenvogt. Diser kleinen Stiftung *Orginal-Brieff* ligt in der Heyligenvogtey, undt ist es des S. Martins Hoffs Brieff, in welchem dises **Nöttlins** undt des Bernardi **Hüters** Stiftung enthalten: im Seelbuch aber sÿe bayde zu finden *in anniversario*

27.

15° anniversariorum minorum undt ins H. **Kempffs** *designatione foliis 19° et 20° numerio 31, 32, et 33tio*, item der letstere auch in disem Buech *fol. 30mo*.

*De anniversario Bernardi **Hüter** vide folio 30°:*

Unser Lieben Frawen der seeligsten Gebährerin unsers Erlösers Jesu Christi undt des Himmelfürstens St. *Sebastiani* Martererß Bruderschaffts 4 Iahrtäg in U. L. Frawen Kirchen vor der Statt Mösskhirch an der Ablach wurden von dem edlen Junkhern Wernhern von **Zýmern**, Freyherr zu Messkirch *anno 1457* für sich undt für die Brüder undt Schwestern, die in diße Bruderschafft khommen, für seine Vordere undt Nachkhommen undt allen glaubig Seelen zu Trost u. Hayl gegen 10 Pfund Haller, iährlich undt ieglichen Iahrß ewiger Gültß, die aus dem zu Ablach von wohlernmeldtem Junckhern Wernhern umb 200 Pfund erkhaufften Zehenten

28.

in die Heyligenpfleg für disse Bruderschafft und Iahrtäg zu liferen, under dem Herrn Erhardt **Satelnknecht** Kirchherrn der Pfarrkirchen zu Mösskhirch gestüfftet undt von H. Bischoffen zu Costanz *Henrico confirmiret*. Das mehrere sihe in dem mit N° 29 bezeichneten Stiftungs Brieff.

Hans **Löhlin** von Rohrdorff gewester **Zýmerischer** Ambtmann ordnet *anno 1511* einen ew. Iahrtag aus 4 Iaucherten, deren zwo bey Rohrdorffer Käpele, die 2 andere in Christis Reütte,

undt gibt *Procurator B. Virg.* 12 b. 12 d. *Ita Dominus Kempf in sua designatione fol. 48,* allwo zu sehen, das ermelt 3 b. 6 d. *de prato* genant Geisswiß bey der unteren Ziegelhitzen. *Addo ego*, daß aus ermelter Geisswiß nur noch 6 Kr[euizer] fliessig sejen, welche nun Bartholeme **Rimmele**, die 51 Kr[euizer] aber H. Hailigenvogt aus U. L. Frauen Pfleg ienet der Ablach zur *Praesenz* iähr. geben;

und flüssen itzt noch im Jahre 1794.

NB Besitzer diser Wiese ist itzt Jo. **Majer**, Ziegler dahier S. L[a]g[er]b[uch] S. 110
Modo Franz Anton **Meyer** Ziegler.

29.

*Dominus Michael Winder Parochus in Mösskhirch statuit pro se suisque anno 1494 ein ewig Iahrzeut undt hat der *Praesenz* geben 35 lib. Hlr. Lieffe das *interesse secundum nunc adaequatam et usitatam censuum nostrorum rationem* auff 1 f[lorin] 2 b. 6 d., gibt aber aniezo *procurator B. Virginis* nur 1 f[lorin] *Haec sunt ipsa formalia Domini Kempf in sua designatione fol. 55 n. 25. Addo ego*, das also hieher von H. Heiligenvogt aus U. L. Frauen Pfleg ienet der Ablach ein Gulden zu geben *continuiret* worden undt eben also forthin werde *continuiret* werden.*

Vide im alten birgementen Seelbuch n. 30 circa *Michäelis A: festum.*

Berchtold **Soppen** Stiftung ertragt iährlichen Zinß 20 k. 4 Hlr. aus einer Wiß im Tolenthal zwischen Schnerckhingen u. Underbichtlingen, oder nach Joseph **Geben** Reden gleich ob dem Tolenthal, wo vor altem die Wissen von denen Bauren gewexlet worden, dermahlen aber nimmer gewexlet, u. dannoch die Wexelwisen noch genent werden; sÿe liegt einerseitß am Hag des so genanten Pfeiffersäckhlins hinauff bis ans Hag der Bichtlinger Äckher, anderseits ein Stuckh weit an der Ablach an dem Joseph **Geb** Vogt zu Schnerckhingen u. an *S. Mariae Magdalena* oder Pfarr Heudorff Pfrundwiß in disem Form⁸. Ermeldter Stiffter steht in *anniversariis minoribus, uti antiquitū vocabant, libri animarum numero 21°*. An denen 20 ½ Kr[euizer] haben von mehr dann 100 Jahren her Ursula **Jungin**, Hans **Dobel**, H. Conrad **Menzinger**, H. Martin **Dengler**, Christoph **Brettner**, Franz Peter **Gebel**, 4 Schwestere **Brettnerinen**, undt dermahlen Joseph **Brettner** iähr. 10 ½ Kr[euizer], undt H. *Procurator B. M. Virginis* enet der Ablach eben auch aus diser Wiß, die wirckhlich des Jos. **Brettner**

30.

ist, die weitere 10 Kr[euizer], ohneracht die Wiß niemahl der Pfleg U. L. Frauen enet der Ablach gewesen undt noch nit ihren ist.

Auf den Joseph **Bretner** folgte Conrad **Nueber** anno 1715

⁸ Folgt ein Bild.

NB. Die erste Hälfte diser Wiese benutzt noch mit jähr. Zins erwähnte Pflege; die andere Hälfte aber Matthäus **Keller** in Unterbichtlingen vom Jahr 1774 bis hier 1794. S. L[a]g[er]b[uch] S. 144.

Bernardi **Hüttner** anniversarium wirdt annotirt in anniversariis minoribus libri animarum n. 15, wie auch ins H. **Kempffs** designatione fol. 19 n. 31, daß U. L. Frauen Pfleger aus einem Ackher hinder dem Buelach hieher gebe 6 Sch. H., thuet 2 ½ b., auff S. *Galli*, wie auch St. Martins Pfleger aus 7 Iaucherten, welche im Grund ligen undt zu S. Martins Hoff gehören 6 Sch. H.

NB. Aus diser Stiftung empfängt unser Pfleger heut zu Tage noch i. e. im Jahre 1794 erwähnten Zins à 20 xr vom S. Martins Pfleger.

35.

Von gnädiger Herrschaft allhier zue Möss. solle zur *Praesenz* iährlich bezalt werden wie folgt

	f.	Kr[euzer]	Hlr.
De anniversario Albrecht Holzhain	1	//	//
Aus der Spickhenwiß, so aigen an der Krumbach ligt	6	//	//
Vom Capital 150 f[lorin] de anniversario Nob. Joannis Michaelis Gremlich	7	30	//
De ann. Klein Conradß	//	10	//
Von Hanß Stengelins Garten	//	17	//
Von der Iahrzeut Bürckh Hafner	//	13	4
De anniversario Generosi Domini Frobenii Christophori von Zimmern siehe Decret de anno 1724 in der Lade	2	12	//
De ann. D. Com. Sabinae von Thurn	2	12	//
	19	34	4

2dò

Wegem *Salve* undt *tenebrae* – 13 f[lorin], warunder vielleicht auch daß *media vita* undt *passion* Gelt, welcheß von H. Joanne **Beringer** gestifft undt dann von H. Ulrich **Reiser** **Helfensteinischen** Kastenvogt undt Stiftpfleger iähr. bezalt worden, begriffen ist; allein seÿ ihm, wie ihm woll, laut H. Kastenvogt **Spannbrugger** Rechnung im Schloss hate diser im Namen gdger. Herrschaft allhier von unterschiedlichen alten Iahrtägen (die nemlich hier oben stehend) auch vom *Salve* undt *tenebrae* 32 f[lorin] 34 Kr[euzer] 4 Hlr. (als wie vill obige 19 undt 13 f[lorin] 34 Kr[euzer] 4 Hlr. iust gleich ausmachen) an hiesige *Praesenz* iährlich zu bezahlen, warvon dann jedem aus den 6 Priestern 5 f[lorin] 3 Kr[euzer] 3 Hlr., dem Schulmaister 1 f[lorin] 25 Kr[euzer] undt dem Mesmer 50 Kr[euzer] gegeben wurden undt zwar von H. Kastenvogt selbsten bis auff *Georgii* 1708; auff

36.

oder für *Georgii* 1709 aber ich F[ranz] A[nton] **B[aur]** Praesenzpfleger ermeldte *summa per* 32 f[lorin] 34 Kr[euzer] 4 Hlr. von H. Kastenvogt alleinig einzuziehen undt aller Orthen nach der Gebühr aus zue thailen angefangen habe undt in meiner iähr. *Praesenzrechnung* ordentlich einfiehren werde nach einig. Gleichheit H. **Stadlers**, H. **Krazers**, H. **Kempffß**, H. **Loschers** etc. aller geistlichen *Praesenz* Pflegern Rechnungen undt Schrifften; Underdessen nur meldendt, daß die 13 f[lorin] vom *Salve u. tenebrae*, obwohlen sÿe auff *Martini* verfalleten, gleichwohl mit den anderen 19 f[lorin] etc., auch ungleich verfallendten, auff *Georgii*, da H. Kastenvogt sonst mit d. Hh. Priestern rechnet, sametlich zu geben gestellet seÿe.

3tiò

Wegen neueren Schulden gn. Herrschaft allhier in die *Praesenz*

1mò ab anno 1662 wegen 100 f[lorin] *Capital* iähr. Zins – 5 f[lorin] vid. fol. 61.

2dò ab anno 1669 wegen 200 f[lorin] *Capital* iähr. Zins – 10 f[lorin] vid. fol. 43.

3ò ab anno 1691 auß der Wis, negst der Stigelen zue

Schnerckhingen, ad anniversarium Conradi **Lägeller**, ewig. Zins – 17 Kr[euzer] 4 Hlr.

Aus dem Mösskhirch. Schuldbuech im Schloss fol. 43, underseze hier folgend. Extract.

Im Namen H. Johann Franz Königs zue Rottweil H. Doctor Johann Sebastian Kräÿß	Der hat crafft mit ihme den 26 Jan. 1666 getroffenen <i>Recessus</i> der Landgraffschafft Pahrer Münz undt Wehrung zue fordern gehabt <i>Capital</i> – 400 f[lorin]
Underpfandt Obermihlin zue Doneschingen	Umb welche er laut <i>extradirter Obligation</i> undt Endtsquitung d. 15. Jan. 1669 so wohl der Zinsen als <i>Capitals</i> halber völlig bezalt worden, thuet also sein <i>Prae.</i> khinfftig 0

Vom obigem **Königischen Capital** hat iezo die Priesterschafft all-

37.

hier zue Mösskhirch auff Martini verzinslich zu fordern 200 f[lorin] Mehr auff der Glashütten gestandene uff Georgii verzinsende 100 f[lorin]

Erleüterung.

Albrecht **Holzhain** stiftt anno 1395 einen ew. Iahrtag umb S. *Joannis* Tag mit 4 Messen zu halten, vermacht derohalben einen Garten; darauß erstlich nur 4 Schilling d. gegeben worden nachgehentß aber gestigen biß auff 1 f[lorin], welchen von mehr dann 100 Iahren her gdge. Herrschaft zur *Praesenz* gibt, ohneracht sÿe den Garten nit nuzet, sondern laut *folii 12. N. 13 in designatione* H. **Kempffß** auff desselben Blaz, welcher an den Bach vorm oberen Thor stossete, H. *Joannis Chrisostomi Seiffß* Wirts Hauß undt Hoffraithin stehen. Der Stiftungsbrief n: 40 bezaichnet ist noch verhanden, undt der Stiffter *in anniversariis*

minoribus des Seelbuechs n: 5. eingeschriben, solle auch khinfftig nit mehr **Holzmann** wie bishero, sondern wie oben nach dem Stiftungsbrief der Namen des Stifters geschriben werden.

Dorothea **Spickhin**, Nicolai **Spickhen** von Drettenfurt hinderlassne Wittib, stiftt anno 1511 einen ew. Iahrtag umb Liechtmesß zue halten ein Wis zue Underkrumbach, der gestalten, das so lang daß **Spickhen** Geschlecht seye, undt dise die Wis in rechten Ehren erhalten, auch kheinen Zins den danderen ohnbezahlt erlauffen lassen, sÿe die Wis nutzen, dagegen aber iährlich 12 Schilling Pfennig Mösskhircher Wehrung zur Haltung des Iahrtags auff *Martini* der Priesterschafft erlegen sollen, so baldt aber daß **Spickhen** Gschlecht absterbe, die Wis der Priesterschafft freÿ, ledig, undt aigen seye, gleichwie

38.

die noch verhandene zwey Brieff von den **Spickhen** her, n: 2 *signirt*, eß clar anzaigen. Nachdem hernach das **Spickhen** Gschlecht abgestorben, hat Peter **Schauz** eine *Action* gefiehret, ermelte Wis für sich *praetendirendt*, hat aber nichts gewunnen, sondern die *Praesenz* daß Racht zur Wis für aigen erhalten, undt dises aus denen Brieffen oder Schrifften der gefierten *Action*, welche noch verhanden, annoch zu ersehen. Über dis als nach der *Action* die Wise von der *Praesenz* an gnädige Herrschafft allhier gegen iährlichen 6 f[lorin] Zinß gekhommen, blibe gleichwohl die Wis der *Praesenz* noch aigen, auch die *Praesenz* solche 6 f[lorin] iährlichen Zins aus dero Rentambt von mehr dann 100 Iahr geniesset. *Videatur designatio D. M. Mathaei Kempffß* fol. 33 u. 34 n. 2.

Der wohledlgestreng Junckher Johannes Michael **Gremlich von Jungingen** etc. *legirt* umb daß Iahr 1621 500 f[lorin] Haubtgutt zu einem ewigen Iahrtag der *Praesenz* zue Mösskhirch, dahero sÿe die Priesterschafft von H. Obristlieutenant, der **Fencherischen** Erben **von u. zue Bittelschiess** vollmächtigen Gwalthabern undt *uxorio nomine* von *D. M. Doctore* Junckher Jeremia **Fencher von u. zu Bittelschiess** Miterben, eine *Cession* per 150 f[lorin], welche ihm als ein verzinsliches *Capital* auff gnädiger Herrschafft allhier zue Mösskhirch stunden, *circa annum* 1655 verzinslich angenommen, undt dann den iähr. Zinß per 7 f[lorin] 30 Kr[euizer] von dero Kastenvogt aus dem Rentambt forthin empfangen undt noch empfanget. So vill ist zu sehen in

39.

vorher ernnten H. **Haffners** Schrifften welche noch verhanden undt auch weiters anzaigen, daß obige 500 f[lorin] *Cap.* anfänglich zu Pfullendorff beÿ gemeiner Statt stunden, wie aber dise abgelöst undt wider angelegt worden, *videatur fol.* 145 und fol. 43 in disem Buech der noch *restirenden* 350 f[lorin] *Cap.* wegen.

NB An beeden disen erwähnten Blättern, oder Seiten sind nicht mehr als 220 f[lorin] zu finden, mithin bestund dises **Gremlingsche** Kapital damal wie itzt mindestens 3750 f[lorin], also Verlust 130 f[lorin].

Klein Conradß *seu* Conradi **Klein** Stiftung wirdt angemerckht *in anniversariis minoribus* des Seelbuechß n: 22 ins H. **Krazers** Rechnungen undt ins H. **Kempffs** *designatione fol.* 29, allwo geschriften, daß sein Stifftpfleger wegen eines Zinß Gelts *huius anniversarii* zur *Praesenz* iähr. geben solle 17 Kr[euzer] *addo*, das H. Stifft Pfleger dise 17 Kr[euzer] dermahlen nit mehr gebe, wohl aber H. Kastenvogt im Namen gdger. Herrschafft von altem her undt noch forthin deß Jahrß 10 Kr[euzer] nach Ausweisung der ältesten undt so fort bisher folgenden Rechnungen.

Hanß **Stengelin** von Talheim stiftt vor längsten zur *Praesenz* einen Garten, welcher nun hinauff an H. **Hueberß** grosse Baindt undt herab an den Weg stossset. Hierauß wurden erstlich nur 4 Sch. Hlr., baldt darnach 6 Sch. H., nachgehendts aber 1 f[lorin], ia auch 2 f[lorin] von denen Nuzniessern gegeben neben denen weiteren 17 Kr[euzer], welche H. Kastenvogt im Namen gn. Herrschafft allhier aus diesem Garten besonders zur *Praesenz* gabe. Die 17 Kr[euzer] gibt H. Kastenvogt noch, da nach Vermelden H. **Kempffs** in sein *designation fol.* 56. vermutlich, daß

40.

diser Garten zue der gdgen. Herrschafft Garten werde gebrochen worden seÿn, den nun H. Doctor **Buech** ohnweit dem Spital nuzet, sonst aber gemeiniglich ein H. Oberambtmann seines Abmts oder Diensts wegen nuzete undt dannoch nit H. Oberambtmann sondern H. Kastenvogt die 17 Kr[euzer] zur *Praesenz* gabe. Die 2 f[lorin] aber seÿnd *inducas* gangen.

Burcardus **Hafner** *fundavit* 1 ½ Iauchert Ackhers *anno* 1495, ligende am Mettinbach, an Salmenschweilischen Maÿern Anwandend, stost hinaufwerts an alten Zwerchsweeg, für aigen zur *Praesenz*. *Coluerunt hunc agrum* H. Stattammann Conradus **Menzinger**, u. *anno* 1638 H. Georg **Laÿkhauff** gegen iär. Landgarb 12 V[ier]t[e]l Langhero und noch ist der Nuzniesser unbewust. Ich wird aber noch mehrer nachforschen. Item hat ermeldter Birckh **Hafner** *ad ann. suum* gestüfft *ex horto*, welcher glaublich zum Schlossgarthen gezogen worden, 13 x 4 Hlr, welche annoch bständig zur *Praesenz* aus dem hochfürst. Camerambt bezahlt werden.

41.

Weilandt deß hochgebohrnen *Frobenii* Christophori Gravens undt Herrnß zue **Zimmeren**, wie auch weilandt der hochgebohrnen *Sabinae* Gravin zue **Zimmern**, gebohrner Grävin von **Thurn zum Creüz** etc. Iahrtäg, wie sÿe *anno* 1622 *stabiliret* worden, seze von Wort zue

Wort hieher nach denen *formalia*, welche der hochgeehrne *Frobenius* Graff zue **Helffenstein** etc. damahlen schriftlich herausgegeben, undt die selbe annoch in der *Praesenzladt* verhanden, lautendte wie folgt:

Wür werden Bericht, daß ein lange Zeut hero mit hiesiger Priesterschafft ein Iahrzeut gehalten worden, ungefehr *circa festum S. Catharinae Virginis et Martyris* weilundt des wohlgebohrnen unsers fr. lieben Herrn Vetterns Frobenii Christöpfß Gravens undt Herrns zue **Zimmern**, wie nit weniger in gleicher Gestalt ein Iahrtag ohngefehr umb den 16ten *Aprilis* weilundt der wohlgebohrnen unser fr. lieben Frau Baasen *Sabinae* Gravin zue **Zimmeren** gebohrner Graven von **Thurn zum Creüz** etc. beeder wohlseeliger Gedächtnuß, selbige Iahrzeuten bey Lebzeuten Graff Willhelmß aus dem Rentambt, darnach biß dahero von vorgesetzten 100 f[lorin] iährlichen Zins, so doch allein von den **Zimmerischen** Erben für Graff Willhelmß seiligen Iahrzeut vermeint, diser ietzt genanter beeder Iahrzeuten aber bey den **Zimmerischen** Thailung vergessen, also weder uns noch hiesiger Priesterschafft zue haltung deroselbigen etwaß hinderlassen worden, wür dannoch nit wollten, das die selbige ganz abgethan undt underlassen sollten werden undt sehen beyneben in überliferten Rechnungen etlicher Iahrgängen der obgenanten 100 f[lorin] iährlichen Zins von 2000 f[lorin] *Capital* weil diser Iahrtag bis dahero nit in solche gewisse *fundation* undt *disposition* gericht gewesen, das 200 f[lorin] erspart undt übrig seÿn, welche dann iährlich 10 f[lorin] Zinß ertragen mögen, also wollen wür ferner, daß hiesigen Priestern

42.

deren zehen seÿndt, für ieden aus disen beeden Iahrtägen 3 B. *Praesenz* geben werden, deß gleichen dem Schulmaister 3 B. thuet 4 f[lorin] 6 B. für ieden Iahrtag für daß Wax zue der **Zimmerischen** Iahrzeut Kerz 30 Kr[euzer] thuet 1 f[lorin], übrige 4 f[lorin] 9 B. an Graff *Frobenii Christophori* Iahrtag under die Armen ausgethailt werden etc. *Huc usque* der hochgebohrne *Frobenius* Graff zue **Helffenstein**.

Addo ego, daß nach denen H. Graffen von **Helffenstein** allhier gefolgt seÿen die Herrn Graffen von **Fürstenberg** etc., welche also forthin ieden Iahrtag aus baiden ermelten mit 2 f[lorin] 12 Kr[euzer] zusam mit 4 f[lorin] 24 d. durch dero H. Kastenvogt zur *Praesenz* bezahlen lassen.

NB anno 1724 auf mein Vorstellen, das nur 6, u. nit 10 Priester, weilchen dermahlen das gewohnliche *Stipendium* 20 x für einen Priester, an iedem deren 2 Iahrtäg, *concurriren*, so haben Ihr Hfst. Durch. *Frobenius Ferdinandus* 3 f[lorin] 12 x aus dero Hofzahlambt in u. alle Iahr anhero zu zahlen beÿgelegt, und mir in die *Praesenz* Lad einen grossen Brief, von Ihm underschriben, und mit seinem grossen *Sigill corroboriret*, gegeben, in welchem ausgeworffen für ieden Priester 40 x, fürn *Praesenzpfleger* 12 x fürs Verkhünden 10 x fürn Schuelmaister 24 x fürn Mesmer 10 x fürs Wax 1 f[lorin] Allmosen 4 f[lorin] 36 x zusammen baÿder Iahrtag wegen, damit an iedem solchen Iahrtag 10 Priester appliciren sollen, u. zwar Hh. *Capucin.* oder andere frembde Hh. Weilen nit 10 Priester in der Pfarrkirch *beneficiati* seÿnd, darzu sollen genommen werden, gleichwie gleich anno 1724 auch 2 Hh. *PPes.* *Capucini* in die Pfarrkirch ersucht u. genommen worden.

Frau Eleonora Gräffin zue **Helffenstein**, gebohrne Gräffen zue **Fürstenberg** etc. stiftt für ihren Herrn Vatter Joachim Graff zue **Fürstenberg** etc. undt für ihre Frau Mutter Anna Gräffen zu **Fürstenberg** etc. gebohrne Gräfin undt Frau zue **Zimbern** etc. hochseeligen Angedenckhens zwey Iahrzeuten, die erste *anno* 1603 mit 50 f[lorin], undt die andere *anno* 1620 mit 60 f[lorin], undt zwar das eine in S. Martins Stüftkirchen am Montag nach dem Sontag *invocavit*, undt

43.

dise in Unser Lieben Frauen Capell ienseits der Ablach am Montag nach dem negsten Sonntag vor *Sti. Laurentii* Fest sollen alljährlichen gehalten werden nach dem Innhalt bayder Stiftungsbrieften, deren der erste mit *numero* 23 undt andere mit *no.* 24 bezaichnet noch verhanden undt ordentlich khennen übersehen werden. Von denen ersteren 50 f[lorin] wurde erster Zinser Bertholdt **Bawmann**, nach ihm Adrian **Seüff**, Michael **Kapler**, H. Doctor **Krais**, undt anno 1669 gnädige Herrschafft allhier, welche, als H. Dr. **Krais** anno 1669 von Mösskh. nach Überlingen gezogen, undt sýe ihm 400 f[lorin] schuldig war, daran aber nit mehr als 200 f[lorin] entrichtet, undt dann die anderen 200 f[lorin] wegen seiner an die *Praesenz* schuldig wurde, als warunder die hieher gehörige 50 f[lorin] begriffen, durch ihren H. Kastenvogt die 2 f[lorin] 30 x Zins von solchen 50 f[lorin] Cap. an die *Praesenz* iährlich abstatten lasset. Von der anderen Stiftung per 60 f[lorin] wurde Zinser Matheus **Sterckh**, Schmidlin in der Vorstatt, blibe auch er undt dann sein hinderlassne Wittib sehr lang Zinser, bis entlich das Haus, welches am *Capuciner* Eckh negst der Strass undt Bach stunde undt das Underpfandt war, eingefallen, *ubi nota*, das die 60 f[lorin] nit alsdann undt niemahl under oberneldte von H. Doctore **Krais** herriehrende 200 f[lorin] gekommen, auch das H. Doctor **Kraiß** allhier nichtß gestifft habe, wenigst nichtß bewust; sondern zwey zusam verpetschierte zedel, deren einer des H. Frühemessern *Praesenz* Pflegers **Schulthaiss** see. undt der andere des Herrn Landgraffens mit des Herrn Landgraffens *Sigill* darauff, halten schriftlich in sich, das solche 200 f[lorin] in den **Gremblichischen** undt andere Iahrtäg gehören, ohne weitere Benamsung; undt dise vereinigte 2 Zedel ligen *in archivio* im Schloss.

45.

Den so genanten **Wolffeggischen** Jahrtag hat *anno* 1596 die wohlgebohrne Frau Johanna des heiligen Römischen Reichß Erbtruckhsessin, Freÿfrau zue **Waldburg**, Wittib, gebohrne Grävin zue **Zimbern** für weilandt des wohlgebohrnen Herrn Jacoben des heiligen Röm. Reichß Erbtruckhsessen, Freÿherren zu **Waldburg**, Herrn zue Wolffegg, Waldsee, Zeil, undt Marstetten, Röm. Kaÿ. Maÿ. Rath, als ihren gewesenen Ehegemahl, undt dann auch für wohlgebohrnen herrn Christopen Graven undt Herrn zue **Zimmern** etc. undt für Frau Königunda Gravin zue **Zimbern**, gebohrne Gravin zue **Eberstein** etc. sambt Herrn Willhelm Graven undt Herrn zue **Zimbern**, als ihre geliebte Herrn Vatter, Frau Mutter, undt Herrn

Bruder seiligen, alsdann auch für sich selbst als Stiffterin, undt für ihre geliebte Kinder, Vorfahrer undt Nachkhommen, so vill aus angezognen Gschlechten gottseeliglich verschiden seyndt, undt verschiden werden, mit 400 f[lorin] gestiftet, alle Iahr iährlich undt eines ieden Iahrß allein undt besonder, allwegen auff dem Freytag vor dem heiligen Pfingstag mit 10 Priestern, als Herrn Pfarrherrn undt 9 anderen Priestern (welche zur Stiftungs zeut verhanden waren) mit dem Schulmaister, undt nach damaligem Brauch mit 4 *choralen* oder Schuelern folgender gstanzen zuhalten; als erstlich solle abendß vor dem Freytag heraussen in der Kirchen, allda der Stein in der Wand stehet, ein Paar auffgestelt und darauff 4 Kerzen auffgestreckt werden, ein *vigilia* undt bey besagter Paar ein *placebo* gesungen, dessgleichen am Morgen widerumb anfänglich ein gesungne *vigilia* undt folgends 2 gesungen Ämbter, dabeij auch *ministrirt* werden solle, daß eine von U. L. Frauen, daß ander von den armen Seelen, sambt anderen gesprochnen Messen und Gottesdiensten gehalten werden, vorhero aber am vorgehendem Sontag ab der Canzel undt dann under dem Seelambt nach dem *Offertorium* dise Iahrzeut zu verhindern undt letstlich nach Verrichtung obgemeldten Gottesdiensts wider über die auffgesetzte Paar zu gehen, daselbsten raichen, undt noch ein *placebo* zue halte, hin-

46.

gegen von ermeldtem *Capital* per 400 f[lorin] der iährliche Zins à 20 f[lorin] also wie folgt, auszuthailen, dem Herrn Pfarrherrn nemlich 1 f[lorin], iedem Celebrierendten aus denen 9 Priestern 30 Kr[euzer], dem Jahrzeüt-Pfleger 30 Kr[euzer], dem Schulmaister 30 Kr[euzer], denen 4 Schueler zusam 1 f[lorin], dem Mesmer 30 Kr[euzer], für Wein u. Brott auff die Altär, wie für 4 Kerzen auff der Paar undt auff denen Altären, darauff Mess gelesen wirdt, auffzuesezen 6 f[lorin], undt 6 Hausarmen nottürftigsten Wittfrauen sambt ihren Kindern, welche hierzue nach Ernennung des H. Pfarrherrnß undt Jahrzeutpflegers abendß undt morgens bey denen Gottesdiensten erscheinen undt sich durch das Gebett des Allmusens thailhaftig machen miessen, auch 6 f[lorin], ieder nemlich 1 f, so alleß weitlaiffig im Stiftungs Brief, welcher noch verhanden, undt n: 28 bezeichnet ist, zue sehen. Aniezo zur Prob, daß diese Stiftung noch gangbahr sey, melde ich auß H. **Kempffß anniversariorum designations** Biechle fol. 103, das erstlichen *anno* 1600 undt länger hievon Zinser waren H. Burgermaister Martin **Weiss**, *Nicolaus Weiss*, H. *Jacob Farenschon* undt David **Seiff** Mezger, ieder per 100 f[lorin], weiters nach dem ersten gefolget ist Hanß **Schulthaiss** Silberkrämer, nach dem anderen desselben *Nicolai Weissen* Sohn Christoph **Weiss**, nach dem dritten *Theophilus Heüblin*, undt nach dem vierten Hans **Römer** zue Heudorff, item *anno* 1637 obiger Hans **Schultheiss** undt Christoph **Weiss**, Johannes **Riester** der Beckh, undt Michel **Fünffin** des **Römers** Nachkhömling zue Heudorff, wie gänzlichen in obermeldtem fol. 103 nach ein ander geschriben stehet. Ab *anno* 1637 bis ad *annum* 1676 ist anderst khein schriftliche Prob verhanden, alß daß under diser Iahrtagsstiftung im Seelbuech Ulrich **Schlegel** undt Georg **Schlegel** vor Zinser underschriben stehet, beynebens aber nach eingenommner Kundschaft von underschidlichen alten Leuthen noch mehr andere zu disem Iahrtag zinsten, ohneracht sÿe nit benambset worden, sondern gemeiniglich nur geschriben stunde: Der **Wolffeckhische** Iahrtag ist paar außbezalet woden. Eß wurde diser Iahrtag auch damahlen der Bettler Iahrtag genennet,

47.

weil bej dises Iahrtags Gottsdienst vill Bettler erschinen, zu Opffer gangen undt nach selbem einiges gestiffte Allmusen empfangen. *Ab anno 1676 bis ad annum 1680* sezet H. **Joannes Casparus Mann** **Vicarius** zue Engelswiß undt **Praesenz** Pfleger in seiner Rechnung den Ulrich **Schlegel**, den Sebastian **Hueber**, die Wittib Jost **Seÿfridenß** undt den Simon **Clet** zue Heudorff für Zinser auff Pfingsten. *Ab anno 1680* ziehet zwar H. **Zacharias Angebrandt**, neu gefolgter **Praesenz** Pfleger, die 2 erste widerumb an, für die Wittib undt für den **Cleten** aber den Friderich **Schindler** und Johannes **Bihler** zue Heudorff, deren erste 3300 f[lorin], ieder 100 nach *expressem* Bejsaz: Zum **Wolfeggischen** Iahrtag gehörig, in die **Praesenz** verzinsten; daß aber auch ermeldter **Bihler** 100 f[lorin] hieher zum **Wolfegg**. Iahrtag verzinsete, nimme ich ab aus disem, weil das *Cap. per 100 f[lorin]*, zu disem Iahrtag gehörig, daß Underpfandt dagegen, wie auch die Zins verfallung hievon auff Pfinsten von dem vorher gemeldten Hans **Römer** zue Heudorff, der solche 100 f[lorin] auffgenommen, auff Michel **Fünffen**, von disem auff den **Clet**, von dem **Clet** auff Johannes **Bihler** gleicher weis auff eben selbem Hoff bständig gebliven, iedoch (vom Underpfandt zureden) nit der Hoff das Underpfandt ware, sondern die in die Pfarr Mösskhirch gehörige 3 Iauchert Ackhers an einem Stuckh im Wolffgarten nach Innhalt des Hans **Römers** aus hiesiger Canzley verfertigten undt noch in der **Praesenz** verhandenen *obligation* Briefs, welche 3 iauch. Ackherß sambt dem Hoff, die Johanneß **Bihler** etc. gehabt, nun besizet **Jacob Hafner** iung mit eben der Schuldt undt Beschwerden, welche all obige seine Vorfahrer gehabt haben. Weiters fahre ich fort in der Prob, vor H. Ulrich **Schlegel**, Sebastian **Hueber**, undt Jost **Seÿfridens** Wittib von Ostern die **Successores** zuennen. Erstlich für H. Ulrich **Schlegel** folgte ab anno 1684 Barbara **Brennerin** Wittib, nach ihr die **Deüberische** Erben *ab anno 1691, ab anno 1701* aber Hans Georg **Deuber** selbsten *per 50 f[lorin]* *Cap.* undt H. **Zacharias Angebrandt *per 50 f[lorin]* *Cap.* an statt der **Deuberischen** Erben, so *meo iudicio* gefehlt war, dann obwohlen die Wittib Barbara **Brennerin****

48.

den Hans Georg **Deüber** geheürathet, selbe aber vor ihm gestorben, undt dahero die Erben nit von ihm her zu nennen waren, so aber nur Q⁹ *de nomine*, undt der **Deuber** nach ihren Erben *per 50 f[lorin]* ein gestanden, u., wie gemeldt H. **Zacharias Angebrandt *per 50 f[lorin]* *Cap.* Betreffend den Sebastian **Hueber**, welcher auff den von H. M. *Mathaeo Kempf* schon anno 1637 angezognen Johannes **Riester**, Beckhen, in Erkhauffung dises **Riesterß** Hauses gefolget, massen er mit *Consens* der wohlehrw. Priesterschafft des **Riesters** 100 f[lorin] *Cap.* auff dem Haus, als Underpfandt, übernommen, undt bis *ad annum 1684* gezinset, da ist hernach des oberen Sebastians Sohns Hans Martin **Hueber** undt negst Johannes **Essig**, auch diser letste allein *ab anno 1690* bis *ad annum 1700*, undt dann bisher **Zacharias Angebrandt** gefolget. Letstlichen nach der Jost **Seüfridenß** Wittib von Ostern, welche den Georg **Schlegel** (dessen Namen im Seelbuech under diser Stiftung stehet) Gerbern geheurathet, wurde *anno 1680* nach Erkhauffung des Hauses, so ein Gerbe gewesen, undt nun ein Ferbe ist bej der**

⁹ ?

Badstuben Joseph **Brettners** hinüber, gänzlicher Zinser Friderich **Schindler**, Ferber, *ab anno* 1700 undt 1701 nach ihm Franz **Hoschmann** undt H. David **Mäyer**, ieder *per 50 f[lorin]*, nach deren ersterem dann sein Sohn Matheus **Hoschmann** 5 Iahr lang ohngefehr, undt nach ihm Joseph **Schürer** noch Zinser ist: nach H. David **Mäyer** aber erst vor letstem *Georgii* 1709 die Gmeindt Engelswis die *50 f[lorin] Cap.* under denen *70 f[lorin]* (deren 20 zu anderer Stiftung gehören) durch den Engelswiser Mesmer, u. Schuhemacher abholen lassen undt nach gewohnlicher Gebühr verzinset. *In fine* nun melde, das dermahlige Zinser hiehero seÿen Jacob **Haffner**, iung, zue Heudorff *per 100 f[lorin]*, Hans Georg **Deüber** *per 50 f[lorin]*, **Zacharias Angebrandt** *per 150 f[lorin]*, Joseph **Schürer** *per 50 f[lorin]*, undt die Gmeindt Engelswis *per 50 f[lorin]*, so alles zusamen *400 f[lorin]*.

51.

Heinrich **Fischer** stift vor längsten einen Garten vorm Zeütbluemen Thor, so nimmer stehet, zue einer ew. Iahrzeut für ihne etc. darauß erstlich vor 100 Jahren 6 B. 6 d. undt *anno* 1626 ein Guttß mehrer an die *Praesenz* gegangen, entlichen aber der Garten verkhaufft, undt das geleste Gelt an den Zins, wi in gleich negst folgendter Bschreibung Ella **Wälhinÿ** Stiftung zusehen, gelegt worden.

Ella oder Magdalena **Wälhinÿ** stiftt vor längsten einen Garten vorm Zeutbluemen Thor zue einer ew. Iahrzeut für sÿe etc., daraus erstlich vor 100 Jahren $8 \frac{1}{2}$ B. 1 d. Zins an die *Praesenz* gegangen, hernach aber anno 1626, als vor 12 undt mehr Jahren diser Garten zue dem Garten des gleich obernen Heinrich **Fischerß** gebrochen undt mit einem Zaun eingefast worden gienge zusam darauß 2 *f[lorin]* Endtlichen wurde solcher vereinigte undt 2 Stiftungen antreffendte Garten verkhaufft umb 100 *f*, welche alsdann umb den Zins *per 5 f[lorin]* des Iahrs nach Heudorff einem Bauren, mit Namen Jacob **Hafner**, gelihen worden; so alleß in denen alten Rechnungen undt insonderheit ins H. **Kempffß** *designation* so wohl *in margine* als innerhalb *fol.* 12. n. 15. zu sehen, mit dem Beÿsaz, daß obermeldter vereinigte Garten stossete an den Bach, an den Steeg undt Weeg gegen dem Kugelackher hinab: undt disen dermahlen meines Erachtenß Hans Georg **Essig** innhat. *Anno* 1627 erlegte von obigen 100 *f[lorin]* ermeldter Jacob **Hafner** schon 5 *f[lorin]* Zinß, undt ihme sein Sohn, gewesener Vogt, auch Jacob **Hafner** mit Namen, bis *ad annum* 1676, da er 50 *f[lorin]* ablese, undt 50 *f[lorin]* behielte, gefolget. Die abgelöste 50 *f[lorin]* wurden zertheilt, undt bekame hievon H. Doctor **Hainzmann** 10 *f[lorin]* und Jacob **Thurnherr** 40 *f[lorin]* H. Dr. **Hainzmann**

52.

hate solche 10 *f[lorin]* auff sich biß *ad annum* 1703, da nach seinem Todt anno 1704 sein Frau die selbe abgeleset, undt darnach Hans Georg **Heuble**, Mezger, sÿe angenommen undt noch verzinset, die 40 *f[lorin]* aber hat nach dem Jacob **Thurnherr** *anno* 1690 empfangen Hans Peter **Sterckh**, *anno* 1700 H. Johannes **Schnizer**, *anno* 1701 Johannes **Ehringer**, undt *anno* 1702 Hans Georg **Geis**, welcher auch hievon *per 2 f[lorin]* hieher noch Zinser ist. Die andere 50 *f[lorin]* lesete Jacob **Hafner** *anno* 1678 auch ab, undt nam sÿe an H. Joannes Casparus

Mann Praesenz Pfleger, undt **Vicarius** zue Engelswiß, *anno* 1684 fogten die **Millerische** undt **Knislische** Erben, undt nach *idsen* *anno* 1700 H. **Zacharias Angebrandt**.

Ab anno 1713 folgte an statt des H. Georg **Geis** der Willhelm **Maister** eben *per 40 f[lorin]*, welche 40 f[lorin] Johannes **Maister** nach seines Vatters s. Absterben ablösete den 27t. *iunii* 1730, und Joseph **Boldt** zu Meinwangen 5o. *ian.* 1731 in dise 40 f[lorin] einstehete.

53.

Elisabeth **Heinricherin** stiftt vor längsten zue einer ew. Iahrzeut für sich etc. einen Garten vorm Zeutbluementhor, waraus laut alter Rechnungen nur 8 B. 2 Kr[euzer] 1 d., undt *anno* 1626 2 f[lorin] Zinß zur *Praesenz* gegeben wurden, nachdem aber der Garten (NB welcher nit der vorige war) umb 100 f[lorin] verkhaufft undt das Gelt dem Nicloß **Brenner** gelihen worden, gabe diser ab *anno* 1627 iährlichen Zins 5 f[lorin], nach ihm seine Erben bis *ad annum* 1654, undt alsdann ein Baur zue Heudorff, mit Namen Martin **Steckheler**, undt nach disem laut der Iahrsrechnung 1676 Martin **Hafner**, genant Felsen Martin, folgte, welcher auch neben disen 100 f[lorin] noch andere 60 f[lorin] an die *Praesenz* verzinsete, selbe aber nach u. nach widerumb ablöste, als *anno* 1677 40 f[lorin], *anno* 1685 50 f[lorin], undt *anno* 1700 wiederumb 50 f[lorin] *ubi* 20 f[lorin]? Die 40 f[lorin] bekhamte Hans Jacob **Schindelin** Huetmacher, die ersten 50 f[lorin] Jo. Dietrich **Kleiber** u. Franz **Hoschmann**, iener nem. 40 f[lorin] undt diser 10 f[lorin], die letsten 50 f[lorin] aber Hans Georg **Seüngriene**, welchem *anno* 1704 gefolget Johannes Anthoni **Bihler**, der auch nun würcklicher Zinser ist: Von den ersten 50 f[lorin] aber bleibt noch bständiger Zinser per 2 f[lorin] Zinß Johann Dietrich **Kleiber**, undt von den 10 f[lorin] Franz **Hoschmans** wurde *anno* 1690 Zinser Johannes **Braunwarth** Thalmiller, welcher also sambt den weiteren 90 f[lorin] (die nit in diser **Heinricherins** Iahrtag gehörig seÿndt) an die *Praesenz* glat 100 f[lorin] schuldig war, solche aber *anno* 1701 ablösete, undt Hans Georg **Haaß** mit Johannes **Essig**, ieder halben Thail, nem. der **Haas** 50 f[lorin] undt der **Essig** 50 f[lorin] auff sich namen, noch haben, undt verzinsen, nur aber 10 f[lorin] von disen 2 mahl 50 f[lorin] in disen **Heinricherins** Iahrtag gehören. Betreffend hieher weiterß die 40 f[lorin] Hans Jacob **Schindelins**, welcher nit nur dise 40 f[lorin], sondern auch noch andere 50 f[lorin], welche vorhero Closter Waldt verzinsete, zusam also 90 f[lorin] an die *Praesenz* schuldig war, so folgte hierauff als Zinser von ermeldten 90 f[lorin] Hans Caspar **Bindert**, welcher aber *anno* 1701 15 f[lorin], *anno* 1704 andere 15 f[lorin], undt widerumb *anno* 1705 weiters 15 f[lorin], zusam 45 f[lorin] abgelest hat, undt 45 noch schuldig bleibt. Von den abgelesten 45 f[lorin] hat die ersten 15 f[lorin] empfangen Marx **Frehle** zue Eng-

54.

elswis *iuxta folium* 28 des H. **Stampffß** *Praesenzrechnung* 1701 bis 1702, die anderen 15 f[lorin] Johannes Anthoni **Bihler** *iuxta fol.* 12 in meiner ersten Rechnung, undt die dritte 15 f[lorin] Willhelm **Laheff** *iuxta folium* 15 meiner anderten *Praesenzrechnung* 1705 bis 1706, die alle nem. der **Frehle**, **Bihler** undt **Laheff** noch würckliche Zinser seÿndt.

Des **Lahieffß** 15 f[lorin] empfangte *anno* 1716 Thomas **Gitschier** zu Rohrdorff. (*vide folio 86* wo 40 f[lorin] des **Schindelins** in des N. **Tauschlins** *atrium* geheren). Die noch schuldige 45 f[lorin] Hans Caspar **Binderts** khommeten *anno* 17 auf seinen Sohn Conrad **Bindert**, darvon diser 12 f[lorin] *anno* 1723 ablösete u. sýe Joh. **Öxle** zu Kreenhainstetten bekommene, folgsam Conrad **Bindert** nur 633 f[lorin] schuldig bleibete.

56.

Herr Joannes **Mauch**, *Capellanus Mösskirch. beneficii S. Sebastiani* u. nachgehentß Pfarrherr zue Waldmesingen stiftt *pro duobus anniversariis, continuis duobus diebus celebrandis*, 50 f[lorin] *Cap.* welche erstlich Caspar **Steckheler** zue Under Bichtlingen auff *Martini* schon vor 1597 verzinst. Stiftungs Brief ist zwar kheiner verhanden, iedoch vermög der anfänglichen undt bisher *continuirten* Rechnungen die Stiftung annoch gwis gangbahr, in dem auff den Caspar **Steckheler**, Peter **Steckheler**, Georg **Steckheler**, Hans **Biecheler**, undt Matheus **Aman**, der nun würckhlicher Zinser ist, ordentlich auff einem Hoff zue Under Bichtlingen gefolget, das Underpfandt aber längstens, das ist die halbe hieher versezte Wisen *alienirt* undt dannoch daß *Capital* bishero beý ermeldten Bauren geblichen, undt von selben verzinset wardt u. wirdt.

Nach dem Matheus **Amman** wurde *anno* 1718 Zinser Mathias **Laÿ** zu Rohrdorff, u. *anno* 1721 Ignatius **Sterckh** zu Rohr., nach disem *anno* 1728 Georg **Öxle** zu Kreenheinstetten.

Nunmehro Joannes **Gaber** Zimmermann zu Rordorf.

Herr Joachim **Weÿ**, Pfarrherr zue Stetten am Kaltenmarckt undt Cammerer Ebinger *Capitulß* stiftt *anno* 1575 30 f[lorin] *Capital* zue einem ew. Iahrzeut, darvon recht nach Ordnung undt Ausweisung aller Rechnungen etc. die Zinser also gefolget seýndt, nem. Mattheuß **Sernatinger**, Caspar **Beringer**, dessen Erben, Johannes **Gul**, Georg **Gul**, Johannes Christoph Jacob **Brettner**, dessen Dochtermann Ulrich **Löhlin**, Sebastian **Gebß** undt ab *anno* 1701 bisher Hans Georg **Haas**. Weiterß stiftt *idem Dominus* (schreibt H. **Kempff** in seiner *designation fol.* 65 n. 138) einen Iahrtag mit 3 Priestern undt einen anderen mit einem Priester im

57.

Spital zuehalten, so von H. Pflegern bezalt werden; weil aber (*addo ego*) so wohl von H. Spital Pfleger oder Heiligen Geist Pfleger als von H. Stift Pfleger kheine Jahrtäg mer zur *Praesenz* bezalt werden, finde ich nit, ob undt das dise letstere Iahrtag gangbahr seýen, auch nit solche im Spital gehalten werden.

Anno 1710 löste Hans Georg **Haas** solche 30 f[lorin] ab, u. wurde Zinser Eustachius **Hensler**. Anno 1720 wurde hievon Zinser Joseph **Bosch** Schneider zu Heudorff.

Herr Conrad **Inselin**, den man genent hat **Birckh**, stiftet vor längsten zue einer ew. Iahrzeut 1 lib. d. iährlichen Zinß, den einstens Hans **Wezel**, nach ihm Hans **Lehlin**, dessen Wittib, Galle **Lölin**, Caspar **Lölin**, Michel **Lölin**, Bernhardt **Knitel**, auff selbem Hoff alle wohnende, welchen heuer Thomas **Lölin** des vorigen **Knitels** Stieffsohn disfahls mit gleichem *onere* seiner Vorfahrer angetreten, alliährlichen auff *Purificatinis Beatissimae Virginis Mariae per 1 f[lorin] 9 Kr[euzer]* in die *Praesenz* zu geben haten undt die Rechnungen disen Gulden u. 9 Kr[euzer] dem Iahrtag *huius D. Conradi Inselin* fleissig beýgesetzt haben, iedoch mit dem gringen Underschid, das in underschidlichen Rechnungen 2 bis 4 Hlr. über 1 f[lorin] 9 Kr[euzer] undt umb so weniger nur 1 *l[i]b[ras] d[enarias]* angesezt worden, sondern mehrer, dessen Fehler oder Ursach aber ich nit clar wissen khan undt die sonst gleich förmige *Succession* mir gnugsame prob ist, das dise über 100 iährige Stiftung annoch in guttem *valore* seye. Videantur die Rechnungen von H. **Nebelins** *Registro* an bis auff heutigen Tag, wie auch H. **Kempffs** *designation* fol. 47 n. 17.

58.

Herr Johannes **Schwarzach**, genant **Spindler**, ein eüffriger undt gelehrter Herr, welcher die Bibliotheckh in St. Martins Turn *asservirt* hinderlassen, undt Caplon *S. Catharinae* Pfrundt gewesen, richtet *anno 1557* ein Iahrzeut auff mit 20 lb. d., so laut H. M. **Kempffs** *designation* fol. 45 n. 13 anno 1610 *Theophilus Heuble* der Beckh in der Vorstatt auff *Martini* mit 1 lb. d. verzinst. *Legatur probatio huius fundationis adhuc validae folio sequente*.

Jacob **Meybrun** stiftet *anno 1589 pro se suisque* ein Iahrzeut undt überantwortet 30 f[lorin] Haubtgutt, wovon der Zins per 1 f[lorin] 30 Kr[euzer] fällt auff *Joannis Baptistae*. Diese *Summa* hat etliche Iahr verzinst Catharina **Seyzin**, hernach *anno 1610* H. Jacob **Farenschon** **Helffensteinischer** Rentmaister, undt nach disem, wie oberhalb der Linÿ stehet undt der **Farenschon** durchgestrichen, *Theophilus Heuble* ins H. **Kempffs** *designation* fol. 67 n. 40. *Legatur probatio huius quoque fundationis adhuc validae folio sequente*.

59.

Martin **Pellerin** stiftet *anno 1596 pro se suisque ann. perpetuum* mit Darlegung 20 lb. d., so nach H. **Kempffs** *designation* fol. 70 n. 44 anno 1610 *Theophilus Heuble* mit 1 lb. d. verzinst. *De hac fundatione uti et de prioribus duabus breviter sequentia ita subiungo*.

Theophilus Heuble, wie gemeldet, verzinst alle 3 *Capitalien* von vorigen 3 Stiftungen. Die Stiftungs Brieff seýndt auch noch verhanden. Nach dem *Theophilus Heuble* folgte *anno 1627 Onophrius Heuble* undt nach disem *anno 1633* Hans **Heuble**, alle Beckhen, undt wohnhaft in der Vorstatt zwischen dem Adler undt der Schmidten, wo iezt das Posthaus ist, *ab anno 1644* ermeldten Hans **Heublins** Wittib, wie ins H. **Krazerß**, H. **Kempffs** undt H. **Loscherens** Rechnungen ordentlich all solches zu sehen. Nach diser Hans **Heublins** Wittib,

welche vill Iahr Zinserin war, wurden Zinser 2 ihrer Söhnen, der Sebastian nem. undt Jacob. Nach dem Sebastian *anno* 1682 seine Erben per 1 f[lorin] iähr., *ab anno* 1685 nach Sebastian **Heüblins** Erben Johannes **Weiss** biß *ad annum* 1706, da, ohneracht dessen Wittib den Gulden Zins forthin gegeben u. noch gibt, dannoch in denen Rechnungen des **Weissen** Erben ins gmein geschriben stehen. Das aber auff Hans **Heüblins** Wittib ihre Söhn Sebastian undt Jacob gefolget, bezeugt thails des gleichen ernnten Sebastian noch lebende alte Wittib und thailß des H. **Schultheiss** Frühemessers undt *Praesenz* Pflegers Schrifft, die er vor etlich undt 30 Jahren in einer alten von H. Simon **Krazern** *pro annis* 1633 undt 34 gestellten Verzeichnus der *Praesenz* Schuldern *in margine* beygesezet, *expressè* hievor den Sebastian und Jacob, ia auch gleich für den Jacob seinen Bruder Johannes **Heuble**, Schmid, benamsendt. Aniezo von dem Jacob auff den Johanneß folgten der Sohn Franz **Heuble**, nach disem die Witib, nach der Witib ihr anderer Mann Johannes **Sattler** auch ein Schmid per 1 f[lorin] 15 x iähr. Zins; und nach Sebastian **Heüblins** Erben oder nach dem Joh. **Weiss** folgte Conrad **Löhle** ein Wagner per 1f[lorin] so in denen Iahrs Rechnungen gnugsam zu ersehen.

Auf Konrad **Löhli** folgte sein Sohn Wunibald **Löhli**: Auf disen Konrad **Löhli** des Wunibald **Löhlins** Sohn, zu Konrad **Löhli** aber ein Enkel.

NB Von eben diser Stiftung ist ein uralter Brief vorhanden, woraus die Prob eben angeführten Beweises einzuholen ist – nebst eigner Handschrift des Wunibald **Löhlins**.

61.

Herr *M. Joannes Angelin* Pfarrherr undt Dechent zue Mösskhirch, welcher *22do May* 1616 gestorben, hat zue einem ew. Iahrtag gestüfftet 100 f[lorin], welche laut der Rechnungen erstens Heinrich **Glatis**, hernach dessen hinderlassne Wittib bis *ad annum* 1634 verzinst, alsdann eine Zerthailung geschehen, 50 f[lorin] nemlich auff H. Georg **Ruoff** undt 50 f[lorin] auff H. Simon **Krazer** undt H. Hans **Bininger** mit ein ander. Jener, nem. der H. **Ruoff** blibe Zinser bis 1653, da Hans Conrad **Henni**, welcher letstes Iahr vorher mit ermeldtem H. **Ruoff** zugleich Zinser war, alleinig Zinser worden, undt es blibe bis *ad annum* 1662, da hies. gn. Herrschafft Zinser worden und noch ist *anno* 1731.¹⁰ Der Zins *per 5 f[lorin]* wie er iährlich, nem. 2 f[lorin] 8 x. under die Armen, 16 x an S. Martinß-Pfleg, 8 x *ludimagistro*, 8 x *aedituo*, *choralibus* auch 8 x, undt das weitere der Priesterschafft, welche damahlen hier in 10 Priestern bestunde, ausgethailt worden, ist clar zu sehen in aller Rechnungen *expositis praesentiae* des H. **Krazers** *Praesenz* Pflegers etc. Hieher gehören undt seÿndt unter denen gleich hieroben gemeldten 100 f[lorin] begriffen eine 50 f[lorin], welche sambt denen **Görischen** Iahrtags 50 f[lorin] zu Erbauung des Pfarrhoffß zu Krumbach *anno* 1668 dargelihen worden nach Zeugnuß eines noch verhandenen Briefs, in welchem 50 f[lorin] für disen **Angelischen** undt 50 f[lorin] fürn **Görischen** Iahrtag clar *specificirter* stehen, auch den Brief hiesig. H. *Decanus Angstenberger* undt H. Rentmaister **Maÿerwalder** nebst Undertruckhung ihrer baÿder *Sigill* underschriben haben: Wie aber solche hiher gehörige 50 f[lorin] undt die **Görische** 50 f[lorin] abgelöst worden undt wers nun habe, *vide* in folgender Beschreibung der **Gerischen** Stiftung am andern negstfolgenden Blat.

¹⁰ Nachträgliche Einfügung.

63.

Herr Joannes **Gör**, *Sti. Georgii* Pfrundtß zu Mösskhirch Innhaber, welcher *anno* 1668 gestorben, hat eintwiders allein, oder nach vorgehendter Abredung sambt seinem Vatter Hans **Gör**, einen ewigen Iahrtag gestüfft mit 50 f[lorin], welche auff den Krumbacher Pfarrhoff *anno* 1668, als er neu auffgebauhen worden, gelihen worden nach der obligation Herrn Joannis Conradi **Guhl** Pfarrherrns zu Krumbach dise 50 f[lorin] wie auch die **Angelische** 50 f[lorin] mit 10 f[lorin] iährlich *locò pensionis annuae* sambt denen Zinsen abzulösen; allein wurde nichts abgelöst bis *ad annum* 1677, da die erste von ermeldtem H. **Guhl** abgeleste 10 f[lorin] auff sich bekame Peter **Trieb**, undt nach ihm sein hinderlassne Wittib, wider ihr anderer Mann Jacob **Gebts**, auch hernach wider sÿe die Witib, die auch Zinserin ware bis *ad annum* 1712¹¹ abgesprochen worden (*vide infrà*). Die anderen 10 f[lorin], so H. Pf. **Guhl** abgelest, bekame des **Eplins** Witib *anno* 1679, nach ihr auff *Jacobi* 1686 der Thalmiller Joannes **Braunwarth**. *Anno* 1685 leste H. Pf. **Guhl** ab 20 f[lorin], welche *anno* 1686 auff Liechtmess Johannes **Ehringer** verzinsten bis *ad annum* 1700, da gefolget *Zacharias Angebrandt*. *Anno* 1689 leste ab H. Joannes **Wilet** des H. **Guhls** successor 30 f[lorin] undt wurde hievon Zinser obermeldter Thalmiller **Braunwarth**, zusam also mit denen oberen 10 f[lorin] per 40 f[lorin], weil aber diser **Braunwarth** zu einer anderen Stiftung noch andere 60 f[lorin] undt also zusam 100 f[lorin] in die *Praesenz* verzinsten undt von solchen 100 f[lorin] die Helffte Joannes **Essig** undt die andere Helffte Hans Georg **Haas** auff *Sti. Andreeae* 1702 auffgenommen, undt allso dise zwey, der **Essig** undt **Has**, solche 40 f[lorin], die hieher undt in den **Angelischen** Iahrtag etc. geheren, verzisnten, seÿndt dise thailbahr zu sezen, welche annoch auch Zinser seÿndt. *Anno* 1702 leste H. Pfarrer **Wilet** die letste 30 f[lorin] ab, da sÿe Georg **Scheckh** zue Rohrdorff bekommnen, undt noch Zinser ist, auch Zinser noch lang seÿn wirdt; auff disen folgt sein Sohn Matheus **Scheckh**.

Auf den Hans Gg. **Has** folgte Jacob **Ulman** *anno* 1719. (*vide suprà*). Die 10 f[lorin] obermeldter Witib habe erst *anno* 1723 mit gar sonderbahr. *industria recuperiret*, als nemlich von Jacob **Gebts** (diser ist nit der Witibs Jacob **Gebts**,

64.

sondern ein anderer, auch ohnbefreündter, **Gebts**) Khauffern des Witibs halben Hauses 4 f[lorin] 46 x und von H. Cammer *Directore Sauter* 5 f[lorin] 14 x welche in der Gant der gdgsten. Herrschafft zu khommeten, dise aber denen armen Seelen gdgst. *cediret* worden. Die 10 f[lorin] wurden so gleich ausgelihen bey dem Christian **Stühl** zu Mösskhirch, auf welchem *anno* 1729 Thomas **Reitebuech** der Hatlemiller zu Schwondorff per 10 f[lorin] *Cap.* gefolget.

65.

Herr Joannes **Kopff**, Caplon auff *S. Sebastiani* Altar bey Unser Frawen ienseits der Ablach stüfftet *anno* 1589 zu Haltung eines ew. Iahrtags 30 f[lorin] Item

¹¹ Korrigiert aus: 16

Oschwald **Kopff**, Bruder obigen H. *Joannis Kopff*, stüfftet nach einigem Iahre einen anderen ew. Iahrtag mit 27 f[lorin] zu denen oberen 30 f[lorin] Weilen iener H. *Joes*. die 30 u. 27 f[lorin] nit für gnugsam erachtete zu 2 Iahrtäg, welche *cum vigilia novem lectionum* u. 2 Ämbtern von ganzer Priesterschafft verordnet worden zu halten, hat er noch 6 f[lorin] beygeleget. Dazumahlen hat er *stipendium* einem Priester 6 x, dem Schuelmaister 4 x, dem Jahrzeit Pfleger 4 x, Unser Frawen für die Kirzen 8 x etc. etc. bestimmet. *Anno* 1592 haben beyde Stüffter zusamen einen birgementenen Stüfftungs Brief *cum sigillo* zur Jahrzeut Pfleg gegeben, welcher auch noch verhanden, und mit n. 15 bezeichnet ist. *Videatur etiam* H. **Nebelins**, H. **Krazers**, H. **Kempff** etc. Schrifften und Rechnungen, in welchen die Zinser angesezt, anfänglich Matheus **Burger** per 2 f[lorin] 51 x, und H. Joannes **Manz** *S. Mariae Magdalena Caplon* per 18 x, welche 18 x zwar zu diser Stüftung gehören, aber niemahlen zue denen Zinser deren 2 f[lorin] 51 x gelanget seýnd, sondern besonder nach H. **Manz** der H. Mathaeus **Kempff**, *anno* 1611 Johannes **Buel** der Schneider per 18 x, sambt 12 x *ad anniversarium* deren eingeschribnen **Böringer** (von welchen ein mehrers *vid. fol.* 25 u. 26) lange Iahr, bis H. **Schultheus**, *Praesenz*-Pfleger, an statt dises **Buels** den Matheus **Goll** angesezt, in denen Rechnung stehen. *Anno* 1690 folgte auf den **Goll** Johannes **Baur** auch per 18 und 12 x zusamen per 30 x. *Anno* 1699 Hans Jacob **Fiessinger**, *anno* 1711 H. Heyligen Vogt **Pflueg**, *anno* 1713 Hans Georg **Essig**, *anno* 1714 bis 1727 die Kirchenpfleg zue Meinwang, auch welche gefolget Mathias **Stropel** und *eodem* dessen würcklicher *successor* Conrad **Hafner** zu Rohrdorff per 45 f[lorin] *Capital*, warunder die 6 f[lorin] des Joannis **Kopff**, undt 4 f[lorin] deren eingschribner **Böringer**, und die weitere 35 f[lorin] anderwerts hin begriffen seýnd.

Aniezo von denen obersten 63 f[lorin] nach dem Matheus **Burger** zeigeten die Rechnungen folgendte Zinser ahn, *anno* 1597 *D. Plebanum Joannem Angelin*, *anno* 1598 Leonhard **Aich**, *anno* 1631 Jacob **Rotgerber** Baur von ersten 57 f[lorin].

66.

bayder **Kopff** und per 14 f[lorin] des Stüffters eines ew. Iahrtags H. *Joannis Hemlers* Caplons zu St. Jacob Altars, *videatur* des H. **Kempff** *Designation* fol. 1 anni 1610. Disem Jacob **Baur** per 71 f[lorin] folgte Jacob **Seingriene**, auch per 71 f[lorin] *Cap. anno* 1646 bis nach dem Iahr 1656, nach welchem 20 Iahrs Rechnungen abgehen, und ohne Suchung in dem Schlosses *archivio* sehr schwierlich weitere gewisse *successores* deren Zinsen zu erfahren seýnd.

68.

Herr Hanns **Lamperter** Caplon und Cammerer zu Mösskhirch stiftt *anno* 1481 ew. Zins 1 lb. Hlr., nach wessen öffter Ablösung, einsmahlß beý einem schlechten Zinser vill Zins aufgeloffen, und hernach das 1 lb. Hlr. u. Zins auf 20 f[lorin] *Capital* angesezt, u. *anno* 1592 dem Hans **Maÿer** zu Heüdorff verzinslich gelihen worden, *uti testatur Dominus M. Kempff in sua Designatione anno* 1610 fol. 57.

Stephan **Stengelin** ex Altheim *legavit 20 talenta obulorum*, welche *anno 1606* Mathiae **Maÿer** zu Heüdorff gelihen worden. *Vide plura in Designatione Domini M. Kempff fol. 46., et in registro Domini Nebelin fol. 26.*

Melchior **Restlis**, genant Ziegler, stiftet für sich, für seine Hausfrau Anna **Fischerin** etc. 20 lib. d. *ante annum 1580*. Die Hh. *Praesenz* Pfleger **Nebelin**, **Krazer**, **Kempff**, **Loscher** sezen hieher als Zinser nach ein ander Peter **Bueb**, Conrad **Bueb**, Georg **Bueb**, und nach disem den Hans **Merckh**, d. alten, zu Heudorff in ihren Rechnungen.

Nicolaus **Hipp** für sich u. für seine 2 Hausfrauen etc. stiftt vor längsten 20 Sch. H. *Vide registrum Domini Nebelins litt. Q, et Designationem Domini Kempffs fol. 20 n. 35*. Wie auch alle Iahrs Rechnungen, in welchen *continuam successionem reperies* bis auf Hans **Merckh**, den alten zu Heüdorff, welcher aller 4 letst ermeldten Stüfftung Zinser worden, des H. **Lamperters** *per 1 f[lorin]*, des **Stengelins** *per 1 lib. d.*, des **Restlis** nur *per 25 x 4 H.*, u. des **Hipps** nur *per 6 x 4 Hlr.* Zu des Nicolai **Hips** 6 x 4 Hlr. solten Hans **Bilers** see. Erben noch 27 x zu leegen, wie Hh. **Kempff** u. **Loscher** vermelden, ich aber haben noch nix gwisses erfahren, villeicht Galle **Stengelin** zu Heudorff hieher *per 27 x obligiret* ist. *Verum nota*, das *istius Joannis Merckh senioris* Hoff in schwedischen Krieg *anno 1633* abgebrandt u. also der Baur in solche Armuth gestürzet worden, das H. **Kempff** *anno 1639* in seiner *lysta fol. 49* dise *formalia* bejsezet: Ist alles verspilt, wie des Juden Seel so wohl an *Capital* alß aufgeschwollnen Zinsen: endtlichen aber hervorgezogen und und die Tagwerckher verkhaufft worden laste gdge. Herrschafft von Ihro aufgeloffnen Rtei. Gelter à 675 f[lorin] nach alles bis auf 126 f[lorin] 56 x 6 Hlr., u. hingegen überlaste sÿe der *Praesenz* annoch

69.

einzu ziehen ihre *Cap.* à 40 lb. d. durch Würff lauth Verkhauffß. *Vide* im Schlosses *exstanzen* Buech *fol. 16*, wie auch besser im *Canzley prothocollo* vom *13t Aprilis 1680 fol. 118 et 121*. ermeldte 40 lb. d. hat H. **Zacharias Angebrand** *Praesenzpfleger* nach u. nach eingezogen u. wider an *interesse* ausgelegt.

72.

Der ehrenhaffte Michäel **König** dritter Mann *Annae Erckhmännin* stiftet für sich, für seine Hausfrau, u. für ihre 2 erstere Männer Franz **Schmid** u. Hanß **Fischer** etc. *anno 1611* zu einem ew. Iahrtag 60 f[lorin] *Cap.*, von wessen *interesse* 10 Hh. Geistliche zu besolden, u. 40 x denen *leprosis* zu geben. *Vid.* die *Praesenzrechnungen*, in welchen von Anfang bis anhero gewise Ablacher **Frölich**, **Pop**, **Morß**, zu etc. nach und thailß miteinander, als Zinser geschrieben stehen, und ohnstreitig noch alliährlichen zinsen.

73.

Herr M. Jacob **Weiglin**, Pfarrherr zue Boll, Mösskhircher Landt *Capituls Cammerer*, hat anno 1610 einen ewigen Iahrtag gestifftet, mit Dargebung 50 f[lorin] an die Priesterschafft zue Mösskhirch, welche es an Zins legen sollen, auch es daran gelegt haben, undt dagegen iähr. einen Iahrtag zue Mösskhirch in der Pfarrkirchen gehalten, auch noch forthin, weil das *Capital* noch fliesset, alliähr. fleissig halten. Laut Stiftung Briefffß, welcher noch verhanden undt mit *no. 22* bezachnet ist, gehören vom gebräuch. Zins per 2 f[lorin] 30 Kr[euizer] der Priesterschafft 2 f[lorin], S. *Martino* für Wax 12 Kr[euizer], undt den armen Leuthen 18 Kr[euizer] Der erste Zinser (meldt H. M. Mathaeus **Kempff**, *Parochus* in Heudorff undt *Capellanus S. Mariae Magdalena* in seiner anno 1610 von den Mösskh. Iahrtägen zusam geschribner, undt absonderlich *fol. 80 n. 56* hievon ausgeworffner *designation*) ist gewesen Heinrich **Weiglin**, des Stiffterß Vetter bis *ad annum 1627*, da Georg **Fiessinger** der andere Zinser worden, auch bis *ad annum 1655* Zinser blibe, warnach der dritte Zinser worden Johannes **Keller**, Messerschmidt, der auch Zinser gebliven bis *ad annum 1683*, da ihn seine Erben als 4ter Zinser gefolget bis *ad annum 1685*. Anno 1686 wurde 5ter Zinser Jost **Holdermann** bis *ad annum 1704*, negstes Iahr sein Dochtermann Simon **Oxner**, undt gleich widerumb negsteß Iahr, wie bishero forthin, Willhelm **Lahieff** gegen Versezung seines an des inneren oberen Thors Thurn innerhalb an der Stattmauren neu gebauhten Haußes als eines Underpfandß.

Anno 1715 wurden die 50 f[lorin] diser Stiftung verzinslich gelihen dem Matheus **Getschieren** Bauren zu Rohrdorff. Nach welchem anno 1731 sein Sohn Thomas **Getschier** zu Rohrdorff, besagtes *Capital* sothaner 50 f[lorin] verzinslich übernommen.

74.

Herr Johannes **Manz** von Pfullendorff Pfarrherr zue Heüdorff, undt Caplons *S. Mariae Magdalena* zue Mösskh., stehet erstlich ins H. M. *Mathaei Kempffs anni 1611* mi Rechnung von Herrn **Stadler** auch einmahligen *Praesenz* Pfleger geschrieben, also, das *de huius Domini Manz anniversario 42* Kr[euizer] iähr. Zinß zu geben. Weiters wirdt er H. **Manz** in dem birgementinen Seelbuch *circa Dominicam p. Trinitatis*, wie auch in dem Costanz. *approbirt*. auch birgementinen Seelbuch, undt so dann in allen *ab anno 1611* bisher folgenden Rechnungen angezogen, laut deren anfänglich Georg **Clet**, Weber allhier im Graben, über 40 Iahr, undt nach ihm Caspar **Milebach** undt dessen Wittib auch sehr lang bis nem. *ad annum 1705* Zinser waren; anno 1705 aber ist gefolgt Johannes **Fohrer**, ein iunger Mann, mehrmahliger Kühehirt, der ohnfehlbar auch sein Lentag wirdt Zinser bleiben gegen seinem an seinem Haus ligenden Garten als *continuirlichem* Underpfandt.

Anno 1720 hat diser Joh. **Fohrer** nach Verkhauffung solchen halben Gartens das ganze *Cap.* abgelöst, und Joseph **Essig** nit lang bekhommen oder gehabt, das gefolget

Sebastian **Gröber** von R[o]hr dorff anno 1740.

75.

Herr M. **Martinus Jung**, Pfarrherr undt Dechent zue Mösskhirch, welcher den 6ten *Xbris* 1598 gestorben, hat für sich, seine Eltern Joachim **Jung**, Ursula **Weinschenckhin** sambt anderen 2 Hausfrauen undt allen lieben Angehörigen, welche in dem ältern birgementinen Seelbuch begriffen, einen ew. Iahrtag verordnet mit hundert Gulden *Cap.*, welche erstlich Paul **Mier**, hernach *ab anno* 1612 Christoff **Weiss** sehr lang, nach disem Adam **Ehringer**, Balthasar **Schwander**, undt hernach *ab anno* 1682 Johannes **Ehringer**, des oberen **Ehringers** rechter undt des **Schwanders** Stieffsohn *per 50 f[lorin]*, der, nem. Johannes **Ehringer**, annoch von solchen 50 f[lorin] *Cap.* Zinser ist. Alles nach Ausweisung der alten und iüngerden Rechnungen, wie auch laut der Underschrifft im älteren Seelbuech underhalb der Stiftung.

Anno 1729 hat des gleich ermelten Joannis **Ehringers** Sohn Philip **Ehringer**, welcher auch 2 Iahr, nach seines Vatters Absterben Zinser ware, dises *Capital per 50 f[lorin]* abgelöst, und ist es dem Jacob **Hermann** Wirth zu Buechen gelihen worden.

Nun aber ist Zünser davon Antoni **Sterkh** Miller zu Emmingen.

76.

Herr Georg **Miehr** stiftet für sich, für seine 3 Frauen, für seine Eltern Hans **Miehr** undt Anna **Brendlin**, für seine Kinder undt für alle, welche so wohl im Seelbuch als im noch verhandenen Stiftungs Brief etc. eingeschrieben, einen ew. Iahrtag. Paul **Miehr** aber hat *anno* 1622 das Gelt, nem. 50 f[lorin] der Priesterschafft zue Mösskh. par zue solchem Ende überlifferet, undt die Priesterschafft die selbe 50 f[lorin] thails an H. Daniel **Herzog** undt thails an M. Martin **Fieger**, an ieden nem. die Helffte *per 25 f[lorin]* verzinslich ausgelihen hat. M. Martin **Fieger** verzinst seine 25 f[lorin] *Cap.* bis *ad annum* 1642, warnach gefolget Georg Willhelm **Mann**, *anno* 1653 Johannes **Jenni**, *anno* 16 Steffan **Siess** undt dann sein hinderlassne Wittib Magdalena **Caplerin**, *anno* 1685 Johannes **Heuble**, Schneider, welcher auch noch würckhlicher Zinser ist undt bständig bleiben wirdt, weil nit allein er daß *Capital* nit verlangt abzulösen, sondern auch die Priesterschafft ohne hierzue nit antreibet, massen das *Capital* bey ihm sicher steht, undt die Zins fleissig eingehen. Die andere 25 f[lorin] H. **Herzogß** betreffend, seÿndt selbe *anno* 1631 auff Michael **Fünffen** zue Heudorff gekommen, undt aber nachdem diser erarmet, undt Herr Bürgermaister Hans Georg **Miehr** (wie nun dessen H. Bgmster. **Miehrs** Wittfrau öffterens ausgesagt) vermeinte, das *Cap.* der 25 f[lorin] seÿe bey dem Michel **Finffen** durch die Gant zue Grundt gangen, so hat diser **Miehr** *anno* 1686 andere 25 f[lorin], wie auch sein Dochter Maria Anna **Miehrin** andere 20 f[lorin] (massen dise, welche nur 5 Wochen nach Absterben *anno* 1686 ihres Herrn Vatters noch gelebt, nichts von ihres H. Vatters Dargebung der 25 f[lorin] gewust) dergestalten gestifft haben, damit der **Miehrische** Iahrtag nit abgehe, ia weiters das ein heilige Mess mehr, als sonst geschehen, gelesen werde. Ermeldte 25 25 f[lorin], so letst H. Burgermaister hergegeben, verzinst *anno* 1687 wie auch forthin undt noch bständig Herr David **Mayér**, die weitere 20 f[lorin] aber von der Dochter her erstlich Johannes **Wach**, nach ihm *ab anno* 1701 Zacharias **Angebrandt**, *ab anno* 1703 undt noch heutiges Tagß forthin Hans Georg **Haaß**, Schmidt in der

77.

Vorstatt zu ausserst wohnendt, also das 70 f[lorin], welche thails durch H. Georg **Miehr** per 25 f[lorin] zum halben Thail, theils durch H. Burgermaister **Miehrß** andere 25 f[lorin] und thails durch des ernenten H. Bgster. **Miehrs** Dochter weitere 20 f[lorin] zusam gewaxen, annoch ohnfehlbahr gangbahr seýndt. Item das auch die andere 25 f[lorin], welche Michel **Fünfin** zu Heudorff auff sich hate, nit seýe zu Grundt gangen, ist abzunemmen aus den iährlichen Rechnungen welche weisen, das Simon **Clet** auff des **Fünffinß** Hoff zu Heudorff gefolget, undt under anderen von deß **Finfin** angenomen Schulden auch dise zur **Miehrischen** Iahrtags Stiftung geherige, 25 f[lorin] zue verzinsen, eingestanden seýe, massen beý dem Zins per 1 f[lorin] 15 Kr[euzer] dise *formalia*: NB zum **Miehrischen** Iahrtag, clar angesezt stehen. Nach ermeldtem **Clet** folgte im Zisen *anno* 1676 sein hinderlassne Wittib, nach ihr über ein Iahr Johannes **Bihler** undt *anno* 1686 Jacob **Hafner**, genant der iung, welcher auch heutiges Tags *continuirlicher* Zinser ist. Über dis, das solche letsterneldte **Finffins** 25 f[lorin] *Cap.* nit seýen zu Grundt gangen, ist mir noch weitere Prob die gänzliche Gleichförmigkeit, allermassen die 150 f[lorin] *Cap.*, welche Michel Finfin auff sich hatte, alle seine Nachkhömmling auff eben dises **Finfins** Hoff laut aller *Praesenz*rechnungen gleicher weiß auch auff sich haben, als von welchen 150 f[lorin] die *Praesenz*rechnungen 100 f[lorin] fürn **Wolffeggischen**, 25 f[lorin] fürn **Weiserischen**, undt die weitere 25 f[lorin] für den **Miehrischen** Iahrtag anzaigen, undt also ganz gleichförmig nach dem Michel **Finfin** der Simon **Clet**, nach ihm sein hinderlassne Wittib, nach ihr Johannes **Bihler**, undt nach disem der Jacob **Hafner** iung hierzu gezinst habne, undt der letstere noch zinset, undt weil diser wohl hauset, khein Gfahr verlurstiget zu werden obhanden ist. *Videantur quoque* die 2 Underpfandßbrieff vom Hans **Römer** einer undt von Michel **Finfens** der ander als deren ersterer 100 f[lorin] undt der andere 50 f[lorin] anzaigt; undt obschon Michel **Fünfen** nur 50 f[lorin] auffgenommen, so hat er doch schon vorher

78.

beý Beziehung ermeldten **Römers** Hoff 100 f[lorin] *Cap.* an die Priesterschafft nach Mösskh. zu verzinsen auff sich gezogen mit Verbleiben gleichen Underpfandß seiner in die Pfarr Mösskhirch gehöriger dreÿ Iauchert Ackhers an einem Stuckh im Wolffsgarten für die 100 f, undt dann anderseits mit Versezung seiner von der Pfarr Möss. innhabenden Erbgerechtigkeit an Hoff undt Guet per 50 f[lorin] Laut des alten Stiftung Brieffß undt der Rechnungen gebührt von des ersten H. Georgii **Miehrs** 50 f[lorin] *Capitals* Zins per 2 f[lorin] 30 Kr[euzer] denen Sondersiechen 20 Kr[euzer] undt S. *Martino* 10 Kr[euzer] alliähr. zue geben, das weitere aber denen 10 damahlichen Priestern. Von den anderen 25 f[lorin] H. Burgermaister undt von denen 20 f[lorin] dessen Jungfrau Dochters ist zwar khein Stiftungs Brieff verhanden, allein die noch lebende Wittfrau H. Burgermaisters undt dessen Döchtern seýndt sambt der Rechnungen gnugsame Zeigen, das solche 25 undt dann 20 f[lorin] erlegt undt wie vorhero gemeldt, gegen iährlich gewohnlichen Zins ausgelihen worden, demnach auch allen dreÿ Stifttern nach aller Schuldigkeit fleissig gnug zu thun ist.

Nach dem Schmid Hans Gg. **Haas** per 20 f[lorin] folgten *anno* 1718 Jacob **Ulmann**, u. *anno* 1722 Jacob **Boß** zu Altheimb. Nach dem Jacob **Hafner** iung folgte sein Sohn Matheus **Hafner** *anno* 1720. Nach H. David **Maÿer** folgte *anno* 1724 Sebastian **Alber** zu Irndorff per 25 f[lorin]

NB Von disem Jahrtage wird hier S. 109 auch gemeldet, und das mit wenigen Worten angeführten Erläuterung oder Ausführung ist ein Beweis nur für 1 Jahrstag: Da nämlich H. Dekan **Keller** in seinem Stiftungsbrief schreibt, daß er 100 f[lorin] zur *Praesenz* gebe um den Paul **Miehrischen** Jahrtag aufrecht zu halten, so war er selber der Meinung, daß nur 1 Jahrstag abzuhalten seye, wenn es auch laut den Rechnungen vom Jahre 1709 bis indie 40iger Jahre geschehen ist, wo H. **Fritschi** ein neue Verfassung beÿ diser Pflegschaft machte, die aber - -

79.

Herr Johannes **Weiser**, Stattamman zue Mösskh., hat *anno* 1621 für sich, für sein erste Frau Magdalena **Streblin** undt für die andere Catharina **Miehrin**, für seine Eltern, Anverwandte und Guttäther nach Benamsung des Stiftung Briefß, der noch verhanden, umb einen ew. Iahrtag 14 Tag vor *S. Jacobi* beÿ U. L. Frauen ienseits der Ablach zu halten 35 f[lorin] *Cap.* dem damahlichen Jahrzeut Pfleger par eingehändiget: ob aber solche 35 f[lorin] ganz, halbs, oder gar nit mehr fliessen, khan ich nit *fundamentaliter* für gwiß auswerffen, alldieweilen H. Simon **Krazer** in seinen Rechnungen *ab anno* 1626 bis *ad annum* 1629 den Georg **Hawiesen** aus dem Hardt als Zinsern *per 1 f[lorin]* 49 ½ Kr[euzer] zu disem **Weiserischen** Iahrtag ansezet, nachgehents *anno* 1630 weder den Zinser weder den Zins weder den Stiffter, sondern erst negstes Iahr 1631 bis *ad annum* 1637 sein letzter Rechnung widerumb ermelten **Hawiesen**, aber nur *per 1 f[lorin]* 15 Kr[euzer], undt dann auch den Michel **Finfen** zu Heudorff *per* andere 1 f[lorin] 15 Kr[euzer] vor eben disen **Weiserischen** Iahrtag ansezet. Disem letzten Form folgten ganz gleich H. M. *Mathaeus Kempff*, H. **Loscher** undt andere nachfolgendte *Praesenz* Pfleger, wie nit weniger ich nun des gleichen mit disem zweÿfachen Beÿsaz, das nem. von denen 50 f[lorin] *Cap.* auff dem Underpfandts Brief Michel **Finfens** die Helffte, wie vorige **Miehrische** Iahrtägs Bschreibung weiset, zum **Miehrischen**, undt dann die Helffte mit weiteren disen *formalien* NB zum **Weiserischen** Iahrtag, underhalb geschribner zu lesen, die Prob aber *valoris* diser Iahrtags Stiftung gnugsam aus letst vorgehendter **Miehrischer** Stiftungs Bschreibung hieher *per 1 f[lorin]* 15 Kr[euzer] zu erkennen, da immittelst den Jacob **Hafner** iung zu Heudorff als dermahliger Zinser hieher *per 1 f[lorin]* 15 Kr[euzer] auch gleichförmig, beÿseze; u. disem Jacob **Hafner** sein Sohn als Zinser Matheus **Hafner** *anno* 1720 folgte.

80.

Herr Jacob **Lehn**, gewester Caplon *S. Georgii* Altars in der Pfarrkirchen zue Mösskh., mehrers Pfarrherr zue Sauldorff, hat zu einem ew. Iahrtag für sich undt die seinige laut birg. Seelbuchß in sein Kranckheit 50 f[lorin] *Cap.* an die wohlchr. Priesterschafft zue Möss.

schriftlich vermachet, welche dann Herr Bartholomaeus **Bardt**, Herrn **Lehns** negst folgendter *successor* auff ermeldter Pfarr Sauldorff, an sich bekhommen undt laut H. **Krazers** Rechnungen wie auch H. **Kempffß** Lysten *ab anno 1625 bis ad annum 1637* mit 2 f[lorin] 30 Kr[euzer] verzinste; hernach aber von H. *Praesenz*-Pfleger **Loscher** des H. **Bardts** Erben oder die Statt Mösskh. als Zinser zmahl per 5 f[lorin] alljährlichen bis *ad annum 1656* in seinen Rechnungen angesezt worden, allwo wohl zu notiren, das, obwohlen H. Caspar **Mann** *Vicarius* zu Engelswis undt H. *Zacharias* **Angebrandt** in ihren *Praesenz*rechnungen die Statt Mösskh. als einzigen Zinser *per 5 f[lorin]* mit disen *formalibus* in den **Bartischen** Iahrtag, angesezt haben, des H. **Kempffs** *lysta* und dem Dorff Sauldorff gleichwohl, wie auch das birg. Seelbuch mense wo bayde Stiftungen, nem. H. **Lehnß** undt H. **Bardtß**

81.

eingeschrieben, ein weit anderes zaigen, nem. das die Helffte von den 100 f[lorin] in H. Jacob **Lehns** undt die andere Helffte in H. Bartholomaei **Bardtß** Iahrtag Stiftungen geheren; wie aber undt wan dise 100 f[lorin] an die Statt Mösskh. gekhommen, weise Lesern zu negst folgender H. **Bardts** Iahrtag Stiftungs Bschreibung, allwo ich es fleissig melden werde, alleinig vorhero noch allhier anzaigendt, daß nach der Statt Mösskh. *ab anno 1683* H. *Stattamman Jo. Chrisostomus Seiff*, undt *ab anno 1688* Herr *Zacharias Angebrandt* von ermeldten 100 f[lorin] gänz. Zinser worden.

Herr Bartholomaeus **Bardt**, Pfarrherr zue Sauldorff undt Cammerer *ven. Capituli Mösskirch.* hat für sein Persohn etc. einen ew. Iahrtag gestifftet mit 50 f[lorin], welche er zue den anderen ins H. Jacob **Lehnß** Iahrtag gehörig. undt von ihm bis zu Endt seines Lebens verzinseten 50 f[lorin] *Cap.* gethan, undt dessen Erben laut Seelbuchs durch den wohledlen H. Joannem **Gremlich** *ab anno 1641* solche 100 f[lorin] zusam beÿ gemeiner Statt Mösskh., auff das sye solche zur *Praesenz* für ermeldte 2 Iahrtäg, welche iedes Iahrs zu halten, mit 5 f[lorin] alljährlichen verzinse, übermacht haben. Stiftungs Brief ist zwar kheiner verhanden, ins H. **Kempffß** *lysta* aber *fol. 57*, nachdem des H. **Bardts** Erben *p. m.* als Zinser *per 2 f[lorin]* 30 Kr[euzer] zu H. **Lehns** Iahrtag ange-

82.

scriben stehen, so folgen gleich underhalb dise formalia: Item stiftt H. Barttle **Bart** seelig für sein Persohn auch 50 f[lorin], auff S. *Joannis Baptistae* ist *anno 38* verfallen – 2 f[lorin] 30 Kr[euzer] Die Wort seÿndt clar: wie undt wan aber dise 50 f[lorin] sambt H. Lehns 50 f[lorin] auff hiesige Statt gekhommen, steht in diser Stiftungs Bschreibung nach ein ander auff vorgehend. Seiten *incipiendo ab his verbis*: undt dessen erben etc. Nachgehendts, als solche 100 f[lorin] *Cap.* auff hiesige Statt gekhommen, zaigen weiters Herrn **Loscherrn**, H. **Manns** undt H. *Zachariae* **Angebrandts** Rechnungen eine gleiche *continuation* ohne iemahlige

Änderung solcher 100 f[lorin] wegen bis *ad annum* 1683, da selbe H. Jo. Chrysost. **Seuff** undt nach ihm *anno* 1688 H. **Zach. Angebrandt** mit landsgebräuch. 5 f[lorin] zu verzinsen übernommen.

Anmerkung

Man kann von des H. Barthol. **Bardts** Jahrstage lesen in folgenden Rechnungen als
de anno 1711/12 Seite 32 *in medio*
de anno 1720/3 S. 26 *in medio*
de anno 1723/4 S. 27 *ad finem.*

83.

Herr Leonhardt **Berckhmann** stiftt für sich, für sein Frau Anna **Dieboltin** undt für andere Angehörige zue einem ew. Iahrtag 100 f[lorin] *Cap.*, warvon *annis* 1637, 1638, 1639 iedes Iahr 5 f[lorin] Zinß gefallen undt *anno* 1640 Herr **Miehr** gänz. Zinser worden, da aber, weiss nit beý wem oder wo, es allgemach wanckhlete, hat es zue *conservation* der Stifftung grosse Mühe gebrauchet, da selbe under dem H. **Zircher**, Pfarrherrn allhier zue Mösskh. *renovirt* undt *confirmirt* worden *anno* 1665, auch in bald folgenden Iahren von Herrn *Joanne Angstenberger*, von oder beý 40 Iahren lang Pfarrherrn undt Dechenten allhier, die Zinser diser Stifftung Hans Georg **Deuber** *per 40 f[lorin]*, Christoff **Sterckh** *per 20 f[lorin]* undt die Statt Saulgen *per 40 f[lorin]* im Seelbuch zue dem Stiffter beýgesetzt worden. Anderer Bericht oder Stifftungs Brief ist nit verhanden, dahero die Prob oder *probabilitas valoris* dises gestiffften *Capitals* oder Iahrtags alleinig *ex auctoritate* beýder obenernmeldter hiesigen Hh. Pfarrherrn zue ziehen, nach dem Innhalt, welcher im Seelbuch beý dem Stiffter von ermeldten 2 Hh. Pfarrherrn geschriben stehet. Von obigen Zinsern ist kheiner mehr Zinser, sondern an statt des Christoffß **Sterckh** dermahlen sein Sohn Daniel **Sterckh** *per 20 f[lorin]*, an statt des H. G. **Deubers** von Pfingsten *anni* 1709 bis den 15ten *9bris anni* 1709 M. Matheus **Spelz** nur ein halb Iahr lang, undt nach disem **Spelz** in selbem Monath *9bris* 1709, wie noch, Willhelme **Lahieff** *per 40 f[lorin]*, undt an statt gemeiner Statt Saulgen H. Doctor **Hainzmann** aber nur *per 20 f[lorin]* lange Iahr undt nach disem *anno* 1704 Hans Georg **Heuble**, Mezger, welcher zwar 30 f[lorin] *Cap.* in selbem Iahr 1704 mit ein ander empfangen, allein 10 f[lorin] darvon in ein andere Iahrtags Stifftung undt die 20 f[lorin] alleinig hieher geheren, gefolget seýndt, auch ermeldter **Heuble** noch Zinser ist undt glaublich noch lang bleiben wirdt.

Nach dem **Lahieff** *per 40 f[lorin]* folgten *anno* 1718 Caspar **Salzmann**, u. *anno* 1724 Conrad **Beckh** zu Filsingen.

84.

Herr Johanneß **Spannbrugger**, Pfarrherr zue Heudorff undt Caplon *S. Mariae Magdalena* zue Mösskh., welcher *anno 1633*, *probabiliter 30 Junii* im 37ten Iahr seines Alters gestorben, hat einen ew. Iahrtag gestifft mit mehr als 100 f[lorin] Im Seelbuch stehn underhalb auff der einen Seiten 150 f[lorin] undt auff der anderen Seiten 100 f[lorin] ganz dunckhel; Über dis habe im Schloss *archivio* auff einem Zedel gelesen, als zu diser Stiftung gehörig, 150 f[lorin], aber mit disem Bejsaz, das hievon des Iahrs denen armen Leuthen 50 f[lorin], das ist $2 \frac{1}{2}$ f[lorin] ohngefehr zu halbiren geheren, die übrige 100 f[lorin] der Priesterschafft. Drittens lise in H. **Loscherens** *Praesenz* Pflegerß Rechnungen *ab anno 1647* bis *ad annum 1656*, das H. Andreas **Rudolphi** der zeut Stiftt Pfleger wegen des **Spannbruggerischen** Iahrtags alliährlichen Zins 11 f[lorin] 30 Kr[euzer] an die *Praesenz* zu zahlen hate. *Ab anno 1656* bej Ermanglung der *Praesenz*rechnungen bis *ad annum 1676* waiss ich gar kheinen Bricht zue geben: *ab anno 1676* aber finde in der Rechnung *fol. 3*

85.

dise Wort: Das Stüfft allhier solle von 120 f[lorin] *Cap.* auff das Fest *S. Andreae sub littera M* in den **Spannbruggerischen** Iahrtag gehörig Zins 6 f[lorin] Solches lise auch in allen folgndten Rechnungen *ab anno 1676* biß *ad annum 1702*, da indessen *continuirlich* Herr Hailigenvogt 6 f[lorin] vor iedes Iahr zu disem **Spannbrugg**. Iahrtag an die *Praesenz* bezahlte, *anno 1702* aber das *Capital per* 120 f[lorin] ablösete, undt die *Praesenz* Priesterschafft selbe gleich widerumb ausleyhete, 100 f[lorin] nem. an Galle **Khünle** zue Guttenstein, undt 20 f[lorin] an Marx **Fehle** zue Engelwis, deren letsterer noch Zinser ist, den ersten aber sein Sohn Matheuß **Küenle** *anno 1709* gefolget ist, undt nun forthin, wie sein Vatter vorher des Iahrs 5 f[lorin] anhero zinset. Nach dem Mathaeo **Küenle** folgte *anno 1716* Jacob **Ott** zu Guttenstein.

Mehreren Bericht habe eingehollet von Herrn **Spannbruggern**, Oberambtmann zu Münsterlingen, welcher *copiam dispositionis* des von H. *Joanne Spannbruggers* etc. gestüfftten Iahrtags d. 19. Aug. 1724 mir geschickht, und ich sÿe in der *Praesenz* Lad eingelegt hab. In diser *copia* stehet, das gemeinlich 9 Priester, und das *stipendium* 20 x seÿn solle; anderen *Interessenten* ist ihriges nit beygesezt, u. schreibt H. Oberambtmann das von dem *legato* des **Spannbrugger**. Iahrtags 30 f[lorin] abgezogen worden, so dann allein 120 f[lorin] verbleibeten, wie desswegen ein Vergleich in der Canzley vor dem Oberambt d. 19ten April 1657 besch. ist. *Videatur* solches *prothocollum*.

86.

Herr Martin **Teuschlin**, Pfarrherr zue Lipperatsreite undt Herr Michael **Teüsche** des Rathß zue Mösskhirch stüfftten *anno 1608* für sich, für ihren H. Vattern Pelagi **Teuschlin**, gewesten Burgermaister zue Mösskhirch, welcher öffterns, als wäre er Stüffer, angezogen wirdt, für ihr

Mutter Anna **Kröllin** undt für ihre, der Stüffterin Geschwistre, Schwäger undt Schwägerinen etc. zue einer ew. Iahrzeut 30 f[lorin], welche erstlich verzinsete M. *Mathaeus Kempff* bis *ad annum 1616*, da gefolget **Jacob Oschwaldt**, Baur zue Heudorff, genant Felß, nach ihm *anno 1637* seine hinderlassene Erben bis *ad annum 1656*, hernach Martin **Steckheler**, welcher auff deß obermeldten **Jacob Oschwaldtß** undt seiner Erben Hoff gefolget, weiters *ab anno 1676* Martin **Hafner**, welcher noch lebt, der Felsen Martin genent wirdt, auch die 160 f[lorin] *Capital*, under welchen die 30 f[lorin] zu diser **Teuschlins** nach bisheriger Prob ermeldten Stiftung begriffen, *ab anno 1677 per 40 f[lorin]*, *anno 1683 50 f[lorin]* undt *anno 1700* wider 50 f[lorin] abgelöst hat, undt, wie *folio 53* in Beschreibung *Elisabethae Heinricherins* Stiftung zu sehen, ordentlich wider solche 30 f[lorin] *Cap.* ausgelihen worden, wessen Zins an S. *Margaritae* Fest, umb welches Fest der Iahrtag zu halten gestifft ist, anfänglich eingegangen, wan er aber nun eingehe undt wer nun Zinser seÿe, ist zu erörereten aus der folio 53 beschribner Stiftung *Elisabethae Heinricherins*.

87.

Barbara **Burgerin** stiftet *ante annum 1625* für sich, für ihren Mann Davidt **Seüff** undt alle Freündt undt Anverwandte einen ew. Iahrtag mit 30 f[lorin], welche als ein *Capital* laut H. **Krazerß**, H. **Kempffß** undt H. **Loscheren** Rechnungen *ab anno 1625* erstlich Jacob **Oschwaldt**, Baur zu Heudorff, der Fels, hernach seine Erben, Martin **Steckheler**, Martin **Haffner** undt nach ihnen andere Zünser nach ein ander verzünsten, nach ein ander wider ablösten undt auch eben eine Zinser hieher geheren, welche *folio 53* in der Bschreibung *Elisabethae Heinricherins* Stiftung gesezt seÿndt, massen dise 30 f[lorin] auch wie die gleich letst gemeldte H. **Teüsclins** gestifft 30 f[lorin] undter denen 166 f[lorin], welche der Fels, **Jacob Oschwaldt** Baur zu Heudorff anfangs, undt nach ihm andere noch heütiges Tags verzinsten, begriffen seÿndt.

88.

Frau Maria **Haÿdin** für sich, für ihre bayde Männer Herrn Martin **Knisel** undt Colmann **Widmann** Heiligen Pfleger, für ihre Kinder etc. etc. stiftt *anno 1649* einen ew. Jahrtag mit 90 f[lorin] welche erstenß verzinsten der Stüffterin Sohn Hans **Knisel**, nach ihm Johannes Christoph **Welser** bis *ad annum 1670*, da gefolget H. Andreaß **Rudolphi**, nach ihm sein Sohn Willhelm **Rudolphi** bis *ad annum 1679*, alsdann Helena **Taxeckherin**, so einen **Eplin** geheürathete, nach ihr ihre Erben, *anno 1686* Hans Michael **Erhardt**, Sonnenwirth *per 60 f[lorin]* undt Johannes **Braunwarth**, Thalmiller *per 30 f[lorin]* Vom **Erhardt** hat die 60 f[lorin] übernommen *anno 1687* Hans Adam **Mauch**, der sÿe beständig noch hat undt Zinser ist. Die 30 f[lorin] aber seÿndt unter denen 100 f[lorin] begriffen, welche Johannes **Braunwarth** abgelöst, undt *ab anno 1702* der Hans Georg **Haas**, Schmidt, undt der Johannes **Essig**, Beckh, ieder à 2 f[lorin] 30 x an die **Praesenz** iährlich verzinset. Anbeÿ melde auch daß

khein Stiftung Brieff zwar verhanden, iedoch Colmann **Widmann** ihr anderter Mann *sub dato 17o May 1649* ihr, der Stiffterin Willen auff einen halben Bogen Papier sambt dessen Annemmung anzaigte, undt sich underschribner Dargabe, mit vorherigem *determiniren*, das diser Iahrtag, iedeß Iahrs den 27ten *aprili* solle gehalten werden.

Obgemeldte 60 f[lorin] *Cap.* fangte an zu verzinsen ermeldten **Mauchs** nachfolger auff der Sonnen Hans Georg **Straub** *anno 1714*;

Nach dem Hans Gg. **Haß** folgte *Jacob Ulmann* Schmid *anno 1719*, und nach disem Schmid d. 1t. *aprili* 1727 Joseph **Boß** zu Rohrdorff (Diser Stiftungsiahrtag ist der *Knislische* Iahrtag, welcher steht in Rechnungen 1684 etc.) /

(*vid. 138.*

89.

Adami Otten Iahrtag ist in so vill bekant, das Herr Pfarrer undt *Decanus Joannes Angstenberger p. m.* allhier solchen Iahrtag nach Ostern iähr. zu halten in das Seelbuech geschrieben habe, auff Anzaigen der hiesigen Priestern seiner *Antecessorum*, welche anbej gemeldt, daß solcher Iahrtag mit 100 f[lorin] gestifftet undt dise 100 f[lorin] als ein *Capital* verzinslich erstenmahls dem Hans Georg **Deüber** gelihen worden, welcher auch sehr lang undt zwar bis *ad annum 1709* zinste, dem gefolget Matheuß **Spelz** bis *ad annum 1712*, hernach die Kirchenpfleg zu Meinwang *per 50 f[lorin]* u. Joseph **Essig** *per 50 f[lorin]* Ob aber diser **Ott**, welcher einigen alten Männern hier als Kindern bekant war, recht gwis einen Iahrtag gestifftet, ist mir ganz dunckhel, weilen *ante annum 1676* khein Rechnung in der *Praesenz* (laider) 20 iahrlang gegeben worden, undt da vorhero dise Stiftung in kheimer Rechnung enthalten, derselbe in disen 20 Jahren mieste sejn gestifftet worden, er dannoch auch so wenig, als anderer Stiftungen Namen, bej denen *Capitalien* oder Zinsern zuegesetzt worden in wider folgndten Rechnungen.

90.

Bartholomaeus Fiessinger hat für seine abgeleibte Eltern Georg **Fiessinger** undt Agnes **Rimmlinin** sambt ganzer Freündtschafft zu einem ew. Iahrtag verordnet 30 f[lorin], welche gleich *anno 1669* Johanneß **Keller** nach Innhalt eines noch verhandenen thails Stiftungs undt thails Underpfandt-Briefß auff *Sti. Nicolai* angefangen zu verzinsen. Das Underpfandt war dises **Kellers** Hauß, so an des oberen Thors Thurn innerhalb der Stattmaur stunde. Von *anno 1683* wurden Zinser ernenten **Kellers** Erben, undt bleibten bis *ad annum 1686*, da dritter Zinser wurde Jost **Holdermann**, auch er Zinser ware bis *ad annum 1704*, darauff gefolget sein Dochtermann Simon **Oxner** undt gleich negstes Iahr Willhelm **Lahieff** wie auch noch forthin.

Anno 1719 zinste Caspar **Salzmann**, Maurer, nach welchem *anno 1725* Johannes **Utz** zu Leibertingen eingestanden.

Anno 1752/3 vermehrte Joan Georg **Füssinger** obige Stiftung mit 20 f[lorin], wie aus der dießjährigen Rechg. S. 18 zu finden ist und in der Jahrs R. 1754/5 S. 9 hinterlegte er **Füssinger** noch weitere 10 f[lorin] also 30 f[lorin]

Georg **Straub**, Mauchenmiller, welcher den 5ten Aug. 1688 gestorben, hat zue einem ew. Iahrtag 50 f[lorin] hinderlassen, welche die Erben der Priesterschafft überliferet undt selbe solches Gelt dem Hans Peter **Dengler** gegeben an die *Praesenz* zu verzinsen, so er gethon bis *ad annum* 1701, da er **Dengler** in Ungeren gezogen undt Barthleme **Gimpel** beÿ Erkhauffung dessen Hauses das *Capital per* 50 f[lorin] an sich bekommnen, undt forthin gezinset bis *ad annum* 1710, da sein Sohn Mathias gefolget undt forthin zinset /.

Zu Wax u. Opfferwein dises Jahrtags wurden *anno* 1689/98 fol. 11 bsonders 5 Burgunder Taler *per* 8 f[lorin] 20 x von der Freündschafft in die Heÿligenvogteÿ fol. 11 gegeben. *Anno* 1721 seÿnd dise 50 f[lorin] an Christian **Cronthaler** zu Guttenstein gelihen worden.

91.

Herr *Andreas Rudophi*, Käj. *Notarius publicus* undt Stattamman zue Mösskhirch hat *anno* 1680 einen ew. Iahrtag, iedeß Iahrs in der ersten Fastwochen zu halten, gestifftet, wie dann dessen Erben der Priesterschafft allhier 60 f[lorin] gleich überantwortet haben, undt obwohlen khein Stiftungs Brieff iemahl auffgesetzt worden, so seÿndt doch von diser Stiftung gar glaubwürdige Zeugen noch beÿ Leben, sambt der *copia* des an die Freündschafft von der Priesterschafft erthalten *revers*. Für Wax etc. etc. hat H. Stiffter S. Mtns. Pfleg absonderlich 20 f[lorin] ver macht, welche die Erben auch dahin gegeben. Hieher zinste erstlich Christian **Schmeÿmaÿer** von Leibertingen undt, nachdem diser in Ungeren gezogen, Balthasar **Miller** Wirth zue Leibertingen bis *ad annum* 1711, als Caspar **Freÿ** Wirth zu Leibertingen gefolget, u. nach disem *anno* 1721 Caspar **Braun** Nachkhömling des Wirths.

(Item zu disem **Rudolphischen** Iahrtag empfangte besonders H. Heÿligenvogt *Hilarius Maÿer* 75 f[lorin] *Capital*, darvon der Zins *per* 3 f[lorin] 45 x zu vertheilen für Wax, Opfferwein etc. 1 f., under Hausarmen 2 f[lorin], denen Hh. *PP. Capucinern*, welche 2 H. Messen lesen in der Pfarrkirchen an dem **Rud.** Iahrtag 45 x.)

Herr *Bartholomaeus Walter*, Pfarrer zue Fridingen an der Donau hat zue einigem ew. Iahrtag für sich, für seine geliebte Eltern als H. Conradt **Walter** Canzley schreiber zu Mösskhirch undt Frau Catharina **Böhlerin**, wie auch für H. Georg Willhelm **Schulthaiss**, Frühemesser zue Mösskhirch, item für seine des Stifters Brüder Philip Conradt, undt Georg sambt allen, welche aus diser Freündschafft in Xo. entschiden seÿndt undt entscheiden werden, *anno* 1683 80 f[lorin] hinderlassen, von welchen die *fabrica* allhier 7 f[lorin] undt die *Praesenz* Priesterschafft 73 f[lorin] *Cap.* empfangen, undt,

92.

wie folgt, an Zinß gelegt. Dem H. Johannes **Schmidter** gabe sÿe 50 f[lorin], dem Johannes **Ehringer** 20 f[lorin], undt dem Thomas **Rumb** zue Rohrdorff 3 f[lorin] undt denen 33 f[lorin], welche er aus der *Praesenz* empfangen undt noch hievon Zinser ist. Auff den Johannes **Ehringer** aber ist gefolgt Hans Ulrich **Mull**, auff disen Lorenz **Heüble**, undt auff disen die Gmeindt Engelsweiß unter denen 70 f[lorin], so sÿe iüngst von mir empfangen undt also hievon dermahliger Zinser ist. Nach dem H. Johannes **Schmider** seÿndt gefolgt Christian **Stihl** undt H. Franz **Eütelberger**, ieder à 25 f[lorin] *Cap.*, deren iener noch Zinser ist, anstatt des letsteren aber Zinser worden Barbara **Eütelbergerin**, nach ihr ihr Sohn Lorenz **Eütelberger**, welcher dann noch Zinser ist von 25 f[lorin] *Cap.* So auff seinem Haus als Underpfandt nun stehn, undt er, obschon langsam, iährlichen Zins per 1 f[lorin] 15 x. davon anhero zinset.

Auf den oberen Thomas **Rumb** den 3 f[lorin] folgten *anno 1714* Mathias **Laÿ**, u. *anno 1722* **Ignatius Sterckh** zu Rohrdorff. Auf d. Christian **Stihl** folgte *anno 1729* Thomas **Reitebuech**, Hatlemiller zu Schwohndorff per 25 f[lorin] *Cap.*

Anno 1740 seindt Zinser Franz **Eitelberger** von 25 f[lorin] *Capt. Policarpus Reütebuech* von Schwondorf *per 25 f[lorin] Capt.* Die Gemeindt Engelswis *per 20 f[lorin]*, die andere 3 f[lorin] mießen unter andere *Capitalien* eingeworfen sein wordten.

93.

Michael **Wagner**, Reitknecht zu Mösskhirch im Schloss, hat *anno 1683* einen ew. Jahrtag verordnet, vor welchen 50 f[lorin], undt zwar hievon 40 f[lorin] an die *Praesenz* undt 10 f[lorin] an die Heiligenvogteÿ, par gegeben worden. Die 40 f[lorin] wurden von der Priesterschafft angelegt, als *per 30 f[lorin]* undter denen 33 f[lorin], so Thomas **Rumb** zu Rohrdorff schuldig wurde, undt *per 10 f[lorin]*, so Johanneß **Schanz** an sich bekommnen. Nach dem **Schanz** zinste sein Schwester Magdalena, nach ihr Johannes **Eütelberger**, nach disem H. Johannes **Jacobus Palm**, nun aber Georg **Scheckh** zu Rohrdorff: Thomas **Rumb** aber noch beständiger Zinser ist.

Auf den Georg **Scheckh** folgte *anno 1720* sein Sohn Matheus **Scheckh** *per 10 f[lorin]*, u. auf den Thomas **Rumb** folgte *anno 1714* Mathias **Laÿ**, u. *anno 1722 per 30 f[lorin]* **Ignatius Sterckh** zu Rohrdorff.

Herr **Joannes Brenner**, Pfarrherr zu Oberhan, *vulgò* Obernen, welcher *30mo Jan. 1691* gestorben, hat in seinem *testamento numero 8vo* folgendte *formalia* hinderlassen: Ich verschaff Unser Lieben Frauen zue Mösskhirch ienseits der Ablach 200 f[lorin], welche sollen auff Zinß angelegt auff Guttachten Herrn Pfarrherrn deren Zins in 4 Thail abgethailt

94.

undt alle Quatember etwelche heilige Messen durch wohlerh. Priesterschafft gelesen und iedem 20 x zur *Praesenz* geraicht werden, daß Gellt ist beÿ der Statt Mösskhircz zue erhöben. Nach diser Verschaffung undt Absterben obermeldten Herrn **Brenners** wurde der *obligations* Brieff, welchen die Statt Mösskhircz auff Darlehnung der 200 f[lorin] ihme H. **Brenner**, als er noch Pfarrer zue Nusplingen war, gegeben, alsdann der wohlehrw. Priesterschafft zue Mösskh. eingehändigt, undt von H. Ambts Burgermaister der Zins *per 10 f[lorin]* einem H. *Praesenz* Pfleger alljährlichen *10mo Martii* zur *Praesenz* forthin überliferet. Allein ist wohl zu merckhen, das weilen laut der Heiligenvogtey Rechnung *fol. 54* den 22t. *7bris anno 1691* 30 f[lorin] wegen disen **Brennerischen** Iahrtägen aus der *Praesenz* in die Heyligenvogtey gegeben worden, auff das dise solche 30 f[lorin] selbst anlege undt aus deren iährlichem Zins *per 1 f[lorin]* 30 x wegen denen **Brennerischen** Iahrtägen für Wax etc. ihr selbst die Zahlung schaffe, gestalten auch laut der *Praesenzrechnung anno 1691* nach dem ersten Blat, als Georg **Hablass** 100 f[lorin] *Cap. abgelest*, von disen 100 f[lorin] der Heyligenvogtey 30 f[lorin] wegen denen **Brennerischen** Iahrtägen eingehändigt worden, dahero clar ist, das von selben 200 f[lorin], welche die Statt Mösskh. nach der **Brennerischen** Stiftung an die *Praesenz* schuldig und iährlich verzinst, allein 170 f[lorin] die **Brennerische** Iahrtäg, die weitere 30 f[lorin] aber anstatt der anderen 30 f[lorin], welche von einer anderen Stiftung genommen worden, zue solcher anderer Stiftung gehören, undt also auch von denen 10 f[lorin] Zins, welche hiesige Statt zur *Praesenz* iähr. liferet, 8 f[lorin] 30 x die **Brennerische** undt, der 1 f[lorin] 30 x eine andere Stiftung folglich betreffen.

Anno 1729 wollte die Statt Mösskh. von 100 f[lorin] *Cap. khinfftig* nur 4 f[lorin] Zins geben, dessentwegen zur fernerer gänzlicher Haltung deren Iahrtägen wurde das *Capital* abgeforderet und dem Jacob **Sterckh** Millern zu Emmingen auf Eckh gegen iähr. 10 f[lorin] Zins ausgelihen.

Anmerkung.

Da S. Martins Pflege gemäß obiger Worte von der **Brennerischen** Stiftung 1691 zu ihrem Antheil für Wachs, Wein, und *Paramenten* dreißig Gulden einzog, und nach H. **Fritschen** Einrichtung von den 4 abzuhaltenen Iahrtägen einen Gulden empfäng, als hat jene 2 f[lorin] 30 Kr[euzer] jährlichen Zins von dem gestifteten 200 f[lorin] Dise An-

95.

merkung über die **Brennerische** Stiftung hab ich geschrieben für den Fall, wo man geneigt wäre in S. Martins Pflege von unsren Iahrtägen, ohne Rücksicht, ob die Stifter ihrer eingedenkt, oder nicht eingedenkt gewesen, etwas für Wachs, Wein, u. *Paramenten* zu liefern, um diser Pflegschaft nur ihr Gebühr, und nicht weiters zu geben. Wird man aber je, und alle zeit beÿ H. Heilichen Vorschrift S. 18 Lager[buch] *de anno 1769* geharren so hat dise Anmerkung nicht Statt, weil da von erwähnter Stiftung keine Meldung geschieht.

Herr Hans **Jacob Weiss** Burgermaister zue Mösskhirch undt sein Frau Cathrina **Figenwirthin**, deren iener *60 Xbris* 1695 undt dise *7o feb.* 1699 gestorben, haben nach ihrem Verabreden mit ein ander, oder eins aus ihnen alleinig, einen ew. Iahrtag gestifft mit 60 f[lorin], welche deren Erben auch par in den Pfarrhoff getragen, undt aber auch wider zu ruckh empfangen, nem. der Andreas **Binckh** und der Christian **Stühl**, ieder 30 f[lorin], so sye verzinsen mit 3 f[lorin].

Anno 1714, als **Jacob Brendle** des Andreae **Binckhs** Haus erkhauffte, und die darauf stehende 30 f[lorin] *Cap.* gleich nach einem Viertel Iahr ablösete, wurde Leonhard **Jeni** im Hardt, welcher unter denen ihme verlihenen 50 f[lorin] dise 30 f[lorin] bekommnen, Zinser, und *anno 1729* folgte auf den Christian **Stihl** der Hatlemiller zu Schwohndorff Thomas **Reitebuech** *per 30 f[lorin] Cap.*

nunmehr dessen Sohn Policarpus **Reittebuech**.

96.

Herr **Joannes Angstenberger** *Decanus* Mösskhirchischen *Capitulβ* undt Pfarrherr zue Mösskhirch, welcher *anno 1711* den 17ten *May* nach 12 Uhr des Mitags gestorben, hat *anno 1675* der Gmeindt Engelswiß 9 Malter Haber (*per 40 f[lorin] 48 x im Preüs*) vorgestreckht undt mitler Zeut solche Schuld *per 40 f[lorin]* verzinslich in die *Praesenz* übergeben, die Gmeindt auch seidhero 1686 den Zins per 2 f[lorin] allährlichen zur *Praesenz* liferet, ohne aigentliche Wissenschafft der Herrn Priestern, für wen dises *Capital* undt Zins gelte, dann als ich ihne desswegen gefragt, er geantwortet hat, er sage noch nichts, hat auch niemahl hievon etwas *positivè* gesaget.

97.

Die wohlehrwürdige Frau Maria Theresia *de Parquer* des löb. Gottshaus Münsterlingen *Sti. Benedicti* Ordens *Convent* Frau, neben ihr auch ihre Frau Schwester ebenfahls *Ma. Theresia*, deß heiligen Ordens *Sti. Bernardi* von *Cisterz* zu Heiligen Creüzthaal stiftten *anno 1674* einen ew. Iahrtag für die wohledgebohrne Fr. *Maria Anna de Parquer*, gebohrne von **Minors**, geweste H. fürst. **Arenbergische** Hoffmaisterin zu Mösskhirch als ihre herzliebste Frau Mutter, für sich und für alle aus ihrem Gschlecht mit 100 f[lorin], welche aber ob sye einer wohlehrw. *Praesenz* völlig eingeliferet worden, khan ich nit finden; und 50 f[lorin] alleinig, sagte mir ein u. andermahl H. *Zacharias Angebrand* alt u. villiähriger *Praesenz* Pfleger, stehen bej Hanns Jacob **Fiessinger**; auch dise etwann seýnd von denen 150 f[lorin], welche laut H. **Spanbruggers** Rechnung im Schloss anfangs der Einnamb Gellt *pro 1674 bis 1675* auf *Georgii*, Ihr hfst. Gnaden als d. 1ten *Junii* 1674 zum Iahrtag 50 f[lorin] u. underm 24t. *8bris* 1674 der *Frauen Mae. Theresiae* zu Münsterlingen selbsten 100 f[lorin] Bsoldungs Rest hergegeben hat. Vorhero des **Fiessingers** waren Barthel **Gimpel** der alte, nach disem Georg **Trautwein**, als dann der **Fiessinger**, u. nach disem H. Heyligenvogt **Pflueg** zu Mösskhirch u. *anno 1714* die Kirchenpfleg zu Meinwang.

98.

Anna Maria **Angstenbergerin** hinderlaste in ihrem letzten Willen 5. *Julii anno* 1696 das alljährlichen ein Iahrtag mit ganzer Priesterschafft zu Mösskirch für das hail ihrer Seelen u. ihren Mann Michael **Kuglerß** see. solle gehallten werden: es wurde demnach von ihrem anderten hinderlassnem Mann Joh. Adam **Mauch** Sonnenwirth gegen Nutzniessung eines hierzu bestimten Ackhers der Iahrtag denen Hh. Geistlichen nach Anfrimmung u. nach Haltung desselben bezahlet, zu mehrer Sicherheit aber, wie es wanckhete, hat Ihr Hochehrwürden *Franc. Jodus. Kugler* einziger Herr Sohn, *Decanus, et Parochus* in Bietingen etc. an statt des Ackhers, welcher nit zu allen Zeuten gnugsam erträglich, *anno* 1712 ein *Capital per* 80 f[lorin] anhero verordnete, umb aus dessen Zins einen ordentlich gemeinen Iahrtag zu halten, und die H. u. Wohlehrw. Priesterschafft, S. Martins Pfleg umb Wax, Wein etc., den H. Schuelmaister u. Mesmer, den H. Pfarrer fürs Verkhinden, einen Pr[aesen]z Pfleger für seine Obsorg u. Mühe, gebührendt zu bezahlen. Dises *Cap. à* 80 f[lorin] hat anfäng., u. verzinsete fürohin lob. Statt Mösskirch. *Anno* 1729 hat obermeldter hochwürdiger Herr Decanus **Kugler** denen 80 f[lorin] noch 20 beýgelegt, und der Statt Mösskirch pares Gellt gegeben, weilen die Statt von 100 f[lorin] nur 4 f[lorin] Zinß ins khinffig geben wollte.

99.

Herr *Jeremias Baur, resignatus Parochus* zu Ertlingen, *Capellanus* zu Unterstadion, wo d. 24t. 8bris 1728 gestorben, *pro solatio perpetuo animae suaे, parentum, ac totius familiae anniversarium fundari et quotannis in Mösskirch celebrari voluit, desuper autem dispositione relictâ mihi fratri Franco. Anto. Baur Primissario et Praesentiario p. t. in Mösskirch: ego Fr. Antus. nim. determinavi capitale 80 f[ll]or[en]um., de quo census annus 4 f[loreni] distribuatur; et quidem sollen gegeben werden stipendia 8 sacerdotibus 2 f[loreni] 40 x, promulgatori t. parocho 7 x, praesentiario 14 ins Martins Opfferstockh 19 x D Ludimagistro 10 x praesenti aedituo 10, u. pauperibus 20 x Sch 4 f[loreni].*

[Übersetzung: Herr Jeremias Baur, resignierter Pfarrer zu Ertlingen, Kaplan zu Unterstadion, wo er am 24. Oktober 1728 starb, wollte, dass für die ewige Tröstung seiner Seele, seiner Eltern und ganzen Familie ein Jahrtag gestiftet und jährlich in Meßkirch gefeiert wird. Obendrein aber wurde diese Anordnung mir, dem Bruder Franz Anton Baur, derzeit Frühmesser und Präsenzpflieger in Meßkirch, zurückgelassen: Ich, Franz Anton, bestimmte gar sehr ein Kapital von 80 Gulden, wovon ein jährlicher Zins von 4 Gulden ausgeteilt werden soll; und zwar sollen als Lohn gegeben werden den acht Priestern 2 Gulden und 40 Kreuzer, dem Verkündiger, einem jeweiligen Pfarrer, sieben Kreuzer, dem Präsenzpflieger 14, in Martins Opferstock 19 Kreuzer, dem Herrn Schullehrer 10 Kreuzer, dem gegenwärtigen Mesmer 10, und den Armen 20 Kreuzer Sch. 4 Gulden.]

Die 80 f[lorin] par Gelt verzinslich hab ich an Sebastian **Miller** zu Mösskirch Burger und Bierbraü zu Mösskirch den 26t. *Maj* 1732, gegen Underpfand ligendes *per* 170 f[lorin] Werth, ablösig, in die *Praesenz* liferendes, und wider forthin sicher ausleyhendeß *Cap. per* 80 f[lorin] mit Verordnung und *Consens* Ihr hochwürd. H. *Decani ac Parochi Möss. etc. Jo. Caroli Lener* etc. auch gesampter hiesiger Priesterschafft dem *adm. Rdo. Ac doctmo. Dno.*

Fridol. Schweickard, vikario zu Thalen, et Praesentiaro übergeben mit inständigster Bitt, die Zinser rechtens, so es recht u. nötig, anzuhalten, zum heilsamen Trost deren armen Seelen, sonderlich wider *morosen* Zinser. Diser Iahrtag ist angenommen worden vermög der *Praesenzrechnung Möss.* d. 5t. 8bris 1729 fol. 21, von allen *Praesenzherren*.

Diser hiererwähnten hochehrwürdigen Herren **Bauren** Jungfer Schwester, Anna Maria **Bäurin** hinterlegte 1760 zu Abhaltung eines ewigen Jahrtags für sich, und ihre Freundschaft 150 f[lorin], schreibe: Hundert und fünfzig Gulden wie im Lager[buch] *de anno 1748* Seite 15 zu lesen ist. Sie wird zwar niemal als Stifterin angepriesen; jedoch ists gewiß daß nicht ihr H. Bruder, F[ranz] Anton **Baur** der Stifter von eben gedachter Summe Gelds seye, weil er von diser Stiftung schon 30 Jahre todt war, sondern sein Jungfer Schwester, die im oben angezeigten Jahr noch lebte, und gute Mittel hatte.

[Es folgen leere Seiten]

123.

Elsa **Müllerin** von Schnereckhingen stüfft *anno 1420* für aigen dem Pfaff Heinrich **Müller** Kirchherr undt Tech'en zue Mösskhirch, denen Caplönen gemain, undt einem Caplon zue Unser Frauen usser der Statt undt einem Helffer ein Wissen, gelegen zue Heüdorff in der Rosen, damit sye ein Jahrzüt Elsen der **Müllerin** sälgen von Schnereckhingen undt ir Vatter undt ir Mutter undt ihr Gschwistrigen undt allen ihren Fordern undt Nachkhommen Seylen Hailß willen uff *Sant Niclaus* Tag 8 Tag vor oder nach aingefährlich ewenglich sollen begon, wan aber undt welches Iahr sye solche Jahrzüt nit begon, der Zins undt Nuzen selbes Iahrs *Sant Martin* zue Mösskhirch solle verfallen sÿn, undt dem Pfleger *Sant M[art]tin* zue geben etc. Also under anderen lautet der anfängliche Brief, welcher mit *no. 42* bezeichnete noch in der *Praesenz* Ladt ligt, undt clar zaigt, das ermeldte Wis der *Praesenz* aigen, es auch so forthiin alle alte Schrifften und Herrn *M. Mathaei Kempff* *designatio folio 29 no. 53* *continuiren* bis auff den schwedischen sehr lang wehrenden Krieg, da zu Heudorff die mehriste Höff ödt undt verderbt worden, khein Haab verhanden, undt der Nuzniesser diser Wis seine Nahrung aus selber gesucht hat, in dem er mit seinen Leüthen darinnen den Pflueg gezogen, darein gesäet, undt daraus sich ernehrt hat: Beýnebens war auch lang nur ein Geistlicher an statt 10 zu Mösskhirch, diser starbe nach eingien Jahren *post annum 1656*, nachgehnß 20 Iahr khein *Praesenzrechnung* gegeben undt im schwedischen Krieg wie auch nachgehents alles so *confus* wurde, das mann nit mehr wuste, was der *Praesenz* aigen undt was dis oder ieneß anttreffe etc.; hernach obwohlen die Rechnungen *anno 1676* wider anfangeten, die *Capitalia*, Gütter etc. (wollte Gott alle) erforschet wurden, allein die Stiftungen *in specie* nit ausgeworffen wurden etc., under anderen auch der Nuzniesser diser Wis, ein redlicher Mann, aus Unwissenheit der irrendten Meinung ware, dise Wis ghore zu seinem Hoff, so hab ich ihme, undt dann seiner baldt hinderlassnen Wittib **Beýr** HH. Geistlichen undt in der Canzley clar

124.

erwisen, das solche Wisen aigens in die *Praesenz* zue Haltung ermelten Stüffterins Iahrtag gehere: Über das erkennete mann für billich das nit nur 1 lb d., wie vor Zeuten, da mann 4 x, auch nur 2 Sch. d. von Lesung einer hei. Mess stipendium gegeben undt damahlen angenemmer undt ergiblicher waren als bey iezigen Zeiten 15 x oder 20 x, sollte hinfüro angegeben werden, sondern 3 f[lorin] 18 x des Iahrs, sintemahlen die Wis gross, gegen 3 Mansmadt, wenigst über 2 Mansmadt, vill undt gutt Fueter gibt, der Nuzniesser gleichwohl noch guten Vorschuz hat, immittelst auch eben das gemein *Stipendium*, wie dermahlen gebräuchlich, für anwesende 8 Priester, fürs Verhindern, dem Pr[aesenz] Pfleger, dem Schulmaister undt Mesmer gegeben wirdt und nit mehr. Zinser waren gar lang die **Hummel**, Andreas, Peter undt zwar diser Peter **Hummel** anfänglich *circa* 1628, nach ihm Georg **Amman**, alsdann sein Sohn auch Georg **Amman**, welcher der erste oder sein ieziger hinderlassne Witib das erste mahl die 3 f[lorin] 18 x heuer 1712 nach dem Hewet 1711 Zins gabe.

Anno 1720 folgte ihr Sohn Johannes **Amman** in gleichem Zins *per* 3 f[lorin] 18 x

nach disem Wunibald **Aman**;

disem Xaverius **Frückh**,

alle Bürger zu Heüdorf, wie im Lager[buch] *de anno* 1769 S. 68 zu finden .

Modo Johan Georg **Frick**.

125.

Hanns **Säger**, Caplon zu St. Cathrinä Altar, stüfftet auff zwaÿen Wissen im Gögginger Riett bey dem hohen Steekhen einen ew. Jahrtag für sich, für seine Eltern u. Gschwistrig etc. Vor 1600 zinste Georg **Vochazer** von Gögglingen 2 *l[i]b[ras] d[enarias]* *per* 2 f[lorin] 17 x, da vor Jahren nur 13 Sch. d. daraus gieng. Herr **Kempff** ein rühriger *Praesenz* Pfleger in seiner *Designation anno* 1610 schreibt allso: *Videntur extra controversiam esse praesentiae propria*. Nach dem Georg **Vochazer** zinste sein Sohn, nach disem die **Walzen**, dermahlen *anno* 1717, Joseph **Walz** von Geggingen alleinig *per* 2 f[lorin] 17 x, obwohlen Johannes **Brugger** von Leitishofen von disen 2 Wisen mit gemeldtem Joseph **Walz** alle Iahr ein Wis umb die ander im Nuzen wexlet, und der Leitishofer niemahl an denen 2 lb. d. etwas gibet.

Anno 1728 wurde der Zins gestaigeret auff 2 f[lorin] 30 x. In diser Wissen liegt der Lochstein, welcher die Menninger und Gegginger Trib u. Bahn schaidet. Etliche Gräben seÿnd in der Wis, darüber Steeg seÿnd oder seÿn sollen, darumben die Wis hohe Steeg Wis oder Brugg Wis genannt wird.

Dise Wiesen benutzt itzt *anno* 1791 Willibald **Schweighart** von Gögingen, aber nur um 2 f[lorin] 17 xr. Lager[buch] *de anno* 1769 S. 80.

Wirklich benutzt dise Wiese Thadee **Weishaupt** Miller in Menningen.

133.

Zue des Heinrich **Folckhweins** Iahrzeut geheren iährlich 6 Sch. d., so macht 21 $\frac{1}{4}$ xr aus einem Ackher, welcher anwandet gegen dem Weyerlin am Teurenbach oder wie mann allda sagt, am Gaissbach undt an Rain des Kugelackhers, wo am Weyerlin vor altem ein Pulfer-Mühlen gestanden, ietzt aber ein Nagelschmidten allda stehet undt der Ackher herab am Bach an die Allmandt der Landstrass streckhet nach Ausweisung eines birgementenen no. 39 bezaichneten Briefß undt *designationis* H. M. *Mathaei Kempffs* fol. 23 n. 42, wie auch aller alten undt neuen Rechnungen, in welchen vor 1600 Georg **Jung**, anno 1610 dessen Witib, nachgehenß H. Daniel **Herzog** undt H. Johannes **Benn** zusamen, Michael **Kugler**, Hans Adam **Mauch** als Zinser nach ein ander gefolget undt nach disen aniezo H. Franz Joseph **Kugler**, Pfarrer zu Bietingen ernnten **Mauchß** Stieffsohn, *Decanus v. Capituli Mösskirchis*.

Von der **Kuglerischen** Freündschaft zur **Angstenbergischen**, von dar zur **Hermannschen** und itzt hat disen Akker Anton **Essig**, welcher, wie Martin **Herrmann** eine Ehegattin aus der **Angstenbergischen** Freündschaft hat. S. Lag[erbuch] *de anno* 1769 S. 104.

Zue der Iahrzeut H. *Henrici Lötten* Caplonß *beneficii Sae. Catharinae* zu Mösskirch geheren 12 Sch. Haller, so macht 21 x aus einem Garten, welcher ligt ohnweith dem unteren Thor zwischen 2 Pfrundtgärten als der Fruhemesserey einer- undt U. L. Frauen Pfründ ienseits der Ablach anderseits, stossen

134.

hinaus an den Briel undt herein gegen Bach. *Vide n. 11 undt litt. L.* in beÿden birgementinen Seelbücher under denen *anniversariis minoribus*. Zinser hievon waren nach ein ander H. Johannes **Peller**, *Jacob Herr* der Schottländer, H. Georg **Laÿkhauff**, *Jacob Eplin*, sein Wittib, Herr Burgermaister **Riester**, Herr von **Lempenbach**, undt nun sein hinderlassne Witfrau, *vide etiam in designatione Domini Kempffß* fol. 17 n. 26.

Anno 1713, als H. Carl **Conson** disen Garten gekhaufft, zinste diser khinfftig.

Nach dessen Sohnes Absterben, nämlich des H. Leopold **Conson**, hat disen Garten mit Kaufe sich eigen gemacht H. Anton **Steinhammer**, Handelsherr dahier im Jahr 1780 und hat zugleich erwähnten Zins auf sich genommen.

Zue der Jahrzeut *Conradi Lägeller*, so in baÿden birg. Seelbücher n. 22 *littera y*, undt ins H. M. *Maei. Kempffs designatione* 1610 fol. 29 n. 52 geschriben, geheren 10 Sch. H., thuet 17 aus einer Wissen an der Stigelen zu Schnerckhingen, darüber mann geht nach Oberbichtlingen, undt sÿe stost ins Eckh, von dannne am Zaun der Strass bis an den Schranckhen, auff Jacob **Renz**, underhalb an die Pfarr Heudorff oder *S. Mariae Magdalena* Pfrundt Wis, weiters herumb an Joseph **Gebß** dermahlichen Vogt, doch ein Graben darzwischen, undt gar hinauff am Graben undt Marx **Ammans** Haus bis an die Stigelen am Eckh; daraus gaben den iähr. Zinß per 17 x von altem her H. Nicolas **Weiss**, dessen Witib,

Christoph **Weiss** sambt seiner Schwester, *Joan.* Georg **Molitor**, *Jacob Eplin* undt nach disen dermahlen gnäd. Herrschaft allhier, gleichwie die alte undt neue *Praesenzrechnungen* clar anzaigen. *Vide in hoc libro fol.* 36.

135.

Zue der Iahrzeut **Joannis Hymler** etc. *notati* in bayden birg. Seelbüecher n. 19, undt in H. **Kempffß** *designatione* fol. 24 n. 43, geheren 7 Sch. H., per 12 x, aus einer halben Manssmadt Wisen zwischen Thalen undt Heudorff im Thal, bayderseits zwischen Berg oder Waldt, item zwischen Georg **Hafner** ober- undt Hans **Hafner** underhalb. Solchen iähr. Zins gaben die **Hummel**, Andreas, *anno* 1628 anfangs Peter **Hummel**, hernach die **Amman**, zwey nach ein ander Georg mit Namen, undt nun des letstern Georg **Ammanß** see. hinderlassne Wittib, u. *ab anno* 1720 khinfftig ihr Sohn Johannes **Amman**.

Wunibald **Amman**, sodann sein Tochterm. Xaver **Frick** vom Jahre 1772 u. itzt noch d. i. 1794.

Zur Iahrzeut *Udalrici Hailen iuxta folium 2dum et numerum 2dum designationis* H. **Kempffß** geheren 5 Sch. Hä., laufft $8 \frac{1}{2}$ x, aus einem Gärtlin hinder des H. *Jacob Angstenbergers* Haus im Graben, welches vor 100 Jahren von Peter **Schauz** thailß überbawen worden, undt obiger Zinß von ermeldtem Schauz, Hans **Dobel**, Georg **Angstenberger** bständig zur *Praesenz* gegeben worden, denen schon gar lang folget H. *Jacob Angstenberger*, u. nach disem *anno* 1722 fürohin sein Sohn Sebastian **Angstenberger**.

Nach ihm sein Tochtermann Mathäus **Essig**, und zwar 1789 noch.

136.

Zue des Ulrich **Embsingers** Iahrzeut ist die vor gar altem so genante Schlatwis, langhero ...¹² auff Dietershofer Trib undt Bahn, ohnweit oberhalb der Dietershofer Milen *obligiret*, undt aber von altem her forthin maist Regnetschweiler die Wis hatten undt den Zins hieher gaben. *Vide H. Kempffß designation fol.* 21 n. 37. Laut der alten Rechnungen *anno* 1596 zinste aus diser Wis Blasius **Burth** von Rengetschweiler $13 \frac{1}{2}$ x, also folgte Michael **Burth** von Renget. bis *ad annum* 1637, da gefolget Georg **Schweickhart** von Dietershofen *per 24 x* Zins bis *ad annum* 1648, undt also gefolget Georg **Bosch** von Regnetschweiler bis *ad annum* 1656, nachgehens geheten 20 iahrlang die Rechnungen ab, undt laut wider erster Rechnung gabe Martin **Waibel** zue Dietershofen aus diser Wis 2 f[lorin] 30 x iährlich, bis *ad annum* 1680, da, wie die *Praesenzrechnung* zaigt, Mathias **Laizer** zu Regentschweiler gefolgt undt zwar nur widerumb *per 24 x* bis *ad annum* 1695, undt dann Georg **Khuen** von Regnetschweiler ebenfalhs *per 24 x*, so er fleissig noch forthin anhero bringt. *Videatur* in Iahrs Rechnung 1680

¹² Rasur.

u. 1781 [!] wo stehet, das von dem Gottshaus Wald *probiret* worden, das disse Wisesn der *Praesenz* nit aigen seÿen, sondern verglichen worden, aus diser Wissen alljährlichen 24 x in die *Praesenz* zu geben.

NB Diser Wiesen wird noch heüt zu Tage von der **Kuhnschen** Freündschaft benutzt, u. jährlich mit 14 xr verzinset S[iehe] L[a]g[erbuch] S. 116.

137.

Zue der Jahrzeit **Joannis Schreyber**, so folio 17 n. 27 in designatione H. **Kempffß** anno 1610 annotiret, geheren dermahlen 2 Wisen, welche vor altem nur ein Wisen gewesen, u. daraus 12 Schill. Hlr., nem. 5 B. 2 d., à *prout valor obolorum taxatur*, 5 B. 4 d. iährlicher Zins gehet. Von disen 2 Wisen hat die eine ob Under Krumbach, in welcher der Kesselbronnen, Franz **Biecheler** zu Krumbach, und gibt daraus 10 x: die andere Wisen oberhalb an diser des **Biechelers** hat H. Barthle **Rimmelin** zu Mösskhirch, u. gibt daraus 10 xr. Vor altem haten diese Wisen der **Bortpfenning** von Heudorff, Jacob, Hans, u. Martin **Farenschonen** im Hölzlin, Thomas **Dobel** die letste zu Mösskhirch, und dermahlen anno 1723, wie obstehet, Franz **Biecheler** u. Barthle **Rimmelin**

Itzt d. i. 1792 benützet die erste Wies Herr Matthäus **Essig**, wie zu finden S. 96 und die 2te lób. Stadt Mößkirch S. 156 Lagerb[uch] *de anno* 1769.

138.

Zue der Jahrzeit **Nicolai Stieffelin** gheret laut der Stiftung 1410 als diser ein Schulmaister war, u. sein Frau Älla **Hüllingin** haissete ein Mansmadt Wisen wohl oben im Underwasser ohnweit dem Kolbrunnen per gestiffte 11 Sch. H. nem. 9 x 2 Hlr., stossend an die Ablach, und hinüber an des Schnerkhinger Millers Gartehn oder Baind, oben an *Jacob Renz* zu Schnerkchingen, u. undten

NB Besitzer diser Wise ist laut L[a]g[er]b[uch] S. 64 Peter **Hirt** Bürger, u. Sattler dahier, und Wendel **Hägeli**: jeder aus ihnen verzinset ½ Mansmat, wie aus H. **Fritschi** L[a]g[er]b[uch] S. 100 abzunemmen.

Nikolaus **Gebhard** – stiftete den Lagerbücher zufolge z ueinem ewigen Jahrtag – des 1ten Lagerb[uch] *de anno* 1738 Seite 23 – des 2ten de anno 1748 Seite 90 – des 3ten *de anno* 1769 Seite 88 – ein Wieslein in der Wanne auf dem Gögginger Riede – und zufolge des letzt berührten Lagerbuchs Seite 120 noch eine Wies, die da die Banzer Wies genent wird. Aus beÿden diesen Wiesen empfängt lób. Präsenzplegschaft nicht mehr denn 35 x 4 H. hier S. 156.

Anna M. **Haidin** stiftete – zu folge der Seite 314 des Lagerbuchs *de anno* 1749 für sich, und ihre 2 Ehemänner, Martin **Knissel**, Kollmann **Widmann** 60 f[lorin] zu einem ewigen Jahrstage. *Vide hic* S. 8.

Eben erwähnte 60 f[lorin] kommen auch vor in dem Lagerb[uch] *de anno 1738*. Der Zinser daran heißt Michael **Mors**, der obigen Mathäus **Mors** von diesen 60 f[lorin] ist sehr verschieden; denn dieser 60 f[lorin] Stifter heißt Michael **König** etc. Weder dieser, noch jener wurde von H. **Baurn** angemerkt. Ob nun ein Verstoß in dem Nammen – oder mit dem Geld geschehen, ist mir itzt noch, als ich dieses schrieb, unbekannt.

139.

Zue der Iahrzeut *Conradi Zoznegger* seýnd von ihme 3 Iauch. Ackhers im grossen Schafföschele *anno 1425* verordnet worden, ligendte an ein ander streckhendte an das Hag gegen Heüdorff, sýe seýnd aber von denen Erben deren 3 Iauch. Mit der Zeut *separirt* und verwexlet worden. *Anno 1583* den 21. *Feb.* laut des H. **Nebelins** *Praesenz* Pflegers *registrum* wurden dise 3 Iauch. Ackhers mit Recht erhallten, allso, das, wie gestüfftet, allso forthin aus ieder Iauchert 8 x, zusammen 24 x iährlich, in ermeldten **Zozneggers** Iahrtag sollen geliferet werden. Ein Iauch. hate Ulrich **Widenkeller**, die andere Iauch. haben Bernhard **Jung** u. die lang **Schlossere** ieden thails ein halbe iauch., die 3te Iauchert hate Conrad **Schmid**. *Anno 1607* haben dise 3 Iauch. Ulrich **Widenkeller**, Gg. **Herman Uz**, u. des **Rimmelins** Witib. *Anno 1650* Georg **Daxegger**, Hanns **Rimmelin** der Jung, und Hans **Rimmelin** der alt, nach dem Gg. **Daxegger** aber *anno 1656* **Jacob Eplin** folgte. Von *anno 1656* bis *ad annum 1676* geheten ab die *Praesenzrechnungen*, u. hierdurch die Wissenschaft deren Iahrtäg Stüfftungen; ideoch nach villähriger meiner Mühe bekhommte ich einiges Liecht u. endlich ganz gnugsame Beweisthumb, daß H. Barthleme **Rimmelin**, Matheus **Kimacher**, u. **Jacob Ulmann**, ieder aus einer Iauch. 8 x, zusammen 24 x iährlich anhero schuldig seýen: ich nemmete sýe desswegen in die Canzley und erhaltete rechtens den 17ten *Jan. 1724*, das sýe, ieder 8 x, in die *Praesenz*, iährlich aus solchen 3 Iauch. zusammen 24 x, liferen sollen, gleichwie sýe auch *eodem anno* die 24 x geliferet haben. Nur dises seze beý, das von denen gestüfften Iaucherten 2 noch die erste seýen, welche iezt der **Kimacher** u. **Ulmann** haben, die 3te Iauchert aber, welche iezt H. B. **Rimmelin** hat, verwexlet worden, und nit hart daran, sondern eine Iauch. darzwischen, u. allso die andere daran ist. Item der Spruch in der Canzley mit eben den 17t. *Jan.* gegen d. **Kimacher** u. **Ulmann** ergangen, weilchen ich selben Tag nur H. *Bartholomaeum Rimmelin* vornemmete, habe aber ihnen so gleich ihren Schuldigkeit dargethan, das sýe sich gern hierzu bequemmeten.

Anmerkung

Herr **Fritschi**, vormaliger Präsenzpfluger meldet in seinem Lagerb[uch] *de anno 1769* nur von einem Acker, und zwar Seite 164: Seite 484 und 488 meldet er auch von obigem Konrad **Zotznecker** kein nichts von Aeckern, sondern von Gelde, aber ohne Bestimmung. Woher dieses Geld komme, will ich nicht errathen. Doch

140.

wenn man sich die Mühe giebt nun jedem Stifter, von denen H. **Fritschi** Seite 488 *indirecte* redet, anzusetzen, was ihm von den Kapitalien (wovon auf Seite 484 und 488 gemeldet wird) noch gebührt, so wird am Ende der mühesamen Untersuchung herauskommen, daß von beeden Kapital Summe 60 oder 70 f[lorin] zu des Konrad **Zotznekers** Jahrszeit gezogen werden können.

NB Im Lagerb[uch] *de anno* 1738 S. 131 wird ausführlich, und deutlich von diesen Äkkern gemeldet.

Uldarich **Merk** (oder **Bodmar**, wie er in einigen Rechnungen genannt wird) stiftete auch zu einem ewigen Jahrstag eine Wiese ob dem Kesselbrun, woraus jähr. Zins 2 f[lorin] 30 xr gegeben wird. Dieß ist zu finden im Lagerb[uch] *de anno* 1738 Seite 79 – im Lager[buch] *de anno* 1748 Seite 74 – im Lager[buch] *de anno* 1769 Seite 76 – der Grund dieses Jahrtags ruhet also auf den eingenommenen Zinsen von 1738 bis hieher 1789 zu Abhaltung eines Jahrtags für oben erwähnten **Merken**. – H. **Baur**, ein eüfriger Pfleger schreibt nichts davon. –

Ich fand 1791 diese Wies in H. **Baur**s Rechnungen, und zwar gleich in der 1ten *de anno* 1709 bis 1710 S. 7 *ad finem*, wie auch in den andern folgenden. Nutzniesser daran ist itzt anno 1791 Thomas **Braun** zu Heudorf. Lager[buch] *de anno* 1769 S. 76.

145.

De Anniversariis

deren *Capitalia ab anno* 1656, nach welchem Jahr 20 Jahr lang khein *Praesenz* Rechnung gegeben worden, undt darnach der Pfleger, welcher die Rechnungen geben sollen gestorben, derweil bis *ad annum* 1676 abgelest worden, item deren *fundatiiones* under solchen 20 Jahren enstanden.

Ad Anniversarium Praenobilis Joannis Michaelis Gremlich von Jungingen von *welchem folio* 38vo in disem Buch schon etwas geschrieben hab, gehören wahrscheinlich die 70 f[lorin] *Capital*, welche den 20ten *Feb.* 1664 3 Siplingern aus der *Praesenz* gelihen worden, als nemlichen dem Johann **Widenhorn**, Jacob **Beckh** undt Hans **Beürer**, weil ausserhalb auff diser 3 Siplinger *Obligations* Brief von einem *Praesenz* Pfleger geschrieben stehet, daß diese 70 f[lorin] in disen **Gremlichischen** Jahrtag gehören, zumahlen auch diese 70 f[lorin] undter denen Jahren *ab anno* 1662 bis *ad annum* 1667 *inclusivè* vermög des Herrn Pfullendorff Canzleÿ Verwalters mir gegebenen schriftlichen Nachrichts sambt der ganzen **Gremlichischen** Jahrtags Schuld von Pfullendorff abgelest worden, undt ernenten Jahren im Jahr 1664 disen Siplingern 70 f[lorin] gegeben worden mit Beysaz ausserhalb des Zins Verschreibungs *Obligations* Brief: in den **Gremlichischen** Jahrtag gehörig. Diese 70 f[lorin] seyndt der Rechnungen nach undt auff den Jacob **Zimmermann** per 20 f[lorin], Hans Caspar **Beürer** per 25 f[lorin], Veit **Regenscheut** per 12 f[lorin] 30 x lauter Siplinger, undt auch auff den Marx **Frehle** von Engelswis per 12 f[lorin] 30 x, zusam per 70 f[lorin] khommen, undt

solche alle noch hievon Zinser seÿndt. Des Hans Caspar **Beürers** 25 f[lorin] bekommte **Jacob Zimmermann** der iung, *anno* 1721 aber baÿde **Jacob Zimmermann** u. Veit **Regenscheutin** zusamen 57 f[lorin] 30 x ablösten u. dem **Jacob Bos** zu Altheimb gelihen wurden.

(*vid. fol.* 38, u. 43. Das Schloss zwischen Menningen und Leitishofen haist Jungingen, wo ermeldter H. **Gremlich** wohnete, und mit ihm sein Stammen allda absterbete, und nach Mösskhirch an das Haus **Fürstenberg** khommete)

Nota.

Vorstehende 70 f[lorin] sind itzt beÿ Jgeorg **Fröllins** zu Engelwies S. 378, und beÿ Joseph **Haag** zu Altheim S. 512 des Lager[buch] *de anno* 1769 angelegt.

147.

N. **Seplin** undt Walther **Wagner** stüfften vor längsten zweÿ Gärten negst an ein ander, aus deren erstem *anno* 1596 wie auch vor undt nach lang zue des **Seplins** Lahrtag iedes Iahr 10 B., undt auß dem anderen zue des **Wagners** Jahrtag 5 b. *Praesenz* gegeben worden, so aber weiters gewaxen, zusam auff 1 f[lorin] 30 xr. Undt letstlichen auff 3 f[lorin], bis das sÿe baÿde an den Schmidt Georg **Rolle** verkhaufft undt das geleste Gelt *per 60 f[lorin]* als ein *Capital* ausgelihen worden. Dise 2, undt nun ein, Garten ligen beÿ der Mauchen Milen hinumb oberhalb gegem Spital und seÿndt *anno* 1485 mit recht erhalten worden. *Vide H. Kempffß designation fol. 11 n. 12.* Von dem gelesten Gelt seÿndt under denen 20 Iahren, da kheine *Praesenzrechnung* gegeben wurde, den 24ten *May* 1669 dem Christian **Milhauser** zue Rohrdorff 20 f[lorin] verzinslich gelihen worden nach Zeügnuß einer *Obligation* Schrifft, welche, *littera C* bezaichnet, noch in der *Prasenzladt* verhanden ist. *Anno* 1688 folgte auff den Christian der Joseph **Milhauser**, u. auf disen *anno* 1721 Simon **Milhauser**.

155.

Index Anniversariorum certò validorum cum suis censoribus modernis anno 1721.

Aus Gütern

<i>Anniversaria</i>		Zinser	fol.
Joannis Ruoland	Frucht	H. Joh. Mtin. Angstenberger	9.
Adelhaid Spättin	Frucht	Jacob Keller zue Heudorff	7.
Barthleme Rimmelin und	Frucht u. 2 f[lorin]	Hans Gg. Straub u. Thomaß Morß	8.
Elisabeth Kiefferin			
Margretä Biswirmin		Johannes ¹³ Gimpel	10.
Conrad Hülling		Johannes ¹⁴ Gimpel	12.
Elsa Müllerin	von 3 f[lorin] 18	Johannes Amman zue Heüdorff	123.

¹³ Korr. aus Matheus.

¹⁴ Korr. aus Matheus.

Schnerckhingen	x			
Hanns Säger	2 f[lorin] 17	Joseph Walz zu Geggingen		125.
	x			
	40 x	Joh. Adam Baur	6	
	40	Aa. Maria Baurin	6	
Wernher Freyherr zu	15.	Hans Gg. Heüble	6	
Zýmbern u. Mösskhirch <i>seu</i>	15.	Joh. Döper et Joh. Ehringer	5	
<i>omnium comitum von</i>		<i>alternatim</i>		
Zýmbern				
	1 f[lorin] -	Michael Keller et Joh. Schindler	6.	
	10.	Matheuß Gimpel	6.	
	30	H. Joh. Gg. Ackhermann	6	
	20.			
<i>Jacobi Weiglin</i> mit seinen	3 f[lorin] 35	<i>Jacob Riester</i> , Joseph Aman u.	19	
Schwägern	x 4 Hlr.	Christoph Amman 3 Bauren zue		
		Oberbichtlingen u. H. Pfarr zu		
		Heüdorff als Caplons <i>S. Mae.</i>		
		<i>Magdalena</i> Pfruend		
<i>Ottiliae von Wilflingen</i>	1 f[lorin] 48	Philip Rister zu Rohrdorff	13	
	x 4 Hlr.			
Ulrich Embssinger	24 x	Georg Khuen zu Regnetschweiler	136	
Conrad Lägeller	17 x	Hfürst. Hoff Zahlambt	134	
Heinrich Folckhwein	21 x	t. Herr <i>Decanus Franc. Jos. Kugler</i>	133	
Heinrich Lötten	21 x	H. Carl Conson	133	

156.

<i>Ann.</i>	Zins	Zinser	fol.
Hans Hýmller	12 x	Johannes Amman zu Heudorff	135
Joannis Löhlin	6	H. Barthle Rimmelin	28
<i>cum 51 x aus U. L. Frauen</i>			
Pfleg ienseits der Ablach			
Berthold Sop	10 x 4 Hlr.	Conrad Nueber	29.
<i>cum 10 x aus gleich vorh.</i>			
ermeldter Pflegschaft			
Conradi Zoznegger	24 x	H. Barthle Rimelin 8 x, Jacob	139
		Ulmann 8 x u. Matheus Kimaher	
		8 x	
Ulrich Haÿlen	9 x 4 Hlr.	Sebastian Angstenberger	135
Nicolai Stieflin	19 x 4 Hlr.		138
Joannis Schreÿber	20 x 4 Hlr.	Franz Biecheler zu Krumbach	137.
		H. Barthle Rimmelin	
Udalerik Merk.	2 f[lorin] 30	Thomas Braun zu Heudorf.	140.
	x		
Nikolaus Gebhard	35 ½ xr	Simon Schmid v. Menningen, und	138.
<i>Siehe Rechg. de anno 173 ½</i>		Mathias Braun v. Leitishofen	
S. 4			

Holzan, Spickhin, Klein	f.	Aus dem Hoffzahlambt allhier	35
Conrads oder Conradi	7.40.4.		
Reiser			
<i>Joa. Stengelin, u.</i>			
Burcardi Hafnerß			
St. Martin Bruderschaffts	f[lorin] x. Hlr.	H. Heyligenvogt zahlt aus St.	21.
deren von Hausen,	7.32.4.	Martins Pflegschaft	etc.
Margretä Fischerin etc.			etc.
etc. etc.			
Der Bruderschafft U. L.	6.43.	H. Pfleger oder Heyligenvogt	21
Frauen u. <i>S. Sebastiani</i> ,		zalt aus der Pflegschaft U. L.	etc.
Löhlin, Winder etc. etc.		Frauen ienseits der Ablach	
Ottiliae Bruggerin	3 f[lorin]	Von disen 4 Stüfft. Zahlte von	
Thomae Riettmiller	1. 30x	unerdenckh. Iahren	
<i>Joannis Hirligackh</i>	1. 46x	continuirlich ein <i>tit.</i> Herr	
<i>Joannis Schweindorff</i>	- 34x 4 Hlr.	Pfarrer zu Mösskhirch	

157.

Von gwiss gangbahren Capitalien

<i>Anniversaria</i>	<i>Cap. Zins</i>	Zinser	fol.
<i>Nobilis virginis Annae von</i>	200 f[lorin]	3 Rohrdorffer Johannes Ganter	16.17.18.
Kreütt	10 f[lorin]	Thomas Praunwarth u. Thomas	
Ulrich Miller	23. 1 f[lorin]	Gitschier , auch Hans Gg.	
	9x	Grueber zu Zielfingen	
<i>Jacob Weiglin</i> Cam.	50. 2. 30.	Matheus Böhm im Hardt	14.15.
<i>Joachim Weÿ</i>	30. 1. 30.		
<i>Joannis Mauch</i>	56. 2. 30.	Matheus Gitschier zu Rohrd.	73.
<i>Joannis Brenner</i>	200. 10.	Joseph Bosch zu Heüdorff	56.
<i>Annae Mae.</i>	80. 4.	<i>Ignatius Sterckh</i> zu Rhrdff.	56.
Angstenbergerin etc.		L. Statt Mösskhirch	93.
<i>Ad intentionem t. Joannis</i>	40. 2.	L. Statt Mösskhirch	98.
Angstenberger			
<i>Joannis Jacobi Weiss</i>	60. 3.	L. Gmeind Engelswis	96.
Georgii Straub	50. 2. 30.	Christian Stühl u. Leonard Jeni	95.
		im Hard	
<i>Bartholomaei Fiessinger</i>	30. 1. 30.	Christian Crontaler zu	90
<i>Joannis Weiser</i>	25. 1. 15.	Gutenstein	
<i>Georgii Miehr</i> 50., <i>Joa.</i>	95. 4. 45.	Caspar Salzmann	90.
<i>Georgii Miehr</i> 25., <i>Mae.</i>		Matheus Hafner zu Heüd.	79.
<i>Aae. Miehrin</i> 20.		Joh. Heüblin , H. B. David	76.
		Maÿer , Matheus Hafner zu	
		Heüdorff, u. Jacob Bos zu	
		Altheimb.	

Leonhardt Berckhmann 100.	80. 4.	Hans Gg. Heüble , ¹⁵ Caspar Salzmann , ¹⁶ Matheus Gitschier ¹⁷ zu Rohrdorff statt disen Christian Stiehl ¹⁸	83.
<i>Andreae Rudolphi</i>	60. 3.	Caspar Braun W. zu Leibertingen	91.

Cap. 1079 f[lorin] Zins 53 f[lorin] 39 x.

158.

<i>Ann.</i>	<i>Cap. Zins</i>	<i>Zinser</i>	<i>fol.</i>
<i>Praenobilis Jo. Michaelis</i>	70. 3. 30.	<i>Jacob Bos</i> zu Altheimb u. Marx	145.
Gremlich von Jungingen zu denen 150 f[lorin]		Frele zu Engelswis	
Item	150. 7. 30.	Hfst. Mösskh. Hoff Zahlambt	35. 38
<i>Joannis Spanbrugger</i>	120. 6.	<i>Jacob Ott</i> zu Guetenstein u. Marx Frele zu Engelswis	84.
<i>Conradi Inselin</i> 1 lb. d.	23. 1. 9.	Thomas Lehle zu Rohrdorff	57.
<i>Martini Jung</i> 100 f[lorin]	50. 2. 30.	Johannes Ehringer	75.
<i>Jacobi Lehn</i>	50. 2. 30.	Zacharias Angebrand anno 1700	80
<i>Bartholomaei Bardt</i>	50. 2. 30.	Zacharias Angebrand anno 1700.	81.
<i>Michaelis Wagner</i>	40. 2.	Matheus Scheckh per 10 f[lorin] u. <i>Ignatius Sterkh</i> 30 f[lorin], bäyde zu Rohrdorff	93.
<i>Bartholomaei Walter</i>	73. 3. 39.	Gmeind Engelswis, Christian Stühl , Lorenz Eütelberger u Hfst. Mösskh. Hoffzahlambt	91.
<i>tit.D. Frobenii Christophori</i> <i>comitis von Zýmbern</i> <i>interim</i>	44. 2. 12.		35. 41.
<i>t. Dnae. Sabinae comitissae</i> von Thurn zum Creüz <i>interim</i>	44. 2. 12.	Hfürst. Möss. Hoffzahlambt	35. 41.

Cap. 714 f[lorin] Zins 35 f[lorin] 42 x.

¹⁵ Darüber: 20 f.

¹⁶ Darüber: 40 f.

¹⁷ Darüber: 20 f.

¹⁸ Darüber: 20 f.

159.

<i>Ann.</i>	<i>Cap. Zins</i>		<i>fol.</i>
<i>M. Joannis Angelin</i>	95. 4. 45.	Hfürst. Möss. Hoffzahlambt Matheus Scheckh zu Rohrdorff H. Joh. Essig , Jacob Ulmann Christian Stühl	61
<i>Utriusque Joannis Gör</i>	45. 2. 15	H. Johannes Essig , Jacob Ulmann Matheus Scheckh von Rohrd., Christian Stühl	63.
Heinrich Fischer et Älla Wälhinÿ	50. 2 = 30.	Zusamen Willhelm Maister , Hans Gg. Heüble , u. anno 1700	51. 52.
Martin Pellerin	45. 2 = 15.	H. Zacharias Angebrand	
Jacobi Maÿbrunn		Conrad Lehle , Franz Heuble	58. 59.
Joannis Petri Schwarzach			
Barbarae Burgerin	30 – 1 = 30.	iidem Bihler , Kleiber , Bindert etc. <i>ut suprà</i>	87
Stiffterin ihrem Manns			
David Seüff			
Martin u. Michael	30. 1. 30.	iidem Bihler , Kleiber , Bindert etc. etc. <i>ut suprà</i>	86.
Teuschlin			
Joannis Manz	14 – 42.		74
Söplin u. Walther Wagner	70. 3 = 30		147.
Michael König etc.	60. 3. -	Ablacher	72

539 f[lorin] K.26 f[lorin] 57 xr. Z

160.

<i>Ann.</i>	<i>Cap. Zins</i>		<i>fol.</i>
Hanns Lamperter	20 f[lorin] 1 -	Conrad Hafner zu Rohrdorff	68.
Stephan Stengelin	20 lb d		
Melchior Restlin			
Niclaus Hyppe			
Oschwald u. Joes. Kopff	6 f[lorin] 18 x	Conrad Hafner zu Rohrdorff	65
wegen denen eingschribnen	4 f[lorin] 12 x	anno 1728	25.26.65
Böringer		<i>Idem</i>	
Annae Mariae Knäbllerin	50 f[lorin] 2.	Vitalis Widman	107.
<i>et suorum</i>	30.		
Martini Löhle et Joannis	50 f[lorin] 2.	Joannes Hÿbel	108.
Sybler suorumque	30.		
Wolfegg. Jahrt.	400. 20. -	Gemeindt Engelßwiß <i>Joan Bosch</i> Miller zu Trettenfurt Mathias Haffner zue Heÿdorff	45.

Adami Otten	100. 5. -	Lorenz Alber zue Irrndorff <i>Joannes Rimele</i> , Bürger dahier Simon Frölich zu Heinstetten <i>Antoni Seýfrid</i> zu Krumbach.	89.
Mariae Haydin	90. 4. 30.	<i>Anna Maria Essigin</i> dahier Wittib. Sebastian Booß , Jung zue Rohrdorff <i>Simon Frölich</i> von Heinstetten	88.
Der wohl edl gebohrnen <i>Mariae Annae de Barquer</i>	50. 2. 30.	Gefürstete Landgraffschafft	103.
Des dhltgstan. Fürsten <i>Frobenii Ferdinandi etc. et</i> <i>Mariae Theresia Felicittis</i> <i>etc. S. R. I. principum et</i> <i>horum serenissimi filii etc.</i>	500. 20 -	Heyligenberg	
Anna Maria Röthin	70 f[lorin] ¹⁹ 3: 30 36. 1=48	<i>Joannes Buohl</i> dahier, undt <i>Mdgla Uozin</i> zu Rohrdorff. Joann Heiß zu Emmingen auf Egg	101.
Veronica Tratzin			101.

1356 f[lorin] K. 62 f[lorin] 48 x d

161.

Namen der Stifter	f.	Namen der Zinser	f[lorin] xr
Jungfrau M. Anna	150	Rajymund Sterk zu Emmingen	7 = 30.
Bäuerin de anno 1760.		auf Egg.	
hier Seite 99.		im Lager[buch] de anno 1769	
H. Kaspar von Bonpar de	80.	S. 204	
anno 1752: hier Seite 108		Mark Scheck zu Rohrd. in	4 = -
		eben erwähntem	
Fr. M. Anna Braunin	80.	L[a]g[er]b[uch] Seite 484 u.	
gebohrne Michaelin de		85.	
anno 1758 hier S. 108.		Fidel Kinder , Zimmermann	4 = -
H. Joann B. Rimmeli de	150.	hat daran 10 f[lorin] S 399.	
anno 1766 hier S. 108 mit		Erasimus Heilig 20 f[lorin] S.	
S. Hochehrwürden H.	100.	554	
Dekant Gg. Keller de		Jon. Oßwald 50 – S. 552.	
anno 1778 S. 109		Karl Riester S. 416	7 = 30
Martin Keller , Bürger von	100.	Blasius Kuhn von Unter Bohll.	5 = -
Schnerkingen de anno		Seite 208	
1785 Seite dahier 109 mit			
-			
Nikolaus Gebhard stiftete		Bonaventur Vogler	5 = -
		Mauermeister dahier.	
		im Lager[buch] de anno 1769	
		S. 174.	
		Simon Schmid v. Menningen	- 35 ½

¹⁹ Davor gestrichen: 101.

2 Wiesen. Siehe hier S. 138.		im Lag. S. 88. und S. 120 Mathias Ammann zu Leitshofen: beeder Zins Seb. Hipp zu Villsingen im Lager[buch] <i>de anno</i> 1769 S. 292 mit	2 = -
H. Jgeorg Nuber , Stadtamann dahier. Siehe da S. 101 – mit	40.	Simon Kimmricher S. 479	2 = 12
H. Joann Rimeli , kaiserlicher Ulanus. Hier S. 101 mit	44.		
			<hr/> =32 12
	=744.		

162.

Namen der Stifter	f[lorin]	Namen der Zinser im Lager[buch] <i>de anno</i> 1769.	f[lorin]
H. Martin Strobel , Amtsbürgermeister <i>de anno</i> 1787 Seite hier 109 mit	300.	H. Jgeorg Strobel , des Stifters Bruder, auch Amtsbgster. der Reichsst. Pfullendorf S. 560 mit	15 = -
H. Jo. Fritschi , Kappelan zu S. <i>Cath. de anno</i> 1766 Seite hier 110 mit	150.	Anton Leÿ von Villsingen Seite 210 mit	7 = 30
H. Franz Wöhrli , ehemaliger Kappellan zu S. Jakob in Mößkirch – Seite hier 100 mit	100.	Lorenz Utz zu Kreenheinstetten S. 318 u. 50 f[lorin] – Jakob Birkofe r v. hier. S. 572 u. 30 f[lorin] mit – Andreas Egge , Kiefer dahier – S. 576 u. 20 f[lorin] mit	2 = 1 = 30 1 = -
J. Joann Weiß , Birgitta Hauserin , u. A. M. Prinzin S. hier 110. mit	50.	Martin Bold in Meinwang mit	2 = 30.
Menzingerische Familie de <i>anno</i> 1748 S. hier 110 mit	220.	Jakob Salzman pro 100 f[lorin] Michael Utz von 20 f[lorin] Joseph Hierling von 50 f[lorin] NB Den Abgang von 50 f[lorin] fand ich nicht. Vorstehende 170 f[lorin] verursachen große Mühe.	5 = - 1 = - 2 = 30
	820.		

163.

Namen der Stifter	f[lorin]	Namen der Zinser	f[lorin]
Joann Zwikker , u. Anna Wittweilerin stifteten zwar einen Garten, der aber verkauft worden ist um	100.	Baptist Singer Pfarrmeßner im Lagerbuch <i>de anno</i> 1769 S. 216 mit	5 = -

Siehe oben S. 18.

H. Friderik **Mäyer** 200.
Beneficiat *ad S. Cath.*
dahier
hier S. 111.

Jo. **Haffner** in Heüd. 5 = -
Michael **Braunwarth** in 5 = -
Rohrdorf

167.

De Anniversariis

deren *Capitalia* zue Grundt gangen, wie auch deren Zins aus Gütern undt von denen *Capitalibus* in undt nach dem schwedischen Krieg nit mehr gegeben werden, ob aber nichtß zue *recuperiren*, soll sich zaigen.

Vom Stüfft allhier

bezahlende, nit bezahlte, undt so dann von der Priesterschafft nit gehaltene Jahrtäg seýndt folgendte

Deren Stüffter u. Stüffterinen, deren *obligirt.* Gütter u. Capitalien
Anniversariorum, uti antiquitus vocabant, minorum

	f[lorin]	x.	Hlr.	
<i>Conradi Reiser</i>		5		
<i>Elisabethae Heinricherin</i>	2	30		
<i>Werneri Thusmar</i>		13	4	Aus dem Spital-Hoff zu Heudorff
<i>Joannis Kopff</i>		13	4	
<i>Adelhaidt Weberin</i>		27		Aus einem Hoff zu Heudorff
<i>Ursula von Irndorff</i>		27		Fol. 15 n. 22 ins H. Kempffs designatione
<i>Joannis Keller</i>		34	2	Aus einem Hoff zu Rohrdorff
<i>Hildebrandt ab dem Hoff</i>		25	4	Aus einem Gutt zu Geggingen
<i>Andreae Mäyerlin</i>		13	4	Aus dem Spital Hoff zu Heudorff
<i>Andreae Hensler</i>		13	4	
<i>Eberhardi Kuderer</i>		27		
<i>Joannis Schweindorffer</i>		10		Aus einer Wis zu Reite zu oberst am Briel, u. lauftt d. Bach dardurch
Klein Conradß		17		
<i>Conradi Reiser</i>		10		
<i>Summa</i>	6	26	6.	

Anniversariorum maiorum,

D. *Henrici Böringer* 1 8 4 Von einem *Cap.* Seider anno 1611
Annae Zimmermännin 42 Von 25 lb Haller

168.

	f	x	Hlr.	
Wegen der eingeschribnen	13	4		<i>Forsan</i> aus einem Rebgarten zue Siplingen
Böringer				Von einem <i>Cap.</i>
<i>Joannis Huober</i>	1			
<i>Conradi Räfflin</i>	1	8	4	
<i>Nicolai Reisch</i>	1			Für ein Malter Veesen von Geggingen
<i>Stephani Stengelin</i>		34	2	Von 2 lb H.
<i>Henrici Heckher</i>	2			Aus Clos Spickhen Haus u. 3 Iauch. Ackh.
<i>Jacobi Mÿger</i>	1	20	4	<i>Litt.</i> 14
<i>Joannis Lamperter</i>		51		<i>Ex Cap.</i>
<i>Nicolai Reisch</i> noch ein mahl	1			Wie oben noch ein Malter Veesen zu Gegg.
<i>Nob. Sixti von Hausen</i>	2	27		Von <i>Cap.</i>
<i>Mathiae Löblin</i>	2	41	6	
Wegen des Stüffts Baumann	1	8	4	
<i>Praenob. Margaritae Gremlichin</i>	15			Von 300 f[lorin] <i>Cap.</i>
<i>Elisabethae Heinricherin</i>	2	30		
Alle Iahr 1 lb Wax oder das Gelt per		48		
<i>Ad legendam passionem</i>		5		
Ein kleines Gelt Zinslin		10		
<i>Summa</i>	<i>maiorum</i>	40	43	4
<i>anniversariorum</i>				

Von disen ganzen 2 *Summis*, zusam – *per* 47 f[lorin] 10 x 2 H. wirdt aus dem Stüfft gar nichts in die *Praesenz* geben, so dann von all disen *specificirten* Stifftern etc. auch gar nichts die *Tit.* Priesterschafft haltet; aniezo aber ich F[ranz] A[nton] **Baur** *Praesenzpfleger* auff die clare Gwisheit, das obige *Summa per* 47 f[lorin] etc. von solchen in denen Rechnungen undt anderen Schrifften ausfiehrlich gesezte Zünsern etc. wenigst biß *ad annum* 1631 aus hiesigem Stüfft alliährlichen zur *Praesenz* gegeben worden, nachmahlen under denen 3 Hh. Stüffts Pflegern Conrad **Vogel**, *Quirino Pfister*, undt *Andrea Rudolphi*, bis *ad annum* 1640 zusam auff 399 f[lorin] 20 x 2 Hlr. etc. angewaxen undt so forthin biß auff heutigen Tag gar nichtß mehr gegeben worden, ohne irgenß beÿ der *Praesenz* etc. etc. verhandene Schrift oder Nachricht,

169.

warumb, oder wie so grosse iär. Gelt liferung *continuirlich* underlassen werde, mich starckh dahero gemühet habe auff den Grundt zu khommen, alleinig umbsonst, undt aus allen Hh. Beamten undt auch villen Hh. Heiligenvogten nichts gwisses vernommen, auch von Herrn **Maÿer**, dermahlig. Obervogt zu Mehringen, welcher nach dem schwedischen Krieg als Heÿligenvogt allhier under anderen am meristen von deß Stüfft undt der Pflegschaften Einkhünfften, Ausgaben, Beschwerden etc. geschrieben, undt waist, auff meinen Anfragungs

Brieff nur so vill schrifft. Antwort bekommen habe, das in so wichtig. Sach von iemahlicher Erörterung er nichtß wisse undt in denen Schrifften, Brieffen undt Rechnungen, welche so wohl vor als nach dem schwedischen Krieg beym Stüfft undt Pflegschaften gegeben worden, ohnermüdet nach zu suchen seye.

170.

Weiters vom Stüfft

Es ist nit ohne, das vor einigen Iahren H. Heyligen Vogt **Catani** 120 f[lorin] Cap., welche aus dem Stüfft wegem **Spannbruggerischen** Iahrtag zur *Praesenz* verzinslich waren, abgelest habe, allein khan ich zaigen, das H. *Joannes Spanbrugger* Pfarrer zu Heudorff etc. vor seinem Todt *anno* 1633 in 2 Thailen zu 220 f[lorin] etc. gestiffet undt sÿe hernach vom Stüfft bis *ad annum* 1656 laut H. **Loscherens** *Praesenz* Pflegers Rechnungen mit 11 f[lorin] etc. an die *Praesenz* verzinslich waren, nachgehents aber *ab anno* 1656 20 Iahr lang khein Rechnung mehr gegeben worden undt 100 f[lorin] der *Praesenz* ausgebliben. Nach ohnausgesetzter Nachforschung hab ich den 23t Aug. 1724 von H. Oberambtmann zu Münsterlingen, *Nepote* des H. Stüffters *Joannis Spannbruggers Phi.* zu Heudorff u. *Capellani S. Mae. Magdalene* Pfrunds zu Mösskh. *Andreâ Spannbrugger*, das zwar von 150 f[lorin] Cap. aus des Stüffts Pfleg Verwaltereÿ 7 ½ f[lorin] Zins dem H. *Praesenz* Pfleger zur Austhailung iährlich sollen geliferet werden, aus denen beÿ ihm *Andreâ* noch ligendten **Spannbruggerischen** Schrifften abcopirt erhalten. In dieser *Copeÿ* stehet auch, das den 19ten *Aprilis* 1657 beÿ Möss. Ambt laut *prothocollis* allda die 150 f[lorin] nach besonderer Vorstellung H. *Sebastiani Spannbruggers*, gewesten Bruders des wohlhrw. H. *Joannis Spann*. auf 120 f[lorin] gesezt worden, die 30 f[lorin] dann H. *Sebastian Spann*. von seinigem an die Stiftung, als der Iahrtag gehalten wird, anwenden wolle. Dese 30 f[lorin] seÿnd vom Sohn des H. *Sebastiani Span*., nem. von H. *Bartholomaeo Spannbrugger* etc. mittelst iährlich. Spenden under die Armen bis *ad annum* 1670 völlig ausgezalt worden laut obiger Schrifften H. Oberambtmann von Münsterlingen *Andreae*.

171.

Von der Heyligen Geist Pflegschaft

Die Heiligen Geist Pflegschaft soll iährlich zur *Praesenz* geben Zins 4 f[lorin]

Item ein kleines Zinslin per 10 x

Ermeldte Zinß der 4 f[lorin] 10 x seÿndt vor mehr dann 100 Iahren richtig iedes Iahrs bis *ad annum* 1656 aus der Heiligen Geist Pfleg zur *Praesenz* gegeben worden. Die iähr. 4 f[lorin] treffen an der Frau Gräffin *Annae von Zollern*, gebohrner Gräffin von **Zimbern** 4 Iahrtäg, deren ieder die negst nach der Fronfasten folgende Wochen gehalten wurde: nachdem aber *post annum* 1656 khein *Praesenzrechnung* 20 iahrlang gegeben worden, auch der die Rechnungen geben sollen, darüber gestorben, andere Herren Geistliche aber, deren kheiner die iemahlige Rechnungen undt Brieffschaften under handen gehabt, sondern beÿ hiesigen

Herrn Pfarrern etc., der nit Zeut hatte was zu untersuchen, im Pfarrhoff fest lagen, sambt Herrn Pfarrern von dem Standt undt Beschaffenheit der *Praesenz* gar schlechte undt maistens kheine Wissenschaft hatten, zumahlen auch in denen Pflegschaften des Stüffts, der Heiligen undt Kirchen ein gar schlechter undt unordentlicher Zustandt ware, darnach in der *Praesenz* ihr Weesen sehr under undt über gegangen, auch, wie Herr **Hilarius Mayér**, ieziger Obervogt zue Möringen, vor mehr als 30 Jahren hier gewester Heiligenvogt, auff meinen Anfragungs-Brief deutlich geantwortet, dise sehr *importante* Zins-Posten khein einziger *Praesenz* Pfleger von ihm aus dem Stüfft oder Pflegschaften, die alle er verwaltete, geforderet, er auch solche niemahlen abgezalt hate, mit beýgefieger Erinnerung, das in denen vor, undt nach dem schwedischen Krieg verfertigt. verhandenen Rechnungen des Stüfftß undt anderer Pflegschaften etc. notwendig nach zu suechen: under dessen melde ich hierbeý, das *ab anno 1656*, oder wenigst so lang ich waiss undt erkennen, nach Ausbleibung ermeldter 4 f[lorin] Zins auch khein Iahrtag wegen der Frau *Anna Gräfin von Zollern* gebohrner Gräffin von **Zimbern** seithero gehalten worden, auch kheiner wegen ihr wirdt iemahlen gehalten

172.

werden, es seye dann, das widerumb die gestiffte 4 f[lorin] Zins aus der Heiligen Geist Pfleg zu der *Praesenz* wegen Ihr iährlich gegeben werden. *Addo.* Dise hochgebohrne Fr. Frau Gräfin Anna hat dise 4 Iahrtäg *anno 1570* mit par dargegebenen 500 f[lorin] gestüftet item hat sýe gleich *anno 1571* zwey andere Iahrtäg, einen im Frieling undt den anderen im Herbst zu halten verordnet mit Quitung umb 200 f[lorin] Vermechtnuß, an deren zweyen iedem Tag 4 Priester, undt an denen erstern 4 iährlichen Iahrtägen 10 Priester seyn sollen.

173.

De anniversariis

Petri **Schauz** *ab anno 1604* gestüfft mit 100 f[lorin] laut eines mit *numero 20* bezeichneten undt in der Heyligen Vogtey ligendten Stiftung Briefß, warfür die Heiligenvogtey vormahlen zahlte, langhero aber nichts.

Joachimi Aymundt, *anno 1617* gestüfft mit 23 f[lorin], wirdt gezinset nichtß.

H. *Doctoris Georgii Weber* *ab annis 1615, 1620, undt 1625* grosse Stüfftungen *primò per 400 f[lorin], 2dò per 266 f[lorin] undt 3dò per 168 f[lorin]*, deren 2 letstere *Cap. 12* Iahrtäg, undt die erstere 400 f[lorin] das Singen eines *Salve, 3 Ave maria, cum collectis* antreffen, waren alle aus der Heyligen Vogtey zu verzinsen, aber lang nichts gezinset wirdt.

Elisabethae Hauserin beý U. L. Frauen *circa festum S. Michaelis* mit 3 Priester haltender Iahrtag vermögte 90 f[lorin] *Cap.*, so ihr H. Vatter **Thomas Hauser** *anno 1583* dem Pfleger U. L. Frauen eneth der Ablach für sýe überantwortet hat, als sýe vor ihrem H. Vatter gestorben, undt ihne hierumben im Todbett gebetten undt erbetten, nun aber, wie langhero, khein Zins gegeben undt der Iahrtag underlassen wirdt.

Thomae Hausers gestiffte 1500 f[lorin] stehen beym Gottshaus Spital, laut der zwey ausserhalb mit der Iahrzahl 1576 bezaichneten undt in der Heiligen Vogtey ligendten Briefen, warinnen *expressè* enthalten, daß 1000 f[lorin] zu seiner *Thomae Hausers* gestüfften Iahrtägen geheren undt sollen iede Fronfasten ein Iahrtag, *consequenter* 4 iedes Iahrß, gegen 10 f[lorin] iähr. Zins

174.

zur *Praesenz* entrichtet werden, das ist, nach aigentlichem Innhalt der Stüfftungen recht gehalten werden, allein wirdt kaum einer *modo ordinario* gehalten, weilen kaum einer, langsam, undt schwerlich bezahlt wirdt.

Ich will hier von H. *Joannis Weiss*, der **Prinzipal**, **Hauserin**, **Gremblichin** undt anderen *per* 1000 f[lorin], *per* 300f., *per* 100 f[lorin] etc. nichtß sagen, ausser, das, obwohlen zurzeit des scharppfen schwedischen Kriegß glaublich einige *Capitalia* zu Grundt undt verlorenen gangen, iedoch kheines weegs ich *capiren*, weniger steiff blauben, khenne, das eben gar alle *Capitalia* vom Stüfft und Heiligen Geist Pfleg zu Grundt gangen, undt hingegen gar alle *Capitalia* von S. Martins Pfleg und tvon Unser Lieben Frauen Pfleg ienseits der Ablach nit zu Grundt gangen sondern gar alle *Capitalia* von denen 2 letsten Pflegen standhaftt gebliven, da doch iener 2 ersten Pflegen *Capitalia* gar vill grösser als der letsteren, undt also eine nit so leicht oder gschwindt zu Grundt geheten als wie dise; item die grosse *confusion* under denen Pflegschaften clar ich zaigt habe, in dem ich darweisete, das wegen denen *Capitalien* der Stüfft Iahrtägen, wegen welchen, als seÿen sÿe zugrundt gangen, gar lange Iahr nichts mehr zur *Praesenz* gegeben wurde, gleich wohl ein gwisses e: g: wegen des Stüffts Iahrtag *Margaritae Gremlichin*, der mehr dann 60 Iahr nimmer vom Stifft in die *Praesenz* bezalt wurde, dannoch bis die ietzt letstere Iahr wegen diser eg: **Gremlichin** Iahrtag 1 f[lorin] 30 x, bständig gegeben worden für Wax etc. an S. Martins Pfleg aus der *Praesenz*, als wan diser **Gremlichin** undt andere Stiffts Iahrtäg etc. aus dem Stüfft wären iährlich in die *Praesenz* bezalt worden, so aber ein grosser Fehler, da anderen Seelen e: g: umb dise 1 f[lorin] 30 x etc. ihrer gestüfften Hilffe beraubet undt 1 f[lorin] 30 x etc. anderwerths ohngerecht verzogen worden: der gleichen grosse undt, da nun die Sachen bewust, d. schwehr verantwortlichen Irrungen fande ich bisher so vill, daß beÿ all obernenten 4 Pflegschaften einige iemahl (wan auch wider mein Wissen selbe erört-

175

eret worden) rechte erörterung geschehen zu seÿn nit erachten khan, undt zwar umb so weniger, als vill Zins von des Stüffts Zinsen auff ligendten Gütern zur *Praesenz* geherten, selbe aber nit, wie die lauffige *Capitalia*, zu grundt gehen khenten, undt dannoch auch von solchen ligenden Gütern Zinsen so lang, als von denen *Capitalien*, gar nichts mehr vom Stüfft undt anderen Pflegschaften zur *Praesenz* geliferet wirdt. Item die Namen der Stüfftern, die Güter Zinß, die Güter selbst etc. sehr lang schon grossen thailß verfälscht oder irrendt angesezet worden, gleichwie augenscheinlich vill schon erwiesen hab undt vill noch erweisen khan, wer solle dann nit urthailen, daß in der *Praesenz*, im Stüfft, in der hailigen Geist Pfleg, wie auch in allen Pflegschaften der Heiligenvogtey eine grosse Änderung vorzunemmen

undt alles undt iedes dem oder denen seinigen undt nit anderen zu zuaignen, zu geben, undt die *Praesenz* auch iede Pflegschaft wider nach aller Gebühr in ihren recht undt grechten Standt zu sezen? Wie lang aber aus dem Stüfft undt allen anderen Pflegschaften von so grossen undt vilen *Capitalien* auf Gütern nichts gegeben wirdt, also lang auf denen armen Seelen ihr gestüffte Hilff nit gelaistet wirdt, so ienen, welche *graviter in culpa* sejendt, schwehr zu verantworten, ich aber, welcher schon ins dritte Iahr arbeithe undt solche gar grosse *praetensiones*, deren zwar einige zu Grundt gangen, zum Thail gebührendt bej Ihro Hochlandtgräfflichen *Excellenz* allhier als Oberpfleger aller Heiligenvogtey Pflegschaften öffterns proponirt undt dann hierinnen schon ville Hilfflaistung erlanget habe, annoch undt forthin auff all weis undt weeg nit nachlassen werde, insonderheit bej gnädigster Zunaigung Ihro Hochgräff. Excellenz immer urgirendt, mich undt andere wegen diesen undt noch vill anderen sehr grossen Unrichtigkeiten undt denen armen Seelen sehr schädlichen Zufählen ein mehrers nachsuechen zu lassen, umb einen gründtlichen Nachricht zu erfinden, oder

176

oder bej Ermanglung dessen eine auffrichtig billiche *composition* endtlich zu treffen, oder auch den gänzlichen, so es thunlich baltdfolgenden Abspruch wider mein Verhoffen zu vernemmen, undt dann nach all der Sachen Beschaffenheit von der Priesterschafft zu verrichten oder ferner zu underlassen, was billich ist.

180

Divisio et Exposita census de S. S. Eucharistiae Officchio, quod fundavit generosus et illustris comes Frobenius ab Helfenstein in remedio animae suaे, jährlich Zins – 100 f[lorin]

E. 10 sacerdotibus cedit unicuique – 7 f[lorin]

Praeceptor i – 6 f[lorin]

S. Martino – 9 f[lorin]

Ad Candelas annivers. – 2 f[lorin]

Ad Candelas Cymbricorum – 4 f[lorin]

Choralibus – 2 f[lorin]

4tuor Scholaribus – 4 f[lorin]

Aedituo – 3f[lorin]

Ita D. Simon Krazer etc. anno 1626 in sua ratione circa finem scripsit.

Nach ohngefährlicher t. H. *Parochi* u. *Decani Möss.*, **Dankhwart**, mit H. Rentmaister Ferdinand **Moser** für 9 Iahr bis *ad annum 1641 inclusivè* wegen des Donnerstag Ambts auf *ratification* Ihro Exc. Grafen gepflogner Abrechnung, zeiget sich, das in Jahren 1632, 1633, 1634 etc., in welchen bald 6, bald 7 oder 8 H. Geistlichen hier waren, iedem 10 f[lorin] oder 10 f[lorin] 51 x, *anno 1636* aber, und forthin noch heutigen tags, nachdem die Chorales abgegangen, und die *Praesenz* nur in 6 H. geistlichen bestehete, iedem dieser *Praesenzherrn* 12 f[lorin] 40 x alliählichen aus dem Rentambt, iezunder aus hochfürst. Fürstenberg.

Hoffzahlambt bezahlt worden u. werden. *Ita ego Franc. Ant. Baur Praesenzpfleger u. Primissarius Möss. testor 12. Aug. 1731.*

183

Von gestüfften Jahrtägen, welche der *Praesenz* nit *incorporirt*, so dann ein *Praesenzpfleger* sýe nit aus der *Praesenz* bezahlet, sonder von anderen solche par bezahlt werden.

Zue dem Jahrtag weylandt des hochgebohrnen Herrn Herrn Willhelm Graffen undt Herrn zue **Zymbern**, Wildenstein undt Mösskhirch, Herrn zue Oberndorff undt der freyen Herrschafft Schramberg etc. haben die gräffische **Zymberischen** bey dem hochgebohrenen Herrn Herrn *Frobenio* Graffen zue **Helffenstein**, Freyherrn zu Gundelfingen, Herrn zue Gommegnies Wildenstein undt Mösskhirch etc. 2000 f[lorin] *Capital*, davon jährlich *interesse* 100 f[lorin] wie auch zumahlen die Anordnung undt *disposition* iezt genannter Jahrzeut hinderlassen undt haimbgestellt, welche dann wollen, das mehrgedachter Iahrtag alle jahr undt iedes Jahr besonder wo möglich am Zinstag vor der Mösskhircher Kirchweyhung nach folgender Gstalt in allen undt ieden Puncten wie sýe hierinnen *specificirt* zue ewigen Zeuten gehalten werde, als nemlich abendts zu vor nach der gewohnlichen Vesper mit einer gesungenen Seel *vesper* oder *placebo* Beraichung undt Besprengung deß Weywasserßauff der **Zymbrischen** Begräbnus, folgenden Tags mit gesungenen *vigiliis defunctorum lectionum sub ritu officii duplicitis*, dreyen gesungenen Ämbtern, das erste auff dem hohen Altar *choraliter de tempore currente iuxta directorium horarum canonicarum*, das ander de anniversario auff unser Lieben Frawen Altar figuraliter et ministrando bis auff die *Praefation* alsdann solle under einer *oration* oder *exhortation* hochermeldter Herr Graff Willhelm mit Namen verkhündet werden, darauff daß dritte Ambt widerumb auff dem Hohaltar *solemni ritu figuraliter et ministrando de Sanctissima Trinitate* folgen soll; under disen 3 Ämbtern sollen alle übrige Priester, zue dieser Stiftung gehörig, als nemlich nit allein hiesige Priesterschafft, sondern auch das ganze Ehrwürdig

184

Mösskhirch. *Rural Capitel, pro defunctis celebrieren*, alsdann dieser Gottsdienst mit Vortragung des heiligen Creüzes undt Nachfolgung aller geistlichen zu dem **Zimmerischen** Begräbnus in dem Chor wider mit Beraichung, Besprengung des Weywassers undt Sprechung des Psalmen *Miserere* sambt gewohnlichen darzu gehörigen *collect* undt *precibus* vollendet werden. Also lautet dieser Stüfftung Briefß *copia*, welche von dem hochgebohrnen Herrn *Frobenio* Graffen zue **Helffenstein** etc. 11. Feb. 1622 auch sambt einem also gleichformig lautenden birg. Stüfftungsbrieff selbsten der hiesig Kirchen undt Priesterschafft jahrzeut Pfleg überlifferen lassen, undt annoch in der *Praesenz* Lad vorhanden ist. In disem Stiftungsbrieff ist auch clar ausgeworffen undt *specificiret*, wie die 100 f[lorin] Zins undt *interesse* sollen ausgethailt werden, als nemlich einem Herrn Pfarrern allhie sollen zur *Praesenz* gedejen 4 f[lorin], iedem Caplon, deren zur Zeut diser Stiftung 7 waren, 3 f[lorin] 30 x wie auch iedem aus bayden Pfarrhelffern 3 f[lorin] 30 x., item iedem (ausser hiesigen Pfarrherrns undt des Pfarrherrns zue Heudorff) Pfarrherrn gemelten Mösskh. *Capitels* undt dem Herrn *Capitel Helffer* 1 f[lorin], weil aber gemeldte Pfarrherrn an Gelt nichts begehrten, so mag ihnen frembden, dises *Capitels* Herrn, eine gezimmliche *refection* darfür geraicht werden, so das der

Würth für ieden 1 f[lorin] einnemmen kenne etc. Das weitere lese mann im Stiftungsbrieff, der ich hier allein noch melde daß denen *cantoribus* 4 f[lorin], dem Orgeltretter 20 x, undt dem Jahrzeut Pfleger, oder der so *actu* auszahlt, 1 f[lorin] sollen gegeben werden; welche alles fleissig gechihet, massen der Gottsdienst, wie er gestifft, annoch vollkommen also gehalten, undt v. Herrn Kastenvogt im Namen gnäd. Herrschafft **Fürstenberg** etc. auch aller undt iederseitß ieder allso vollkommen bezahlet wirdt.

185

Vier Unser Lieben Frawen Rosencranz Bruderschafftß Iahrtäg werden iedes Iahr gehalten, der erste nem. nach Liechtmess, der ander nach S. *Mariae* Verkhündung, der dritte nach S. *Mariae* Himmelfahrt undt der vierte nach S. *Mariae* Geburth, mit gesampter Priesterschafft, undt zahlt Herr Heyligenvogt iedem Herrn Geistlichen für ieden Iahrtag 15 x, fürohin aber 20 x.

Der wohledle undt gestrenge Herr Marx Sittich Ludwig von **Heÿdorff**, zu Boll undt Ursana etc. hat *anno* 1625 einen ew. Jahrtag gestüfftet mit 500 f[lorin], welche er einem ehrsamen Rath zu Mösskirch (als *Executoren*) eingehändigt undt übergeben. Laut der Stiftung solle dieser Iahrtag in hiesiger Spitalkirchen nur mit 3 Priester umb das Fest des heiligen *Georgii* gehalten werden, ohne Amt, sondern die erste heilige Mess solle gelesen werden *de Sanctissima Trinitate*, die andere *de Beatissima Deiparar*, undt die dritte für alle abgestorbne christglaubige Seelen, alle an einem Tag, dagegen von den iährlichen Zins der 25 f[lorin] sollen denen 3 *celebrierendten* Priestern, iedem insonderheit 40 x. pahr, erlegt werden: welches alles noch fleissig vollzogen wirdt, iedoch nit die Statt, sonder Herr Heyligenvogt denen Priestern das Gelt schickht. Dem Pfarrmeßner 12 xr.²⁰

187

Weilandt Herr Johannes **Weiss**, stiftet für sich, für seine bayde Ehegemahlinen **Brigitta Hauserin** undt Anna Maria **Prinzin** see. in *ihrem testamento reciproco*, auch für allerseitß liebe Eltern undt Vewandten auff den Tag seines Absterbens (welches sich begeben hat den 13ten *Octobris* 1658) allerjährlichs zu halten, verschafft hierzu Unser Lieben Frawen Bruederschafft des heiligen Rosencranz 1000 f[lorin] mit der Beschaidenheit, das die Herrn Bruderschaffts Pfleger der ehrwürdigen Priesterschafft mit einer ehrlichen *Praesenz*, so wohl auch dem Mesmer, aus dem iährlichen *interesse* begegnen, den Rest aber zue Erhaltung des Altars U. L. Frawen undt anderen Nottwendigkeiten in der Pfarrkirchen anlegen sollen. Jeziger Zeut 1712 zahlt Herr Heyligenvogt iedem Priester 20 x. nach dem iezeigen gemeinen Brauch.

Vid. Im Seelbuch, wo *post festum S. Michaelis pl. 2dus D. Parochus Mösskirchensis Zircher* solche Stiftung mit mehrerem 25° Jan. 1665 eingeschrieben.

Aus obermeldten 1000 f[lorin] wurden zu Siplingen Reben gekhaufft, u. *anno* 17 wider verkhaufft, so allsdann nach Erbauung der neuen Kirchen der Walfahrt zu Engelswis zur Errichtung des neuen Hohen Altarß U. L. Frawen allda *appliciret*

²⁰ Dieser letzte Satz von zweiter Hand hinzugefügt.

worden, woher dann zur bständigen Haltung diseß **Weissischen** Iahrtags der Zinß alliährlichen zu bezahlen.

Idem *Dominus Joannes Weiss* u. seine Frau *Brigitta Hauserin* in Crafft *testamenti* beederseit. Reciproci n. 7 a. 1659 verweisen an denen bey gnäd. Herrschaft zue Möskhirch ihnen schuldigen 1078 f[lorin] 31 x 5 Hlr. Zu einem ewigen Iahrtag für sÿe baÿde, ihre Elteren u. Gschwistrigen etc. zu Unser Lieben Frawen jenet der Ablach mit einem gsungnem Ambt *de Maria Virgine* etc. u. 3 gelesnen h. Seelmessen etc. *Capital per* 150 f[lorin], von wessen interesse jedem *Celebrirenden* gegeben werden 30 x für Wax 1 f[lorin], denen Hausarmen 3 f[lorin] 30 x, dem Schulmaister 15 x, denen *Choralen* 24 x, u. dem Mesmer daselbst auch 15 x. Allso lautet diese Stiftung, von welcher 100 f[lorin] ohnbewust, 50 f[lorin] aber *probabilitus* gangbahr seÿnd, weilen Mathias **Rösch** von Heinstetten als Zinser auf dem Verweisungsbrief *per* 2 f[lorin] 30 x Zins von 50 f[lorin] *Cap.* Dieser Stiftung gschriben stehet.

Anno 1731 zinste 2 f[lorin] 30 x. Sebastian Schaffurt.

188:

Eva **Seuzin**, H. Abraham **Menzingers** ehliche Hausfrau, hat einen ewigen Iahrtag verordnet mit 100 f[lorin], welche ihr Sohn Conrad **Menzinger** in seinen Gwalt bekommen undt sÿe selbsten nit allein *coninuirlich* verzinste, sondern auch aus Fürsorg, er möchte sterben undt diese 100 f[lorin] nit an die wohlehr. Priesterschafft bezahlt wären, *anno 1635* einen Schuldbrief der wohlehrw. Priesterschafft übergabe, in welchem er seinen Erben gar ernstlich befehlete, das sÿe an Bezahlung des gestüfften iähr. Zins auff bestimpte Zeut kheines weegs saumig seÿen, sonsten eine wohlehr. Priesterschafft vollen Gewalt haben solle also vill von denen hinderlassnen Mitlen anzugreiffen etc. wie vill zur gänz. Abstattung des ausstehenden Zins, Kösten, *Capitalß* etc. vonnötten seÿn wirdt. Also lautet ganz clar Herr Conradt **Menzingers** Stattammans zue Mösskh. noch in der *Praesenz*ladt vorhandener Brief. Nach ermeldtem H. Conradt **Menzingers** Stattammans Zinsen zinste Herr Raphael **Menzinger** auch Stattamman zu Mösskh., nach ihm seine Erben und aniezo sein H. Sohn dermahliger Rentmaister zu Hifingen.

Anno 1723 zallte nullus ac nemo, deswegen der Iahrtag auch dahier nit mehr gehalten wurde.

NB Dieses Iahrtags wegen siehe oben das 110 Blatt item das 162 Blatt eben hier.

189

Da ist offenbar ein Blatt verloren gegangen.²¹

wegen, 38 x fürn Wein, welchen dieser hergeben mus zue heiliger Messen dieses Iahrtags bey U. L. Frawen ienseits der Albach, item denen H. *Capucinern*, welche am erten Iahrtag in der

²¹ Bemerkung aus dem frühen 19. Jahrhundert.

Pfarrkirchen *concurriren*, 2 f[lorin], in die Heyligenvogtey 1 f[lorin], dem H. Schulmaister dem Mesmer beÿ S. Martin 14 u. 6 x, dem Mesmer beÿ U. L. Frawen dem Sammler 16 x, denen Armen 5 f[lorin], undt das weitere bhalt die Bruderschafft.

Die Bruderschafft U. L. F. u. S. *Sebastiani* last iedes Iahr den negsten Tag nach dem Fest *Sancti Sebastiani* ein heilige Mess lesen, *pro defunctis ex ista confraternitate*. H. Frühemesser, S. *Sebastiani* Pfrundtsinnhaber, list sÿe, undt H. Heyligenvogt liferet an ihne das *Stipendium*, 20 x. Nach der Mess folgt die Spendt beÿ U. L. Frawen Kirchen ienseits der Ablach, allwo auch die heilige Mess gelesen wirdt.

190

Die Bruderschafft S. *Jacobi* last von altem her einen Iahrtag in der Pfarrkirchen mit 6 Priestern halten undt bezahlt der Pfleger welcher nun der H. Burgermaister Marx **Bos** ist, aus ihren *Capitalien* so baldt der Iahrtag gleich nach dem Fest des heyligen Apostels *Jacobi* gehalten worden, iedem Herrn Geistlichen 15 x, fürrohin 20 x.

Die Bruderschafft des zarten Fronleichnambs, *Sanctissimi Corporis Christi*, last bständig den Donnerstag nach der *Octava Corporis Christi* in der Frühe umb 6 Uhr einen Iahrtag mit einem *Figural-Ambt* undt heyligen Messen der ganzen Priesterchafft *celebriren*, undt schickht der Pfleger, welcher der Herr Burgermaister Marx **Boß** ist, iedem H. Geistlichen 20 x.

[191]

Sebastian **Baur**, Burger, undt Rothgerber zu Mösskirch, ehe er den 6ten *Maij anno* 1669 gestorben, begehret annoch einen künfftighin ewigen Jahrtag, undt überlasse solche *Disposition* seinen sammertlichen Erben. Die Erben seine Söhn nem. Conradt, *Joannes*, Mathias, *Jeremias* haben sich demnach dahin verglichen, das eine gewisse Wiß welche in dem Unterwasser an der Ablach von dem Schoss Wasch Hauß hie über ligt, undt anderthalb Mmrt. haltet, *à parte*, undt ausser der Abtheylung gethan, undt den Innhaber solchen Jahrtag allwegen halten lassen, daß, was über die Priesterchafft undt sonstens dissfahls Unkösten aufgehn, bezahlen und endrichten, das verbleibende alßdan, in Massen der jährliche Zünß auf 6 f[lorin] *determinirt* wordten, unter die Armen außgetheilet werden solle. *Vid. in Mösskirch. Ambts Protocoll 21° Martii 1691 extrahirt* den 3ten *Maij* 1691. In welhen beÿ der Hand habenten *Extract*, so mit dem Cantzley Petschafft *signirt*, gleich anfänglich die aussere Manß-Berben, undt die weibliche Erben nit, sondern allein die hier wohnente 3 Bruder *Joanes*, Mathias, und *Jeremias* ermelte Wießen nach einandern innhatten jed. 5. Jahr *alternativ* nutzete, undt die 6 f[lorin] alljährlichen wie geordnet, außthailete. Nachdem biß *ad annum* 1720 obermelte 3 Brüder undt ihre Frawen gestorben, so *succedirten* deren mannliche Erben von dem Joanne sein Sohn Sebastian, von dem Mathias seine 2 Söhn Sebastian undt Mathais undt von dem *Jeremia* seine 3 Söhn, *Joannes*, Hans Adam, undt Simon, alßo das 5. Jahr der Sebastian, andere 5. Jahr der Sebastian undt Mathias mit einander, undt andere 5. Jahr der *Joannes* Hans Adam und Simon auch mit einander die Wüß

innhatten, und die 6 f[lorin] der Priesterschafft, Schulmeistern, undt Messner wie selbst und die arme Außtheiletan wan beÿ der einen oder andern *Linien* kein mannlicher Erb mehr vorhanden, so soll die geßagt Nutzniessung an d. ubrigen mann. Erben, so lang dere in dem Erben *accrescendo* zu khommen. Ermelte Wüß aber bleibt hin wie hier das Unterpfandt zue Haltung des Jahrtags, undt wirdt beÿ Abgang der mann. **Bäuerischen** Erben den weib. die Gerechtigkeit zu gsagter Wüß offenstehen die Aÿdsteyr und *tandere onera tam publica, quam civilia* seÿndt auch ohne Widerredt von denen Nutzniessern zu *praestiren*.

Personenregister

Ab dem Hoff

- Hildebrandt 167

A c/k khermann

- Joh. Georg 155
- Joh. Jacob 6

Aich

- Leonhard 65

Alber

- Lorenz (zu Irndorf) 160
- Sebastian (zu Irndorf) 78

Am(m)an

- 135
- Christoph 19
- Christoph (zu Oberbichtlingen) 19
- Georg 124, 135
- Jacob (zu Heudorf) 9
- Johannes 135
- Johannes (zu Heudorf) 124, 155, 156
- Joseph 19,
- Joseph (zu Oberbichtlingen) 155
- Marx 134
- Matheus (zu Unterbichtlingen) 56
- Mathias (zu Leitishofen) 161
- Wunibald 135
- Wunibald (zu Heudorf) 124

Angebrandt

- Zacharias 47, 48, 52, 63, 69, 76, 80, 81, 82, 97, 158, 159

Angelin

- 63
- Jacob 11
- Joannes 61, 65, 159

Angstenberger

- 61, 133
- Frau (verh. Miehrin) 6
- Anna Maria 6, 98, 157
- Georg 5, 6, 8, 9, 10, 135

- Jacob 5, 135
- Joannes 83, 89, 96, 157
- Joh. Martin 9, 10, 155
- Martin 6
- Sebastian 6, 135, 156

Arenberg, von –

- 97

Aÿmundt

- Joachimus 173

Bakin

- Joann (Schnerkingen) 12

Barquer, de -

- Maria Anna 160

Bar(d)t

- Bartholomaeus/Barttle (Pfarrherr zu Sauldorf) 80, 81, 82, 158

B a/ä u(e)r(in)

- 191
- Adam 6, 8
- Anna Maria 6, 10, 99, 155
- Conradt 191
- Franciscus 21
- Franc. Ant. 2, 36, 99, 138, 140, 168, 180
- Franz 23
- Hans 11
- Hans Adam 6, 155
- Jacob 66
- Jeremias (Pfarrer zu Ertingen) 99
- Jeremiaß 5, 8, 191
- Joannes 191
- Johannes 65
- Maria 6
- Maria Anna 161
- Mathias 191
- Sebastian 9, 191

Bautz

- Joan 9

Bawmann

- Bertholdt 43
- Beckh
 - Conrad (zu Vilsingen) 83
 - Jacob (Sipplingen) 145
- Benn
 - Johannes 133
- Berckhmann
 - Leonhardt 83, 157
- Beringer
 - Caspar 56
- Besch
 - Johannes 14
- Beýr
 - 123
- Beürer
 - Hans 145
 - Hans Caspar (Sipplingen) 145
- Biecheler
 - Franz (zu Krumbach) 137, 156
 - Hans 56
- Bi(h)ler
 - 159
 - Hans 68
 - Johannes 77
 - Johannes Anthoni 53, 54
 - Johannes (Heudorf) 47
- Binckh
 - Andreas 95
- Bindert
 - 159
 - Conrad 54
 - Hans Caspar 53, 54
- Birckh
 - 57
- Birkofer
 - Jakob 162
- B y/i sw i/ü rmin
 - Margretha 10, 11, 12, 155
- Bodmar
 - 140
- Böhm
 - Andreas 15
 - Matheus (Langenhart) 15, 157
- B ö/e ringer
 - 21, 25, 26, 65, 160, 168
 - Henricus 167
 - Joannes 35
- Böhlerin
 - Catharina 91
- Bold(t)
 - Joseph (zu Mainwangen) 52
 - Martin (in Mainwangen) 162
- Bonpar, von –
 - Kaspar 161
- Bortpfennig
 - (von Heudorf) 137
- Bo(o) s/ß
 - Jacob (zu Altheim) 78, 145, 157, 158
 - Joseph (zu Rohrdorf) 88
 - Marx 190
 - Sebastian (zu Rohrdorf) 160
- Bosch
 - Joan 160
 - Georg (von Rengetsweiler) 136
 - Joseph (zu Heudorf) 57, 157
- Braun(in)
 - Caspar 91
 - Caspar (zu Leibertingen) 157

- Maria Anna 161
- Mathias (von Leitishofen) 156
- Thomas (zu Heudorf) 140, 156

B/P raunwarth

- Andreas 16, 17
- Benno 17
- Frobeni 17
- Hans 14
- Jo(h)annes 53, 63, 88
- Julian 14
- Michael (Igelswies) 14
- Michael (in Rohrdorf) 163
- Thomas 17, 18, 157

Brendl e/in

- Anna 76
- Jacob 95

Brenner(in)

- 94, 95
- Barbara 47
- Joannes (Pfarrherr zu Obernau) 93, 157
- Nicloß 53

Bret(t)ner

- Christoph 29
- Johannes Christoph Jacob 56
- Joseph 29, 30, 48
- 29

Brugger(in)

- Johannes (von Leitishofen) 125
- Ottilia 156

Bueb

- Conrad 68
- Georg 68
- Peter 68

Buech

- 40

Buel

- Johannes 65

Buo(h)l

- Bartle 17
- Joannes 160
- Hans 15

Burger(in)

- Barbara 87, 159
- Matheus 65

Burth

- Blasius (von Rengetsweiler) 136
- Michael (von Rengetsweiler) 136

Caplerin

- Magdalena 76

Catani

- 170

Clet

- Georg 74
- Simon (Heudorf) 47, 77

Concept

- Paul 13, 16

Conson

- Carl 134, 155
- Leopold 134

Cront(h)aler

- Christian (zu Gutenstein) 90, 157

Dankhwart

- 180

Dengler

- Hans Peter 90
- Martin 29

De ü/u ber

- 47
- Georg 83
- Hans Georg 47, 48, 89

Dieboltin

- Anna 83
- Dobel
- Hans 29, 135
 - Thomas 137
- Döper
- Johannes 5, 155
- Eberstein, Grafen von
- Königunda 45
- Egge
- Andreas 162
- Ehringer
- Adam 75
 - Johannes 5, 52, 63, 75, 92, 155, 158
 - Philip 75
- E i/ü telberger(in)
- Barbara 92
 - Franz 92
 - Johannes 93
 - Lorenz 92, 158
- Eliner
- 10
- Embsinger
- Ulrich 136, 155
- Eplin
- 63, 88
 - Jacob 134, 139
- Erckhmännin
- Anna 72
- Erhardt
- Hans Michael 88
- Essig(in)
- Anna Maria 160
 - Anton 6, 133
 - Hans Georg 51, 65
- Jo(h)annes 48, 53, 63, 88, 159
 - Joseph 74, 89
 - Math[äus] 6, 135, 137
- Farenschon
- Hans (im Hölzle) 137
 - Jacob (im Hölzle) 137
 - Jacob 46, 58
 - Martin (im Hölzle) 137
- Fencher von und zu Bittelschieß, Junker
- Jeremias 38
 - 38
- Figenwirthin
- Cathrina 95
- Fieger
- Martin 76
- F ie/ü ssinger
- Bartholomaeus 90, 157
 - Georg 73, 90
 - Han(n)s Jacob 65, 97
 - Joan Georg 90
- F/V ischer(in)
- Anna 68
 - Hans 72
 - Heinrich 51, 159
 - Margar e/i t(h)a 21, 23, 156
- Fohrer
- Johannes 74
- Folckhwein
- Heinrich 133, 155
- Fre(h)le
- Marx (zu Engelswies) 53, 145, 158
- Freÿ
- Caspar (zu Leibertingen) 91
- Fr i/ü ckh
- Johan Georg 124

- Xaver 135
- Xaverius (zu Heudorf) 124

Fritschi

- Jo. 78, 94, 138, 139, 140, 162

Frölich

- 72
- Mathias 6
- Philip 9
- Simon (zu Kreenheinstetten) 160

Frölin

- Jgeorg (zu Engelswies) 145

F i/ün f(f)in

- Mich(a)el (Heudorf) 46, 47, 76, 77, 79

Fürstenberg, Grafen von –

- 42, 145, 160, 184
- Anna 42
- Eleonora 42
- Joachim 42

Gaber

- Joannes (zu Rohrdorf) 56

Ganter

- Johannes 18, 157

Gebel

- Franz Peter 29

Gebhard

- Nikolaus 138, 156, 161

Geb s/ß

- Hans Georg 52
- Jacob 63
- Jacob (Schnerkingen) 11, 12
- Joseph 134
- Joseph (Schnerkingen) 11, 12, 29
- Sebastian 56
- 63

Gerbert

- Peter 6

Gimpel

- Barthle(me) / Barthol. 6, 90, 97
- Johannes 12, 155
- Matheus 6, 155

G e/i tschier

- Matheus 17
- Matheus (zu Rohrdorf) 73, 157
- Thom a/ä s/ß 16, 18, 157
- Thomas (zu Rohrdorf) 54, 73

Glatis

- Heinrich 61

Gör

- 61
- Hans 63
- Joannes 63, 159

Goll

- Matheus 65

Grem(b)lich(in) von Jungingen

- 39, 43, 174
- Joannes 81
- Jo(h)annes Michael 35, 38, 145, 158
- Margarita 168, 174

Gröber

- Sebastian (von Rohdorf) 74

Grueber

- Hans Georg (zu Zielfingen) 18, 157

Gu(h)l

- Georg 56
- Johannes 56
- Joannes Conradus (Pfarrherr zu Krumbach) 63

Haag

- Joseph (zu Altheim) 145

Ha(a) s/ß

- Georg 76, 78
 - Hans Georg 53, 56, 57, 63, 88
- Hablass
- Georg 94
- Hache
- Joann Georg 12
- Hägel e/i
- Johannes 11
 - Wendel 6, 138
- Haf(f)ner
- Andreas (Heudorf) 24
 - B i/ü rckh 35, 40
 - Burcardus 40, 156
 - Conrad (Rohrdorf) 26, 65, 160
 - Georg 24, 135
 - Georg (zu Heudorf) 24
 - Han(n) s/B 16, 17, 135
 - Jacob 47, 51, 52, 77, 78
 - Jacob (zu Heudorf) 48, 79
 - Jo. (in Heudorf) 163
 - Joseph Thede Hafner 24
 - Martin 53, 86, 87
 - Matheus 78, 79, 157
 - Matheus (zu Heudorf) 157
 - Mathias (zu Heudorf) 160
 - 39
- Hahn
- Karl 8
- Ha i/ý din
- Anna Maria 138
 - Maria 88, 160
- Ha i/ý len
- Udalricus 135, 156
- Hailing
- H. Anton 6
- Hainzmann
- 51, 83
- Hausen, Herren von -
- Elisabeth 22
 - Sixt 21, 22, 168
- Hauser(in)
- 174
 - Barbara 26
 - Birgitta 162, 187
 - Elisabetha 173
 - Thomas 26, 173
- Hawiesen
- Georg (aus Langenhart) 79
- Heckher
- Basche 4
 - Henricus 168
- Heilig
- Erasmus 161
- Heinricherin
- Elisabeth 53, 86, 87, 167, 168
- Heiß
- Joann (zu Emmingen) 160
- Helfenstein, Grafen von -
- Eleonara 42
 - Frobenius 41, 42, 180, 183, 184
 - 35, 58
- Hemler
- Joannes 66
- Henni
- Hans Conrad 61
- Hensler
- Andreas 167
 - Eustachius 57
- Herr
- Jacob 134
- Her(r)man(n)

- 133
 - Jacob (zu Buchheim) 75
 - Joseph 7
 - Martin 6, 133
- Herman Uz
- Georg 139
- Herzog
- Daniel 76, 133
- H e/ä u/ü bl e/in
- 8
 - Franz 59, 159
 - Hans 59
 - Hans Georg 6, 52, 83, 155, 157, 159
 - Jacob 59
 - Jgeorg 6
 - Johannes 59, 76, 157
 - Lorenz 92
 - Onophrius 59
 - Sebastian 59
 - Theophilus 46, 58, 59
- Heÿdorff, Herren von -, zu Boll und Ursana
- Marx Sittich Ludwig 185
- Hierling
- Joseph 162
- H i/y pp
- Nicolaus 68, 160
 - Seb. (zu Vilsingen) 161
- Hirligackh
- Joannes (Kaplan zu Konstanz) 25, 156
- Hirt
- Peter 138
- Holdermann
- Jost 73, 90
- Holzan
- 156
- Holzhain
- Albrecht 35, 37
- Holzmann
- 37
- Hoschmann
- Franz 48, 53
 - Matheus 48
- Hueber
- 39
 - Hans Martin 48
 - Sebastian 47, 48
- Huober
- Joannes 168
- H ü/i lling(in)
- Älla 138
 - C/K onrad 11, 12, 155
- Hürt
- Peter 11
- Hütt(n)er
- Bernardus 12, 26, 27, 30
- Hummel
- 124, 135
 - Andreas 135
 - Peter 124, 135
- Hÿmller
- Joannes 135, 156
- Hÿßel
- Joannes 160
- Inselin
- Conrad 57, 158
- Jäger
- Fidel 9

- Jägg
 - Fri(e)derich 6
- Jen(n)i
 - Johannes 76
 - Leonhard (in Langenhart) 95, 157
- Jung(in)
 - Bernhard 139
 - Georg 133
 - Joachim 75
 - Martinus 75, 158
 - Ursula 29
- Kanzler
 - Heinrich 11
- Kapler
 - Michael 43
- Keller
 - 78
 - Anton 6
 - Georg 161
 - Jakob (zu Heudorf) 7, 155
 - Joannes 167
 - Johannes 73, 90
 - Martin (von Scherkingen) 161
 - Matthäus (Unterbichtlingen) 30
 - Michael 6, 155
- Kempff
 - M. Matheus 2, 4, 10, 12, 13, 15, 19, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 36, 37, 38, 39, 46, 48, 51, 56, 57, 58, 59, 65, 66, 68, 73, 74, 79, 80, 81, 86, 87, 123, 125, 133, 134, 135, 136, 137, 147, 167
- Keßler
 - Thomas 6
- Kiefferin
 - Elisabetha 8, 155
- Kima(c)her
- Matheus 139, 156
- Kimmricher
 - Simon 161
- Kinder
 - Fidel 161
- K(h)ü(e)nle
 - Galle (zu Gutenstein) 85
 - Matheuß 85
- K(h)u e/h n
 - 136
 - Georg (von Rengetsweiler) 136, 155
- Kleiber
 - 159
 - Johann Dietrich 53
- Klein Conrad
 - 35, 39, 156, 167
- Knäbblerin
 - Anna Maria 160
- Knis(s)(e)l
 - 52, 88
 - Hans 88
 - Martin 88, 138
- Knitel
 - Bernhardt 57
- König
 - Johann Franz 36
 - Mich a/ä el 72, 138, 159
- Kopff
 - 66
 - Joannes 65, 160, 167
 - Oschwald 65, 160
- Kra ÿ/ i s/ß
 - 43

- Johann Sebastian 36
- Krazer**
 - Simon 10, 26, 59, 79, 180
 - 36, 39, 59, 61, 65, 68, 80, 87
- Kreüt(t)**
 - Anna von 16, 17, 157
- Kröllin**
 - Anna 86
- Kuderer**
 - Eberhardus 167
- Kugler**
 - 133
 - Franciscus Josephus (Pfarrer zu Bietingen) 9, 98, 133, 155
 - Michael 98, 133
- Kuhn**
 - Blasius (von Unterboll) 161
- Lägeller**
 - Conradus 36, 134, 155
- Lah(i)eff**
 - Willhelm 54, 73, 83, 90
- Laizer**
 - Mathias (zu Rengetsweiler) 136
- Lamperter**
 - Hanns 68, 160
 - Joannes 168
- Lauterer**
 - Basche 13
- L a/e ÿ**
 - Anton (von Vilsingen) 162
 - Mathias 92, 93
 - Mathias (zu Rohrdorf) 56
- Laÿkhauff**
 - Georg 40, 134
- Lehn**
 - Jacob (Pfarrherr zu Sauldorf) 80, 81, 158
- Lempenbach, von –**
 - 134
- Lener**
 - Jo. Carolus 99
- Lew Jacob** 14
- L e/ö (h)lin**
 - 156
 - Caspar 57
 - Conrad 59, 159
 - Galle 57
 - Hans 57
 - Hans (Rohrdorf) 28
 - Joannes 21, 156
 - Konrad 59
 - Martinus 160
 - Michel 57
 - Thomas 57
 - Thomas (zu Rohrdorf) 158
 - Ulrich 56
 - Wunibald 59
- Löblin**
 - Mathias 168
- Lötten**
 - Henricus 133, 155
- Loscher**
 - 14, 15, 36, 59, 68, 79, 80, 82, 84, 87, 170
- Mägerle**
 - Conrad (Pfarrer zu Heudorf) 19
- M a/e j/y/ÿ er**
 - David 48, 76, 78, 157
 - Franz Anton 28
 - Friderik 163

- Hans (zu Heudorf) 68
 - Hilarius 91
 - Hilarius (Obervogt zu Möhringen) 169, 171
 - Jo. 28
 - Mathias (zu Heudorf) 68
- Maÿerlin**
- Andreas 167
- Maister**
- Johannes 52
 - Willhelm 52, 159
- Mann**
- Caspar (Vikar zu Engelswies) 80, 82
 - Georg Wilhelm 76
 - Joannes Casparus (Präsenzpfleger und Vikar zu Engelswies) 52
 - Casparus (Engelswies) 47
- Manz**
- Joannes 65
 - Johannes (von Pfullendorf, Pfarrherr zu Heudorf) 74, 159
- Mauch**
- Franz Anton 10
 - Hans Adam 8, 88, 98, 133
 - Joannes 56, 157
- Maÿerwalder**
- 61
- M a/e ýbrun**
- Jacob 58, 159
- Menzinger**
- 162
 - Rentmeister zu Hüfingen 188
 - Abraham 188
 - Conrad(us) 29, 40, 188
 - Raphael 188
- Mer(c)k(h)**
- Hans (zu Heudorf) 68
- Udalrich 140, 156
- Michaelin**
- Maria Anna 161
- Mi(e)hr(in)**
- 79, 83
 - Anna 157
 - Frau (geb. Angstenbergerin) 6
 - Catharina 79
 - Georg 76, 77, 78, 157
 - Hans 76
 - Hans Georg 76
 - Maria Anna 76
 - Paul 75, 76, 78
- Milebach**
- Caspar 74
- Milhauser**
- Christian (zu Rohrdorf) 147
 - Joseph 13, 17, 147
 - Simon 147
 - Stoffel 17
- M i/ü ller(in)**
- 52
 - Balthasar (zu Leibertingen) 91
 - Elsa (von Schnerkingen) 123, 155
 - Heinrich 123
 - Matheus 15
 - Sebastian 99
 - Ulrich 14, 15, 157
- Minors, von -**
- Maria Anna 97
- Mÿger**
- Jacobus 168
- Molitor**
- Joan. Georg 134
- Mor s/ß**
- 72
 - Mathäus 138
 - Michael 138

- Thömas 9, 155
- Moser
 - Ferdinand 180
- Mull
 - Ulrich 92
- Nebelin
 - 10, 11, 19, 57, 65, 68, 139
- Nöttlin
 - Henricus 26
- Nu(e)ber
 - 8
 - Conrad 30, 156
 - Jgeorg 161
- Öxle
 - Georg (zu Kreenheinstetten) 56
 - Joh. (zu Kreenheinstetten) 54
- O ß/sch wald(t)
 - Jacob (zu Heudorf) 86, 87
 - Jon. 161
 - Mat(t)hias 11, 12
- Ott
 - Adam 89, 160
 - Jacob (zu Gutenstein) 85, 158
- Oxner
 - Simon 73, 90
- Palm
 - Jacobus 93
- Parquer
 - Maria Anna (geb. von Minors) 97
 - Maria Theresia de – (Konventfrau in Münsterlingen) 97
- Peller
 - Johannes 134
- Pellerin
- Pfeiffer
 - Martin 59, 159
- Pfister
 - Quirinus 168
- Pflueg
 - 65, 97
- Pop
 - 72
- Pregenzer
 - Thomas 21, 24
- Prinzin
 - 174
 - Anna Maria 162, 187
- Räfflin
 - Conradus 168
- Regenscheut(in)
 - Veit (Sipplingen) 145
- Reisch
 - Nicolaus 168
- Reiser
 - Conradus 156, 167
 - Ulrich 35
- Re i/ü t(t)ebuech
 - Policarpus (von Schwandorf) 92, 95
 - Thomas (Hattelmüller zu Schwandorf) 64, 92, 95
- Renz
 - Jakob 14, 134
 - Jacob (zu Schneringen) 138
- Resch

- Joannes 14
- Restli(n)
 - Melchior 68, 160
- Ri(e)ster
 - 134
 - Andreas 15
 - Hans (Rohrdorf) 15, 16
 - Jacob 19
 - Jacob (zu Oberbichtlingen) 155
 - Johannes 46, 48
 - Karl 161
 - Matheuß (Rohrdorf) 14
 - Philip 14
 - Philip (zu Rohrdorf) 155
 - Sebastian 17
- Rim(m)(e)l i(n)/e (in)
 - 139
 - Agnes 90
 - Barth(o)le(me) 8, 28, 137, 139, 155, 156
 - Hanns 139
 - Johannes 160
 - Joann 161
 - Joann B. 161
 - Joh. Martin 19
- Riettmiller
 - Thomas 156
- Römer
 - Hans 77, 78
 - Hans (Heudorf) 46, 47
 - Sebastian 23
- Rösch
 - Mathias (von Kreenheinstetten) 187
- Röthin
 - Anna Maria 160
- Röttlin
 - Henricus 21
- Rolle
- Georg 147
- Rom
- Pfarrer zu Heudorf 19
- Rotgerber
 - Jacob 65
- Rudolphi
 - Andreas 84, 88, 91, 157, 168
 - Willhelm 88
- Rumb
 - Thomas 15
 - Thomas (zu Rohrdorf) 92, 93
- Ruoff
 - 61
- Ruoland(t)
 - Hanß 9, 10
 - Joannes 155
- Säger
 - Hanns 125, 155
- Salzmann
 - Caspar 83, 90, 157
 - Jakob 162
- Satelknecht
 - Erhardt 28
- Satler
 - Johannes 59
- Sauter
 - 64
- Schaffurt
 - Sebastian 187
- Schanz
 - Johannes 93
 - Melchior 8
- Schauz

- Peter 38, 135, 173
- Schaz
- Andreas 14
- Scheck(h)
- Georg 13
 - Georg (zu Rohrdorf) 63, 93
 - Mark (zu Rohrdorf) 161
 - Matheus 63, 93
 - Matheus (zu Rohrdorf) 158, 159
- Schilling
- Joseph 11
- Schindelin
- 54
 - Hans Jacob 53
- Schindler
- Friedrich 47, 48
 - Johannes 6, 155
- Schlegel
- Georg 46, 48
 - Ulrich 46, 47
- Schlossere
- 139
- Schmeÿmaÿer
- Christian (von Leibertingen) 91
 - Georg 16
- Schmid(t)
- Conrad 139
 - Franz 72
 - Jacobus 21, 25
 - Simon (von Menningen) 156, 161
- Schmid(t)er
- Johannes 92
- Schneider
- Jgg. 9
 - Joseph 9, 11, 12
- Schnizer
- Johannes 52
- Schre i/ÿ ber
- Joann 18, 137, 156
- Schürer
- Joseph 48
- Schulth a/e i/u s(s)/ß
- 43, 59, 65
 - Georg Wilhelm 4, 91
 - Han s/ß 4, 46
- Schwander
- Balthasar 75
- Schwarzach
- Johannes 58
 - Joannes Petrus 159
- Schwei ck/g (h)ar d/t
- Fridol. (Vikar zu Thalheim) 99
 - Georg (von Dietershofen) 136
 - Willibald (von Gögglingen) 125
- Schweindorff(er)
- Joannes 156, 167
- Se i/ü ff
- Adrian 43
 - David 46, 87, 159
 - Franz Anthoni 8
 - Joannes Chrisost i/o mus 37, 81, 82
- Se ü/ÿ fri(e)d
- Antoni (zu Krumbach) 160
 - Jost 47, 48
 - Laurenz 15
- Se i/ün griene
- Hans Georg 53
 - Jacob 66
- Se ü/ÿ zin
- Catharina 58

- Eva 188
- Seplin
 - 147
- Sernatinger
 - Mattheuß 56
- Siess
 - Steffan 76
- Singer
 - Bart. 6
 - Baptist 163
- Sirgenstein
 - Elisabeth von 22
- Sop(p)
 - Berchtold(t) 21, 29, 156
- Spät(t)(in)
 - Adelhaidt 7, 155
 - Conrad 7
- Span(n)brugger
 - 35, 85, 97, 170
 - Andreas (Oberamtmann zu Münsterlingen) 85, 170
 - Bartholomaeus 170
 - Johanneß (Pfarrherr zu Heudorf) 84, 158, 170
 - Sebastianus 170
- Spelz
 - Matheus 9, 83, 89
- Spickh(in)
 - Clos 168
 - Dorothea 37
 - Nicolaus 37
 - 38, 156
- Spindler
 - 58
- Stadler
- Stärk
 - 10, 36, 74
- Stampff
 - 54
- Steckheler
 - Caspar (zu Unterbichtlingen) 56
 - Georg 56
 - Martin 53, 86, 87
 - Peter 56
- Steinhammer
 - Anton 134
 - Joachim 6
- Stengel e/in
 - Galle (zu Heudorf) 68
 - Georg 15
 - Hans 35
 - Hans (von Thalheim) 39
 - Joa. 156
 - Stephan (aus Altheim) 68, 160
 - Stephanus 168
- Ster(c)k(h)
 - Anton 7
 - Antoni (zu Emmingen) 75
 - Christoff 83
 - Daniel 83
 - Georg 7
 - Hans Peter 52
 - Ignatius (zu Rohrdorf) 56, 92, 93, 157, 158
 - Jacob (zu Emmingen) 94
 - Jgeorg 6
 - Matheus 43
 - Raÿmund (zu Emmingen) 161
- Stief(fe)lin
 - Nicolaus 138, 156
- St i/ü hl
 - Christian 64, 92, 95, 157, 158, 159

- Stiermann
- Joann (Rohrdorf) 14
 - Mathias 14
- Straub
- Georg 90, 157
 - Hans Georg 88, 155
- Streblin
- Magdalena 79
- Stro b/p el
- Jgeorg 162
 - Martin 162
 - Mathias 65
- Sybler
- Joannes 160
- Tauschlin
- 54
- D/T axe ckh/gg er(in)
- Georg 139
 - Helena 88
- Te u/ü schl e/in
- 87
 - Martin (Pfarrherr zu Lippertsreute) 86, 159
 - Michael 86, 159
 - Pelagi 86
- Thurn zum Creüz, Grafen von –
- Sabina 35, 41, 158
- Thurnherr
- Jacob 51, 52
- Thusmar
- Antonius 21, 25
 - Wernerus 167
- Tratzin
- Veronica 160
- Trautwein
- Georg 97
- Trieb
- Peter 63
- U(h)lman
- Jakob 9, 63, 78, 88, 139, 156, 159
- Uler
- Joannes (Pfarrer in Walbertsweiler) 21, 24
- Unold
- Anton (in Wolfegg) 6
- Ursula* von Irndorf 167
- Uozin
- Magdalena (zu Rohrdorf) 160
- Utz
- Johannes (zu Leibertingen) 90
 - Lorenz (zu Kreenheinstetten) 162
 - Michael 162
- Vochazer
- Georg (von Gögglingen) 125
- Vogel
- Conrad 168
- Vogler
- Bonaventur 161
- Wach
- Georg Fridrich 5
 - Johannes 76
- Wälhinÿ
- Ella 51, 159
 - Magdalena 51
- Wagner
- Cuonz 12
 - Michael 93, 158

- Walther 147, 159
- Wahlen
- Clas 7
- Waibel
- Martin (zu Dietershofen) 136
- Waldburg, Truchsessen von –
- Jacob 45
 - Johanna 45
- Walter
- Bartholomaeus (Pfarrer zu Fridingen) 91, 158
 - Conradt 91
- Walz
- 125
 - Joseph (von Gögglingen) 125, 155
- Weber(in)
- Adelhaidt 167
 - Georgius 173
- Wey
- Joachim (Pfarrherr zu Stetten am kalten Markt) 56, 157
- Weiglin
- Heinrich 73
 - Jacob 19, 155, 157
 - Jacob (Pfarrherr zu Boll) 73
- Wenschenckhin
- Ursula 75
- Weiser
- 77
 - Johannes 79, 157
- Weishaupt
- Thadee (in Menningen) 125
- Weiss
- Christoph 46, 75, 134
- Hans Jacob 95, 157
 - Joann 162
 - Joannes 174
 - Johannes 59, 187
 - Martin 5, 46
 - Nicolas 134
 - Nicolaus 46
- Welser
- Johannes Christoph 88
- Wezel
- Hans 57
- Widenhorn
- Johann (Sipplingen) 145
- Widenkeller
- Ulrich 139
- Widmann
- C/K ol(l)mann 88, 138
 - Vitalis 160
- Wildmann
- Battist
- Wilet
- Joannes 63
- Wilf(f)lingen, von -
- Ottilia 13, 155
- Winder
- 156
 - Michael 21, 29
- Witt(t)weilerin
- Anna 18, 163
- Wöhrli
- Franz 162
- Wolffe gg/ckh
- 45, 46, 47, 77, 160
- Ziegler

- 68

Zimmermann(in)

- Anna 167
- Jacob (Sipplingen) 145

Zircher

- 83, 187

Zollern, Grafen von –

- Anna 171

Zwicker

- Joann 18, 163

Z/C y/j/i m(m/b)ern, Freiherren von -

- 5, 41, 42, 155, 180, 183, 184
- Anna 42, 171
- Froben(ius) Christopoulos f/h(orus) 35, 41, 45, 158
- Johanna 45
- Königunda 45
- Sabina 41
- Werner 4, 27, 155
- Wilhelm 45

Zo(t)znecker

- Conradus 139, 140, 156

Ortsregister

Ablach, Krauchenwies SIG

- 159
- Einwohner:
 - o Frölich 72
 - o Morß 72
 - o Pop 72

Altheim, Leibertingen SIG

- Einwohner:
 - o Jacob Boos 78, 145, 157, 158
 - o Joseph Haag 145
 - o Stephan Stengele 68, 160

Bietingen, Sauldorf SIG

- Pfarrer Franz Josef Kugler 9, 98, 133, 155

Bittelschieß, Krauchenwies SIG

- Jeremias Fencher von und zu - 38

Boll, Sauldorf SIG

- Einwohner:
 - o Marx Sittich Ludwig von Heudorf zu - 185
 - o Blasius Kuhn zu Unterboll 161
- Pfarrer Jacob Weiglin 73

Buchheim TUT

- Jacob Hermann 75

Dietershofen, Meßkirch SIG

- Einwohner:
 - o Georg Schweickart 136
 - o Martin Waibel 136
- Mühle 136
- Schlatwis 136

Donaueschingen VS

- Obermühle 36

Ebingen, Albstadt BL

- Kapitel 56

Emmingen, Emmingen-Liptingen TUT

- Einwohner:
 - o Joann Heiß 160
 - o Antoni Sterk 75
 - o Jacob Sterk 94
 - o Raÿmund Sterk 161

Engelswies, Inzigkofen SIG

- Einwohner:
 - o Marx Frehle 53, 145, 158
 - o Jgeorg Frölin 145
- Gemeinde 48, 92, 96, 157, 160
- Mesmer 48
- Schuhmacher 48
- Vikar Johann Caspar Mann 47, 52, 80
- Wallfahrt 187

Ertingen BC

- Pfarrer Jeremias Baur 99

Fridingen TUT

- Pfarrer Bartholomäus Walter 91, 158

Göggingen, Krauchenwies SIG

- 167, 168
- Einwohner:
 - o Willibald Schweickart 125
 - o Georg Vochazer 125
 - o Joseph Walz 125, 155
- Gögginger Ried 125, 138
- Trieb und Bann 125

Gutenstein, Sigmaringen SIG

- Einwohner:
 - o Christian Crontaler 90, 157
 - o Galle Künle 85
 - o Jacob Ott 85, 158

Hattelmühle bei Holzach, Neuhausen ob Eck TUT

- Einwohner:
 - o Policarpus Reutebuch 92, 95

- Thomas Reutebuch 64, 92, 95
- Spitalhof 167
- Hölzle, Leibertingen SIG
- Einwohner:
 - Hans Farenschon 137
 - Jacob Farenschon 137
 - Martin Farenschon 137
- Gefürstete Landgrafschaft 160
- Heiligenberg FN
- Heiligkreuztal, Altheim BC
- Zisterzienserinnenkloster 97
- Heudorf, Meßkirch SIG
 - 135, 167
 - Einwohner:
 - Jacob Aman 9
 - Johannes Amman 124, 155, 156
 - Wunibald Amman 124
 - Johannes Bihler 47
 - Bortpfennig 137
 - Joseph Bosch 57, 157
 - Thomas Braun 140, 156
 - Simon Clet 47, 77
 - Xaverius Frick 124
 - Michael Finfin 46, 47, 76, 77, 79
 - Andras Hafner 24
 - Georg Hafner 24
 - Jacob Hafner 48, 51, 79
 - Jo. Hafner 163
 - Matheus Hafner 157
 - Mathias Hafner 160
 - Jakob Keller 7, 155
 - Hans Maier 68
 - Mathias Maier 68
 - Hans Merk 68
 - Jacob Oschwald 86, 87
 - Hans Römer 46, 47
 - Galle Stengèle 68
 - Flurnamen
 - In der Rosen 123
 - Pfarrei 134
 - Pfarrer 19
 - Pfarrer Conrad Mägerle 19
 - Pfarrer Johannes Manz 74, 159
 - Pfarrer Rom 19
 - Pfarrer Johannes Spannbrugger 84, 158, 170
 - Schwedischer Krieg 123
- Hüfingen VS
 - Rentmeister Menzinger 188
- Igelswies, Meßkirch SIG
 - Michael Braunwarth 14
- Irndorf TUT
- Einwohner:
 - Lorenz Alber 160
 - Sebastian Alber 78
 - Ursula von - 167
- Konstanz KN
 - 74
 - Kaplan Joannes Hirligackh 25, 156
 - Predigerorden 12
- Kreenheinstetten, Leibertingen SIG
 - Einwohner:
 - Simon Frölich 160
 - Georg Öxle 56
 - Joh. Öxle 54
 - Mathias Rösch 187
 - Lorenz Utz 162
- Krumbach, Sauldorf SIG
 - Einwohner:
 - Franz Biecheler 137, 156
 - Anton Seifried 160
 - Pfarrhof 61, 63
 - Pfarrer Joannes Conradus Guhl 63
 - Pfarrer Joannes Wilet 63
- Langenhart, Meßkirch SIG
 - Einwohner:
 - Matheus Böhm 15, 157
 - Georg Haweisen 79
 - Leonhard Jenni 95, 157

Leibertingen SIG

- Einwohner:
 - o Caspar Braun 157
 - o Caspar Frey 91
 - o Balthasar Müller 91
 - o Christian Schmeymäyer 91
 - o Johannes Utz 90

Leitishofen, Meßkirch SIG

- Einwohner:
 - o Mathias Amman 161
 - o Mathias Braun 156
 - o Johannes Brugger 125

Lippertsreute, Überlingen FN

- Pfarrer Martin Teuschlin 86, 159

Mainwangen, Mühlingen KN

- Einwohner:
 - o Joseph Boldt 52
 - o Martin Boldt 162
- Kirchenpflege 65, 89, 97

Menningen, Meßkirch SIG

- Einwohner:
 - o Simon Schmid 156, 161
 - o Thadee Weishaupt 125
- Schloss 145
- Trieb und Bann 125

Meßkirch SIG

- Adler 59
- Arme 99
- Badstube 48
- Bettler 46, 47
- Bibliothek 58
- Bruderschaftspfleger 187
- Bruderschaft des heiligen Fronleichnams 190
- Bruderschaft des heiligen Rosenkranzes 185
- Bruderschaft St. Jakob 190
- Bruderschaft St. Martin 22, 156
- Bruderschaft Unserer Lieben Frau und S. Sebastiani 21, 27, 156, 189

- Bürgermeister 8, 22, 46, 76, 77, 78, 86, 94, 95, 134, 162, 190
- Flurnamen:
 - o Allmandt 9
 - o Briel 134
 - o Buelach 30
 - o Buelen 5, 6
 - o Capuciner Eckh 43
 - o Christis Reüte 9, 28
 - o Clas Wahlen see. Cäpele 7
 - o Gaissbach 133
 - o Geisswiß bei der unteren Ziegelhütte 28
 - o Hag gegen Heidorff 139
 - o Härtle 8
 - o Helzle 7
 - o Heudorfer Ösch 8
 - o Heudorffer Weg 24
 - o Kellenried 4, 6
 - o Kesselbrun 140
 - o Kolbrunnen 138
 - o Kugela c/k k(h)er 18, 51, 133
 - o Mettinbach 40
 - o Rohrdorffer Cäpele 9, 28
 - o Salmenschweiler Felder 7, 8
 - o Sauthal 8
 - o Schafföschle 139
 - o Schnerckhinger Ösch 11, 23
 - o Schwarzwälderin 24
 - o Sperenloch 8
 - o Spickhenwiß 35
 - o Stattrain 8
 - o Stauden 11
 - o Staudenwis 11
 - o Steffis Bildt 10
 - o Thalmühle 7
 - o Teurenbach 133
 - o Un d/t erwasser 138, 191
 - o Westerberg 8, 24
 - o Wolffsgarten 78
 - o Wolffshalden 8
 - o Zwerchsweg 40
- Frühmesser, Frühmesserei 2, 26, 43, 59, 91, 99, 133, 189
- Glashütte 37

- Heiligenvogt, Heiligenvogtei, Heiligenpfleger 21, 22, 24, 25, 26, 28, 29, 65, 85, 88, 90, 91, 93, 94, 97, 156, 169, 170, 171, 173, 175, 185, 187, 189
 - Herrschaft 35, 36, 39, 43, 64, 68, 187
 - Hofzahlamt 42, 155, 156, 158, 159, 180
 - Kammeramt 40
 - Kammerer 68
 - Kapelle Unserer Lieben Frau jenseits der Ablach 43, 65, 79, 93, 123, 189
 - Kaplanei St. Georg 80
 - Kaplanei St. Jakob 66
 - Kaplanei St. Katharina 58, 125, 133, 162, 163
 - Kaplanei S. Maria Magdalena 19, 65, 73, 74, 84, 134, 155, 170
 - Kaplanei St. Sebastian 65
 - Kaplanei Unserer Lieben Frau 23, 123
 - Kapuziner 42, 91, 189
 - Kastenvogt 35, 36, 38, 39, 40, 42, 43, 184
 - Leprosen 72
 - Mesmer 22, 24, 35, 42, 46, 98, 99, 124, 163, 185, 187, 189, 191
 - Nagelschmiede 133
 - Oberamtmann 40, 85
 - Oberes Tor 37, 73, 90
 - Pflegschaft St. Martin 21, 22, 30, 61, 91, 94, 95, 98, 123, 156, 174, 180
 - Pflegschaft Unserer Lieben Frau jenseits der Ablach 21, 28, 29, 30, 133, 156, 173, 174, 187
 - Pfarrer, Kirchherr 8, 16, 45, 46, 61, 75, 83, 89, 96, 98, 99, 123, 156, 171, 184
 - Pfarrei 47, 78
 - Pfarrhof 95, 171
 - Pfarrkirche 22, 28, 42, 43, 73, 80, 91, 187, 189, 190
 - Pfarrkirchturm 58
 - Pfründe St. Georg 63
 - Pfründhaus des Kaplans Unserer Lieben Frau 23
 - Posthaus 59
 - Pulvermühle 133
 - Rat 185
 - Rentamt 38, 41
 - Rentmeister 58, 61, 180, 188
 - Schloss 43, 66, 69, 84, 93, 97
 - Schlossgarten 40
 - Schmiede 59
 - St. Martins Hof 26, 30
 - Schulmeister 22, 24, 35, 42, 45, 46, 65, 98, 99, 124, 138, 180, 187, 189, 191
 - Spital, Spitalpflege 40, 57, 147, 167, 171, 172, 173, 174, 175, 185
 - Stadtammann 22, 40, 79, 81, 91, 161, 188
 - Stadtmauer 73, 90
 - Stift, Stiftpflege 10, 22, 35, 39, 57, 84, 85, 167, 168, 169, 170, 171, 174, 175
 - Unteres Tor 133
 - Vorstadt 43, 59
 - Zehnt 8, 27
 - Zeutbluemen Tor 51, 53
 - Waschhaus 191
 - Wirte (zur Sonne) 8, 88, 98
- Möhringen TUT
- Obervogt Hilarius Maier 169, 171
- Münsterlingen, Kanton Thurgau, Schweiz
- Konventfrau Maria Theresia de Parquer 97
 - Oberamtmann Andras Spannbrugger 85, 170
- Nusplingen BL
- Pfarrer Joannes Brenner 94
- Oberbichtlingen, Sauldorf SIG
- 134
 - Einwohner:
 - o Christoph Amman 19
 - o Joseph Amman 155
 - o Jacob Riester 155

- Kleinzehnt 19

Obernau, Rottenburg TÜ

- Pfarrer Joannes Brenner 93, 157

Pfullendorf SIG

- 39, 145
- Amtsbürgermeister 162
- Johannes Manz 74, 159

Rengetsweiler, Meßkirch SIG

- 136
- Einwohner:
 - o Georg Bosch 136
 - o Blasius Burth 136
 - o Michael Burth 136
 - o Georg Kuhn 136, 155
 - o Mathias Laizer 136

Reute, Sauldorf SIG

- Wiese 167

Rohrdorf, Meßkirch SIG

- 13, 167
- Amtmann 28
- Einwohner:
 - o Joseph Boos 88
 - o Sebastian Boos 160
 - o Michael Braunwart 163
 - o Joannes Gaber 56
 - o Matheus Gitschier 73, 157
 - o Thomas Gitschier 54, 73
 - o Sebastian Gröber 74
 - o Conrad Hafner 26, 65, 160
 - o Mathias Laÿ 56
 - o Hans Löhle 28
 - o Thomas Löhle 158
 - o Christian Milhauser 147
 - o Galle Pfeiffer 15
 - o Galle Pfeiffer 15, 16
 - o Matheus Pfeiffer 14
 - o Hans Riester 15, 16
 - o Matheuß Riester 14
 - o Philip Riester 155
 - o Thomas Rumb 92, 93
 - o Georg Scheck 63, 93
 - o Mark Scheck 161

- o Matheus Scheck 158, 159
- o Ignatius Sterk 56, 92, 93, 157, 158
- o Joann Stiermann 14
- o Magdalena Uozin 160

- Flurnamen:

- o Benzenberg 13
- o Gruebackher 16
- o Hainstetter Strass 15
- o Hainstetter Weeg 13
- o Keibengässle 13
- o Langenweg am Keibengässle 13
- o Rausen Bihl 16
- o Stubernen 17
- o Wolffhalden 13

Rottweil RW

- Johann Franz König 36

Salem FN

- Klosterbauer zu Meßkirch 11
- Klostermaier zu Meßkirch 26, 40

Sauldorf SIG

- Pfarrer Bartholomäus Bart 80, 81, 82, 158
- Pfarrer Jacob Lehn 80, 81, 158

Schnerkingen, Meßkirch SIG

- Brücke 12
- Einwohner:
 - o Jacob Gebs 11, 12
 - o Vogt Joseph Gebs 11
 - o Joseph Gebs 12, 29
 - o Martin Keller 161
 - o Elsa Müller 123, 155
 - o Jacob Renz 138
- Mühle 12
- Müller 138
- Tolenthal (zwischen Schnerkingen und Unterbichtlingen) 29
- Wies, und "Stigelen" 36, 134

Schwandorf: Siehe Hattelmühle

Sipplingen FN

- Einwohner:
 - o Jacob Beckh 145
 - o Hans Caspar Beürer 145
 - o Veit Regenscheut 145
 - o Johann Widenhorn 145
 - o Jacob Zimmermann 145
 - Reben, Rebgarten 168, 187
- Stetten am kalten Markt SIG
- Pfarrer Joachim Weÿ 56, 157
- Thalheim, Leibertingen SIG
- 135
 - Hans Stengele 39
 - Vikar Fridol. Schweickart 99
- Trettenfurt, Meßkirch SIG
- Mühle 4
 - Müller Joan Bosch 160
 - Nicolaus Spickh 37
- Überlingen FN
- 43
- Ungarn
- 90, 91
- Unterbichtlingen, Sauldorf SIG
- 12
 - Einwohner:
 - o Matheus Amman 56
 - o Matthäus Keller 30
 - o Caspar Steckheler 56
 - o Peter Steckheler 56
 - o Hans Biecheler 56
- Unterkumbach (abgeg. bei Meßkirch SIG)
- Wiese 37, 137
- Unterstadion, Oberstadion UL
- Kaplan Jeremias Baur 99
- Ursanna. Tirol
- Marx Sittich Ludwig von Heudorf zu - 185
- Vilsingen, Inzigkofen SIG
- Einwohner:
 - o Conrad Beckh 83
 - o Sebastian Hipp 161
 - o Anton Laÿ 162
- Walbertsweiler, Wald SIG
- Pfarrer Joannes Uler 21, 24
- Wald SIG
- Kloster 53, 136
- Waldmössingen
- Pfarrer Joannes Mauch 56
- Wilflingen, Langenenslingen BC
- Ottilia von – 13, 155
- Wolfegg RV
- Papierpfleger Anton Unold 6
- Zielfingen, Krauchenwies SIG
- Hans Georg Grueber 18, 157